

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 13 · 8. 7. 2022

WorldSkills machen in Salzburg Station

Salzburg einer von 15 Gastgebern der Berufsweltmeisterschaften · Seite 4



Festspiele starten mit Zuversicht

Meilenstein zur Vorbereitung der Sanierung und Erweiterung der Festspielhäuser gesetzt.

Seite 5

Themen

FH: Mut zu neuen Wegen

Der designierte Geschäftsführer der FH Salzburg, Dominik Engel, will noch mehr Internationalität, soziale Durchlässigkeit und Profil im Wettbewerb.

Seiten 6/7

F&E-Offensive mit Ressel-Zentrum

Damit die „Smart Factory“ reibungslos funktioniert, wird am neuen Josef-Ressel-Zentrum der FH Salzburg im Bereich digitale Assistenten geforscht.

Seite 9

Restrukturierung trägt Früchte

Das Miele-Werk Bürmoos hat mit einem vierjährigen Umstrukturierungsprogramm seine Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität deutlich gesteigert.

Seite 11

IT-Branche angelte nach Talenten

Beim IT-Karrieretag im WIFI Salzburg konnten Schüler:innen ihre IT-Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Seite 19

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: Mozarteumorchester Salzburg/Nancy Horowitz



Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2022 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888, Dw. 345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
Inserate:
Tel. 0662/8888, Dw. 363
E-Mail: ilareiter@wks.at

Lern,
was in dir steckt.



**Kursbuch 2022/23
kostenlos bestellen**

#startejetzt | wifisalzburg.at

DIREKTANKAUF

Wir kaufen Ihre
Liegenschaft.

0676 / 84 10 70 121
Gernot Gassner





OPTIMALE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR MEIN UNTERNEHMEN.

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft bieten wir Ihnen effiziente und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzierungsmöglichkeiten. 23.349 Firmenkunden vertrauen Raiffeisen Salzburg.

salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

WIR MACHT'S MÖGLICH.

DAS ZITAT



Foto: WKS/Neumayr

„Bei uns soll ein inspirierendes Klima einer internationalen Lehr- und Forschungskultur herrschen!“

Prof. Dr. Dominik Engel,
designierter Geschäftsführer
der FH Salzburg
(siehe Interview auf Seite 6)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediadata 2022.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2022: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 40.258 (2. Hj. 2021)



ABSURDE RUF NACH ARBEITSZEITVERKÜRZUNG

Weniger arbeiten wird keines der vielen Probleme lösen

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Wenn es einen Indikator gibt, der trotz aller Schwierigkeiten, in denen wir ansonsten stecken, eine nach wie vor gute Wirtschaftslage anzeigt, dann ist es dieser: Salzburg erfreute sich Ende Juni einer Arbeitslosenrate von 2,9. So niedrig war dieser Wert noch nie! Es herrscht Vollbeschäftigung mit einem Traumwert, der uns in früheren „normalen“ Zeiten nahezu unerreichbar erschienen ist. Der aber erklärbar ist: Nach wie vor sind die Auftragsbücher voll. Der Nachfragestau nach zwei Jahren Pandemie ist noch nicht abgearbeitet. Die Konsumlust ist noch nicht maßgeblich von der Teuerung vermindert. Im Tourismus läuft es sehr gut, dort werden in Salzburg übrigens um 3.000 Kräfte mehr beschäftigt als vor einem Jahr. Und setzt ein Stopp der Gaslieferungen im Herbst oder ein massiverer Corona-Ausbruch diesem starken Aufschwung nicht ein jähes Ende, wäre auch 2023 noch ein Plus möglich.

Der Beschäftigungsrekord macht aber umgekehrt eine Entwicklung deutlich, die schon bald unabhängig von Kriegsereignissen und deren Folgen zur Wohlstandsbremse werden könnte. Denn trotz Rekordbeschäftigung suchen die Unternehmen wie nie zuvor weitere Arbeitskräfte, die der Arbeitsmarkt nicht mehr hergibt. Nie waren beim AMS mehr offene Stellen gemeldet. Österreich ist übrigens – ein schwacher Trost – damit nicht allein, auch bei unserem Nachbarn Deutschland klagen bereits 45% der Betriebe, dass sie in ihrer Geschäftstätigkeit durch den Fachkräftemangel behindert sind,



Foto: WKS/B. Probst

stärker als durch die Probleme mit den Lieferketten. In Deutschland wie in Österreich macht sich nun der demografische Wandel bemerkbar. Mit der anstehenden Pensionswelle der Baby-boomer-Generation tut sich eine weitere Lücke auf.

Leider zeigen sich aber auch gleichzeitig Tendenzen, welche die Nachfrage nach Arbeitskräften noch zusätzlich anfeuern. Die Aussagen der Gewerkschafter, die Österreicher würden immer mehr arbeiten, mag für die Unternehmer:innen gelten, nicht jedoch für die unselbstständig Beschäftigten. Sie arbeiten seit Beginn der Pandemie weniger! Zahlen von Eurostat belegen, dass jeder Arbeitnehmer 2021 um zwei Stunden pro Woche weniger als 2019, also noch vor der Covid-Pandemie, und drei Stunden weniger als 2011 arbeitete. 2021 haben die Österreicher:innen im Schnitt 32,7 Stunden pro Woche gearbeitet. Bei den Vollzeitbeschäftigten waren es 37,5 Stunden. Beide Werte liegen unter dem EU-Schnitt. (Diese Statistik der tatsächlichen Arbeitszeit berücksichtigt Urlaube und Feiertage.)

Angesichts dieser Werte erscheinen alle Wünsche nach einer obligatorischen Vier-Tage-Woche oder nach einer generellen Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich nur mehr absurd. Das würde den Mangel an Arbeitskräften nur weiter verschärfen. Um die Lage auf den Punkt zu bringen: Es wird insgesamt weniger gearbeitet, die meisten gehen früher in Pension als notwendig, die Zahl der Menschen im Erwerbsleben sinkt und die Unternehmen suchen mehr Personal als je zuvor. Da geht sich in Zukunft vieles nicht mehr aus. Der Arbeitskräftemangel und die Tendenz, den Herausforderungen dieser Zeit mit weniger Arbeit und mehr Rückzug in die Freizeit zu begegnen, werden einen hohen Preis kosten. Es braucht dringend eine breit angelegte wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Initiative. Sonst landen wir, ganz unabhängig von Klimawandel, Kriegsfolgen und Teuerung, schon bald im Abbau von Wohlstand und sozialer Sicherheit.



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Salzburg wird Austragungsort für sieben Bewerbe von „WorldSkills 22“

Salzburg statt Shanghai: Die Landeshauptstadt ist im November 2022 einer von 15 Gastgebern der Berufsweltmeisterschaften.

Das Zittern und Bangen für 46 rot-weiß-rote Jungprofis hat ein Ende. Ihr monatelanges, intensives Training wird nicht umsonst sein! Denn jetzt ist es fix: Die WorldSkills 2022, die 46. Weltmeisterschaften der Berufe, finden nicht nur statt, sondern erleben eine Premiere. Erstmals werden die Bewerbe in mehreren Ländern ausgetragen. Damit dürfen sich die österreichischen Kandidat:innen, die sich als die Besten ihres Fachs qualifiziert haben, mit mehr als 1.100 Kolleg:innen aus 57 Ländern messen und ihr Können beweisen.

15 Austragungs-länder vorgesehen

Die Austragung der 46. WorldSkills war ursprünglich von 12. bis 17. Oktober in Shanghai (China) geplant, musste aber Ende Mai wegen

des monatelangen Covid-bedingten Lockdowns abgesagt werden. Am 28. Juni einigten sich die Mitgliedsländer von WorldSkills International darauf, die Bewerbe auf 15 Austragungs-länder verteilt zu veranstalten. Neben Österreich werden das Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Luxemburg, Schweden, die Schweiz, Südkorea, die USA und das Vereinigte Königreich sein.

In Salzburg werden voraussichtlich von 17. bis 20. November sieben Wettbewerbe ausgetragen: Konkret sind das Betonbau, Hochbau, Elektrotechnik, Anla-

genelektrik, Speditionslogistik, Chemielabortechnik und Schwerkraftfahrzeugtechnik. Wettbewerbs-gelände wird das Messezentrum Salzburg sein.

Skills around the World

„Ein Jahr nach den unglaublich mitreißenden EuroSkills-Bewerben 2021 in Graz dürfen wir die Skills-Community wieder in Österreich begrüßen. Dieses Mal werden in Salzburg die besten jungen Profis aus aller Welt zum Kräftemessen antreten. Dass es uns so rasch gelingen würde, WorldSkills zu uns zu holen, hätten wir vor einem Jahr nicht zu träumen gewagt“, sagt WKO-Präsident Harald Mahrer.

„Die weltweite Skills-Gemeinde hat ihren Zusammenhalt und ihre Leidenschaft eindrucksvoll bewiesen, indem sie nach der Absage durch Shanghai so rasch eine Lösung gefunden hat. WorldSkills 2022 werden eine vollwertige Weltmeisterschaft sein und durch die weltweite Austragung ganz besonders viel Aufmerksamkeit erhalten“, freut sich Josef Herk, Initiator von EuroSkills in Graz und Präsident des Vereins Skills-Austria: „Ich lade speziell alle jungen Menschen ein, im November nach Salzburg zu kommen, um das Flair der Berufs-WM aufzusaugen, die Wettbewerbsberufe kennenzulernen und die Weltbesten in Action zu erleben.“

„Wir freuen uns darauf, uns vor einem Weltpublikum von der besten Seite zu präsentieren; als Gastgeber, als Bildungs- und Ausbildungs-Hotspot und als idealer Standort für Unternehmen, die höchste Ansprüche verfolgen. Vor allem aber geht es darum, die großen Chancen der Fachkräfteausbildung und der Lehre zu verdeutlichen. Dafür sind WorldSkills die perfekte Bühne“, sagt Peter Buchmüller, Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg.

www.skillsaustria.at



Foto: SkillsAustria

Die beiden Salzburger Lisa Lintschinger und Kilian Wallner (im Bild mit Team-Maskottchen Tim) treten bei den „WorldSkills“ für Österreich an.

FAKTEN ZU DEN WORLD SKILLS-TEILNEHMER:INNEN

Bei den „WorldSkills 2022“ gehen auch zwei Salzburger an den Start:

- ▶ **Schwerfahrzeugtechniker Kilian Wallner** von Liebherr in Bischofshofen tritt im Messezentrum Salzburg an.
- ▶ **Mode-Technologin Lisa Lintschinger** von der Schneiderei Moser in Mariapfarr wird zu ihrem Wettbewerb nach Helsinki/Finnland reisen.
- Die weiteren Teilnehmer im Messezentrum Salzburg sind:
 - ▶ **Anlagenelektriker** Philipp Bruckner von der voestalpine Stahl GmbH in Linz/Oberösterreich
 - ▶ **Betonbauer** Jonas Schulner und Oliver Waily von der Leyrer + Graf Bau GmbH in Gmünd/Niederösterreich
 - ▶ **Chemielabortechnikerin** Caroline Pahle von der Novartis AG/Sandoz GmbH in Kundl/Tirol
 - ▶ **Elektrotechniker** Christoph Rumpler von der Windisch Elektrotechnik GmbH in Kirchberg an der Raab/Steiermark
 - ▶ **Hochbauer** Kilian Lupinski von der Puchleitner Bau GmbH in Feldbach in der Steiermark
 - ▶ **Speditionslogistiker** Marko Nebrigic von der Gebrüder Weiss GmbH in Wolfurt/Vorarlberg



Foto: Stadt Salzburg

Die ganze Stadt ist Bühne

Diese Vision von Festspiel-Mitbegründer Max Reinhardt wird besonders zum Fest der Festspiel-eröffnung wahr. Zwei Tage lang wird am Eröffnungswochenende (22. und 23. Juli) an allen Ecken gespielt, musiziert, getanzt und performt.

Mit Zuversicht und Zukunftsplänen in den Festspielsommer

Die Salzburger Festspiele bieten vom 18. Juli bis zum 31. August an 17 Spielstätten 174 Aufführungen sowie 54 Vorstellungen im Jugendprogramm „jung & jede*r“, für die 224.933 Karten aufgelegt werden.

Es ist der erste Festspielsommer nach den doppelten 100-jährigen Jubiläums-Festspielen, und auch der erste für die neue Festspielpräsidentin Kristina Hammer, die sich für eine weitere Öffnung der Festspiele für neue Publikumschichten ausspricht. „Aktiv auf die Menschen zugehen“, lautet ihr Motto, das auch im Fest zur Festspielöffnung zum Tragen kommt. „Mit einem facettenreichen Programm von insgesamt 66 Veranstaltungen an 29 Spielorten möchten wir Kunst und Kultur für alle Altersgruppen erfahrbar machen“, informiert Hammer.

Dieser Festspielsommer ist aber auch in anderer Hinsicht von Bedeutung: Mit dem Abschluss



Das neu formierte Direktorium: Kfm. Leiter Lukas Crepaz, Festspielpräsidentin Kristina Hammer und Intendant Markus Hinterhäuser. Foto: Festspiele/Peter Rigaud



Visualisierung: Jabornegg & Pálffy

Ein fiktiver Ausblick vom künftigen Garderoben- und Werkstättentrakt in das Foyer des Hauses für Mozart.

des Generalplaner-Wettbewerbes wurde im Vorfeld der Festspiele ein wesentlicher Meilenstein zur Vorbereitung der Sanierung und Erweiterung der Festspielhäuser gesetzt.

Unter 15 Projekten kürte eine internationale Jury unter dem Vorsitz des Berliner Architekten Prof. Volker Staab einstimmig das renommierte Wiener Architekturbüro Jabornegg & Pálffy zum Siegerprojekt, das somit gemeinsam mit dem Generalkonsulenten Vasko+Partner Ingenieure den zweistufigen europaweiten Wettbewerb für sich entschieden hat.

Investition in die Zukunft der Festspiele

Mit der Modernisierung und Erweiterung der Festspielhäuser investieren Bund, Land und Stadt Salzburg an die 335 Mill. Euro in den Kultur- und Wirtschaftsstandort Salzburg. Zweieinhalb Jahre wurden die Anforderungen erhoben, um dem eklatanten Platzmangel entgegenzutreten

und die technischen Einrichtungen aus den 1960er-Jahren oder die veraltete Bühnentechnik, die teilweise noch per Hand zu bedienen ist, einer grundlegenden Modernisierung zu unterziehen.

Qualität und Nachhaltigkeit

„Das Bauvorhaben nutzt alle am Standort vorhandenen Potenziale aus und stellt damit die letzte Erweiterungsstufe des Festspielbezirkes dar. Auch vor diesem Hintergrund kann von einem echten Jahrhundertprojekt gesprochen werden“, kommentiert Crepaz. Die Aufgabenstellung an das Generalplanerbüro war dreigeteilt: Die Bestandsgebäude müssen umfassend und umsichtig saniert werden. Die am Ende ihrer Lebenszyklen stehende Haus- und Bühnentechnik muss grundsätzlich erneuert werden. Durch eine deutliche Flächenerweiterung sollen die Arbeitsbedingungen der 240 ganzjährigen und bis zu 4.500

saisonalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiver, effizienter und zukunftsfähig gestaltet werden. Aus einer WKS-Studie geht hervor, dass das Projekt 3.000 Arbeitsplätze in der Region sichert und 140 Mill.€ an Steuern und Abgaben lukriert.

66,8 Mill. € Gesamtbudget

In ihrer 101-jährigen Geschichte haben sich die Salzburger Festspiele mit einer Wertschöpfung in Salzburg von 183 Millionen Euro und in Österreich von 215 Mill. € zum bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt.

„Das Gesamtbudget des weltweit größten Kulturfestivals liegt in diesem Jahr bei 66,8 Millionen Euro“, informiert Crepaz. Die Festspiele finanzieren sich zu 75% selbst. Durch die Wertschöpfungskette ergibt sich eine enorme Steuerleistung. „Die Festspiele lösen aber weit mehr als nur fiskalische Effekte aus“, betont Crepaz. „Sie erfüllen als Zentrum eines gewachsenen und organischen Ecosystems viele Funktionen und erzeugen Wirkungen, die den Unternehmensstandort Salzburg tief prägen.“

FESTSPIELE IN ZAHLEN

- ▶ 224.933 Karten
- ▶ 174 Aufführungen
- ▶ jung & jede*r:
54 Jugendvorstellungen
- ▶ Fest zur Festspielöffnung:
29 Spielorte
- 66 Programmpunkte
- ▶ 66,8 Mill. € Gesamtbudget
- ▶ 183 Mill. € Wertschöpfung in Salzburg,
215 Mill. € in Österreich

INTERVIEW MIT ...

FH-Prof. Dr. Dominik Engel

Klare Akzente für die Region

Wie würden Sie die derzeitige Position der FH beschreiben?

Die FH ist in den vergangenen Jahren erfolgreich gewachsen und zu einem bedeutenden Standortfaktor geworden, auch über die Region hinaus. Die Organisationsstrukturen konnten da nicht so schnell mitwachsen. Das macht jetzt eine Anpassung der Strukturen notwendig. Das Schöne ist, dass diese Reform ja aufgrund einer erfolgreichen Entwicklung in Gang gesetzt wurde. Nach dieser Reform stehen wir daher noch besser da und können noch klarere Akzente setzen, als eine Fachhochschule, die in der Region wichtige Schlüsselkräfte in vielen Zukunftsbereichen ausbildet. Die Rahmenbedingungen werden zudem ja nicht leichter: Es kommen geburtschwache Jahrgänge, es herrscht eine gewisse Verunsicherung der jungen Menschen durch die Pandemie, und es gibt mehr Bildungsangebote – da müssen wir uns noch besser aufstellen.

Was ist das Ziel für die nächsten Jahre?

Die FH soll in allen Disziplinen der sechs neuen Departments einen ausgezeichneten Ruf aufweisen. Das kann je nach Bereich anders gelagert sein. In manchen Bereichen werden wir weiterhin sehr forschungsstark sein, in anderen wird man näher an einer Berufsausbildung sein – aber immer mit einem exzellenten Ruf. Mir ist wichtig, dass wir vermehrt auf Interdisziplinarität setzen, eine ganz große Chance, denn dort spielen sich die großen Fragen ab. Etwa, wenn es um künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit geht, oder um die Digitalisierung in der Gesundheit. Es braucht außerdem ein neues Commitment zur Internationalisierung. Wir werden deutlich mehr englischsprachiges Angebot liefern. Wir sollten auch noch attraktiver für internationale Vor-



Foto: Neumayr

FH-Prof. Dr. Dominik Engel, der designierte Geschäftsführer der Fachhochschule Salzburg.

tragende werden. Und es sollen mehr Student:innen von uns auf Gasthochschulen gehen können, und umgekehrt. Bei uns soll ein inspirierendes Klima einer internationalen Lehr- und Forschungskultur herrschen. Und nicht zuletzt werden wir die Qualität der Lehre in allen Bereichen vorantreiben.

Was ist in der Forschung zu erwarten?

Ich sehe künftig große und wichtige Schwerpunkte in den Fragen der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit, in der Holz- und Rohstofftechnologie, aber auch im Gesundheitsbereich. Wir haben erste übergreifende Forschungsprojekte für Gesundheit und KI-Anwendungen etabliert. Mit zwei aktiven Ressel-Zentren decken wir das Gebiet der Digitalisierung und Sicherheitsanwendungen ab, etwa in der industriellen Fertigung und in der Energietechnik. Ganz wichtig: Wir müssen als FH unsere Ausrichtung als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung beibehalten! Die Fragen kommen von den Unternehmen, das sind Fragen aus der Praxis. Wir sind diejenigen, die diese Anwendungsfragen grundlagenorientiert beantworten können. Das ist die große Forschungsstärke der FH Salzburg!



Den Erfolg der FH

FH-Prof. Dr. Dominik Engel ist der neue Geschäftsführer der FH Salzburg. Der Leiter des Zentrums für sichere Energieinformatik an der FH Salzburg ist aus einem mehrstufigen Verfahren als Bestgereihter hervorgegangen. Er tritt die neue Position am 1. September 2022 an.

Für die Trägerinnen der FH, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer, ist die Bestellung des neuen Geschäftsführers Teil eines größeren Neuorganisationsprozesses der Fachhochschule. Das starke Wachstum auf derzeit 3.200 Student:innen, 400 Mitarbeiter:innen und 12.000 Absolvent:innen machte eine Anpassung der Führungsstrukturen und Prozesse notwendig. Damit solle die FH besser im Bildungswettbewerb profiliert werden und noch stärker als bisher zum Aktivposten für den Standort Salzburg werden, betonten Aufsichtsratsvorsitzender Labg. Mag. Hans Scharfetter, WKS-

Direktor Dr. Manfred Pammer und AK-Direktorin Mag.^a Cornelia Schmidjell kürzlich bei der Vorstellung Engels. Auch soll damit die Grundlage für ein weiteres Wachstum der FH gelegt werden.

Zu diesem Zweck wurde im April eine neue Struktur der Lehre mit sechs Departments und jeweils einer Leitung beschlossen. Angestrebt wurde im Zuge der Organisationsreform auch die Schaffung einer alleinigen Geschäftsführerposition aus dem wissenschaftlichen Bereich. Statt bisher zwei Geschäftsführer:innen wird nun ein Geschäftsführer gesamtverantwortlich für die FH



Foto: Neumayr

Auf dem Foto v. l.: WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer, FH-Prof. Dr. Dominik Engel, Mag.^a Cornelia Schmidjell, Direktorin der AK Salzburg, und Labg. Mag. Hans Scharfetter, Aufsichtsratsvorsitzender der FH Salzburg.



Die FH Salzburg soll auf allen Ebenen noch internationaler werden und weiter wachsen.

Foto: FH/Neumayr

weiter ausbauen

agieren. Die beiden bisherigen Geschäftsführer:innen Mag. Dr. Doris Walter und Mag. Raimund Ribitsch, die die FH in den letzten Jahren erfolgreich aufgebaut haben, treten einen Schritt zurück und unterstützen den Alleingeschäftsführer als Prokurist:innen.

FH steht auf gesunden Beinen

Scharfetter, Pammer und Schmidjell dankten Mag. Ribitsch und Dr. Walter ausdrücklich für ihre hervorragenden Leistungen. Raimund Ribitsch war seit 2000 als Geschäftsführer tätig, Dr. Walter seit 2006. „Raimund Ribitsch und Doris Walter haben durch ihre Arbeit eine geordnete, tragfähige und effiziente Basis für das Wachstum der FH geschaffen. Dass die FH Salzburg heute auch auf wirtschaftlich gesunden Beinen steht und sich bei den Studiengängen, in der Forschung und in der Infrastruktur der Campus Urstein und Kuchl hervorragend entwickelt hat, ist vor allem den beiden engagierten Manager:innen zu danken“, stellten Scharfetter, Schmidjell und Pammer unisono fest.

Besonderer Dank gebühre Raimund Ribitsch auch für sein Engagement um das Fachhochschulwesen Österreichs. Er hat sich als Präsident der Österreichischen Fachhochschulkonferenz erfolgreich vier Jahre lang für mehr als 55.000 Studierende an 21 Fachhochschulen und 45 Standorten in 501 Studiengängen eingesetzt.

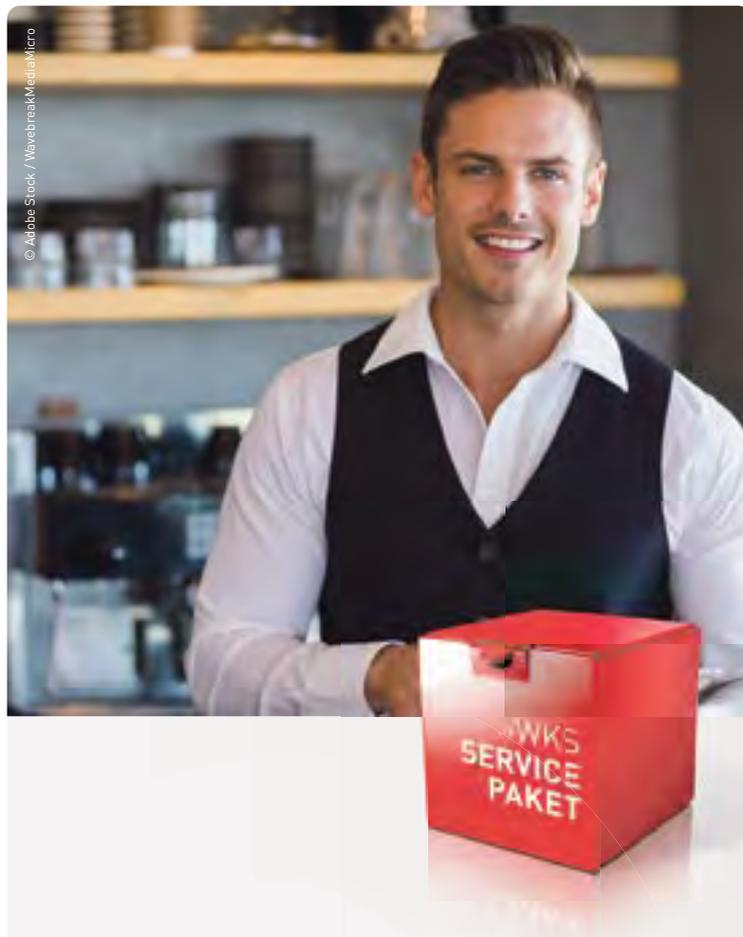
Für die Suche nach einem neuen Geschäftsführer wurde ein

internationales Verfahren in Gang gesetzt. Aus den 60 Bewerbungen ist nach mehrstufigen Hearings FH-Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Mag. Dr. Dominik Engel als Bestgereihter hervorgegangen.

Man habe mit Prof. Engel einen hervorragenden Experten mit hoher wissenschaftlicher Reputation und nachgewiesenen Managementqualitäten gewinnen können. Engel habe mit seiner besonderen Expertise und Ambition und mit Leadership-Fähigkeiten überzeugt, stellten die Eigentümer der FH fest.

Experte für Sicherheit der Energienetze

FH-Prof. Dominik Engel, geboren am 20. Jänner 1978 in Innsbruck, kann auf mit Auszeichnung abgeschlossene Studien in den Bereichen Technische Wissenschaften, Anglistik und Amerikanistik sowie Informatik verweisen. Bevor er 2010 an die FH Salzburg kam, arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Salzburg und Bremen und entwickelte Software für die Bank Austria und für das US-amerikanische Softwareunternehmen Windriver. Von 2008 bis 2010 war Dominik Engel International Product Manager für Content Security bei Sony DADC Austria. Seit 2011 ist Engel FH-Professor mit dem Forschungsschwerpunkt Zukunft der Energienetze, seit 2018 leitet er das FH-Zentrum für sichere Energieinformatik. Dominik Engel ist verheiratet und Vater zweier Kinder. (Über seine Pläne siehe Interview auf Seite 6).



GUTES PERSONAL FINDEN

» BERATUNG ZUM THEMA FACHKRÄFTESICHERUNG

- » Wie finde ich geeignete Mitarbeiter:innen?
Wie binde ich sie an mein Unternehmen?
Wir informieren umfassend auf WKO.at – damit auch Sie Ihre Arbeits- und Fachkräfte sichern können.

W wko.at/sbg



DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Raus aus dem Stillstand

In Salzburg wird trotz unser aller Tunnelblick auf Krieg, Teuerung und Energieproblematik in die Zukunft investiert. Und das heißt: Investitionen in die Forschung und die Innovation. Vergangene Woche hat die FH Salzburg die Eröffnung ihres dritten Josef-Ressel-Zentrums gefeiert, in dem gemeinsam mit Unternehmen die industrielle Automatisierung vorangetrieben wird, ein in Zeiten des Fachkräftemangels wohl höchst nutzbringendes Thema (siehe Bericht auf Seite 9). Vor kurzem wurde am FH-Campus Kuchl das „Twin²Sim-Labor“ eröffnet, das neue Wege im nachhaltigen Bauen aufzeigen wird. In Kuchl und Urstein werden übrigens viele Zukunftsthemen bearbeitet: Wasserstoff, KI und Gesundheit, Digitalisierung und Energienetze – immer mehr wird die FH in Kooperation mit Betrieben zum starken Forschungsmuskel Salzburgs. Doch die FH steht nicht allein da. Gerade hat die Universität eine neue Fakultät für Digital & Analytic Sciences ins Leben gerufen. Ein wahrer, aber wenig wahrgenommener Forschungsriese ist die Privatmedizinische Universität PMU. Neue Wissensgenerierung findet in Salzburg auch in diesen Zeiten statt. Wir haben nur irgendwie verlernt, zwischen Maskentragen, Corona-Tests und Sorgen um die Energiepreise, hinzuschauen.

Doch nur durch aktive Investition in das wirklich Neue kann der Stillstand überwunden werden, in den uns die Pandemie und nun die Energiekrise gezwungen haben. Nur mit einem gehörigen Innovationsschub können wir die Dominanz des „More of the same“ überwinden, in dem Gesellschaft und auch die Wirtschaft neuerdings wie in einen zähen Morast feststecken. Nicht die Gas-, Klima- oder sonstige Krisen sind das Problem, sondern die Mutlosigkeit, der Verlust eines gewissen Pioniergeistes, der „Packen wir's an“-Haltung. Allerdings werden wir aber auch nicht wirklich vorankommen, wenn immer mehr Menschen ein restauratives, auf Konservierung zielendes Nachhaltigkeitsbild pflegen. Dies fordert geradezu zum Stillstand auf, da bereits jede Expansion von vornherein als Eingriff geächtet wird. Und führt in weiterer Konsequenz und radikalerer Ausformung zur Forderung nach Rückbau von Wirtschaft, Mobilität, Infrastruktur. Diesem Geist fallen in Salzburg regelmäßig diverse Projekte zum Opfer: Mal sind es Windräder, mal Garagenerweiterungen im Berg. Demnächst könnte es dem S-Link so widerfahren, oder manchen Betriebserweiterungen. Einig ist den Verhinderungsgruppen meist nur eines: Sie haben keine innovative Alternative zu bieten. Nur ein „Nein“. Das ist eindeutig zu wenig.

Phänomen Salzburger Festspiele

Aufgrund der großen Nachfrage erscheint rechtzeitig zum Beginn der diesjährigen Salzburger Festspiele das Buch „Die Kraft einer Vision“ nun in einer zweiten, aktualisierten Auflage. Gleichsam als Abschluss des pandemiebedingt „doppelten Jubiläumsjahres“ der Salzburger Festspiele Ende 2021 herausgebracht, handelt es sich um einen Sammelband, der

das Phänomen „Salzburger Festspiele“ in einer Zusammenschau wirtschaftlicher, standortpolitischer und gesellschaftspolitischer Aspekte im Laufe seiner Geschichte beleuchtet.

Das Buch beinhaltet Beiträge namhafter Autoren des Salzburger Landesarchivs, der Universität Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg, einer Wirtschafts- und Kulturpublizistin, des kaufmännischen Leiters der Salzburger Festspiele sowie des Festspielarchivs. Für das Zustandekommen dieser Publikation zeichnen die Herausgeber Mag. Helmut Eymannsberger, Experte für Wirtschaftspolitik und Standortthemen, sowie Dr. Oskar Dohle, Direktor des Salzburger Landesarchivs, verantwortlich.

„Das vorliegende Buch bietet eine umfassende Sicht auf die Festspiele als ein komplexer Kulturbetrieb, der sich von Anbeginn als Motor für Kultur und Wirtschaft erwiesen hat“, informieren Eymannsberger und Dohle.

Das Buch „Die Kraft einer Vision“ kann in der WKS bei Michelle Dordevic unter der E-Mail-Adresse mdordevic@wks oder Tel.: 0662/8888-340 bestellt und persönlich abgeholt werden.



Foto: WKS



Foto: Franz Neumayr

Ausgezeichnete Digital-Initiative

Über 120 Einreichungen gab es beim diesjährigen Salzburger Regionalitätspreis von Regionalmedien Austria Salzburg. Ausgezeichnet wurden in zwölf Kategorien Projekte und Initiativen, die Wirtschaft und Gesellschaft in der Region unterstützten. WKS-Vizepräsidentin KommR Marianne Kusejco verlieh den Preis in der Kategorie „Salzburg Digital“ an

die Saalfeldnerin Nicole Bodmayer (rechts). Die junge Marketingexpertin und Softwaredesignerin hat das Projekt Medienmonster – Medienkompetenz-Workshops für Volksschulen“ ins Leben gerufen. Sie vermittelt Volksschüler:innen den richtigen Umgang mit Social Media, damit Kinder nicht Opfer von Cybermobbing, Fake News und Filter Bubbles werden.

Vorsprung mit digitalen Assistenten

Ein wichtiges Element von „Industrie 4.0“ wird ab sofort an der FH Salzburg erforscht. Menschen, die komplexe Maschinen bedienen, bekommen demnächst digitale Assistenten zur Seite gestellt. Derartige „Assistenzsysteme für die Industrieautomatisierung“ will das neue Josef-Ressel-Zentrum (JR) an der FH Salzburg entwickeln.

Industrieanlagen werden immer mehr zu „Smart Factories“, in denen flexible und anpassungsfähige Systeme schneller und effizienter produzieren – und dies weitgehend automatisiert und (teil-)autonom. Damit diese Anlagen aber untereinander und auch mit dem Menschen ausfallsicher kommunizieren bzw. gesteuert werden können, braucht es digitale Assistenten.

Schon drei Ressel-Zentren an der FHS

Ein digitaler Assistent muss etwa Wahrnehmungen aus einer Umgebung empfangen und auf die Umwelt einwirken können, indem er Menschen, welche die Maschinen bedienen, Handlungen empfiehlt, Informationen präsentiert oder diese Maschinen sogar autonom steuert. Eine hochkomplexe Forschungsaufgabe, der sich FH-Prof. DI Dr. Stefan Huber als Leiter des Zentrums gemeinsam mit Salzburger Unternehmen im neuen JR-Zentrum widmen wird. Vergangene Woche wurde somit das dritte JR-Zentrum der

FH Salzburg offiziell eröffnet. Aus dem ersten JR-Zentrum ging das „Zentrum für sichere Energieinformatik“ des kommenden FH-Geschäftsführers Dominik Engel hervor. 2020 wurde das „JR-Centre for Dependable System-of-Systems Engineering“ eröffnet. In allen Zentren wird anwendungsorientierte Forschung auf hohem Niveau betrieben.

Die JR-Zentren werden gemeinsam von den beteiligten Unternehmen und dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort finanziert.

Für Zentrumsleiter Stefan Huber kommen bei seinem Zentrum die Technikbereiche fortgeschrittene Systemarchitektur, künstliche Intelligenz und Cybersecurity in einem fünfjährigen Forschungsprojekt zusammen. Wobei der Austausch mit den beteiligten Unternehmen essenziell ist, wie Huber feststellt: „Wir sind in der ausgesprochen glücklichen Lage, dass wir im Raum Salzburg und Oberösterreich eine außergewöhnliche Innovationsregion, geradezu ein Silicon Valley der Industrieautomatisierung vorfinden.“

Dementsprechend hegen die beteiligten Unternehmen einige Erwartungen an die Kooperation. „Dieses Forschungszentrum ist uns ein strategisch langfristiges Anliegen“, stellte Marianne Kusejco, Geschäftsführerin von Sigmatek, fest. Gemeinsam mit

dem Hersteller von Automatisierungssoftware, Copa-Data, wird im Zentrum das Thema Cybersecurity bearbeitet. „Im kreativen Austausch mit der Wissenschaft und den Partnerunternehmen wollen wir unser gemeinsames Innovationspotenzial ausschöpfen“, betonte CEO Thomas Punzenberger. Auf künstliche Intelligenz setzt man bei B&R Industrial Automation. „Der Einsatz von KI in Hinblick auf autonome, intelligente Industriemaschinen ist für die gesamte Branche ein Innovationsschritt, der grundlegende Veränderungen in der Automatisierung mit sich bringen wird“, sagte CEO Jörg Theis.

Den Vorsprung vergrößern

Für Landeshauptmann Wilfried Haslauer stellt damit das dritte Josef-Ressel-Zentrum für Salzburg ein weiteres Leuchtturmprojekt der Salzburger Wissenschafts- und Innovationsstrategie (WISS) dar. Wirtschaftsminister Martin Kocher sah darin bei der Präsentation vergangene Woche in Wien einen wichtigen Beitrag für die Attraktivität des Standorts. „Wir haben in Österreich zahlreiche hochkompetitive Vorreiter in der Automatisierung.“ Mit dem JR-Zentrum an der FH Salzburg soll der Vorsprung auf diesem Gebiet noch größer werden.



Foto: Neumayr/Christian Leopold

Stefan Huber leitet das neue Josef Ressel Zentrums an der FH Salzburg.

Salzburgs Top-Forschung präsentierte sich in Wien

Salzburgs Forschung kann sich sehen lassen! Um Vorzeigeprojekte zu präsentieren, veranstaltete Innovation Salzburg vergangene Woche die WISS Roadshow in Wien.

„Durch starke, einrichtungsübergreifende Kooperationen sowie die kräftige Unterstützung des Landes Salzburg kann der kleine Standort Salzburg Spitzenforschung betreiben. Als Innovationsagentur, die diese Prozesse initiiert und begleitet, sind wir besonders stolz darauf, dass die kurzen Wege in Salzburg so gut funktionieren“, so Walter Haas,

Geschäftsführer von Innovation Salzburg.

Wie kleine Zellteilchen – Vesikel – Großes erreichen, erforschen Wissenschaftler:innen am Salzburger Transferzentrum für Extracellular Vesicles Theralytic Technologies (EV-TT). Die Kooperation von Universität Salzburg, der PMU und dem Universitätsklinikum Salzburg erforscht dabei Methoden, wie Vesikel Medikamente dorthin bringen können, wo sie am besten wirken. Ein wichtiger Partner ist dabei das Pharma-Unternehmen Boehringer Ingelheim.

Salzburger Forschungsprojekte der Salzburg Wohnbau, der Firmen Deisl-Beton und Christian Ehrensberger GmbH zeigen vor, wie der Bausektor nachhaltiger werden kann, denn dieser ist für ein Drittel aller CO₂-Emissionen verantwortlich. Im Projekt „CO₂ max“ wird beispielsweise mit einer neuen Technologie CO₂ in Recycling-Beton gebunden. In einem weiteren Projekt „R 70“ wird diese Technologie mit digitalen Mitteln verknüpft, um analysieren zu können, welche Materialien von alten Gebäuden sich fürs Recycling eignen.



Foto: Neumayr

Auf dem Foto v. l.: Walter Haas, Geschäftsführer von Innovation Salzburg, Landesrätin Andrea Klambauer, Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler, Stefan Huber, Leiter des neuen Josef-Ressel-Zentrums, und Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Österreich

Energie: Extrem herausfordernde Situation verlangt Maßnahmen

WKÖ-Präsident Harald Mahrer fordert den raschen Ausbau der österreichischen Energieinfrastruktur. Siemens-Österreich-Chef Wolfgang Hesoun folgt Richard Schenz als Vizepräsident nach.

„Wir stehen vor einer extrem herausfordernden Situation, denn an sicherer und leistbarer Energie hängt der Wohlstand des Landes“, unterstrich WKÖ-Präsident Harald Mahrer eindringlich vor den Delegierten des Wirtschaftsparlamentes der WKÖ. Übersattet wurde die Sitzung von dem Ukrainekrieg und der dadurch ausgelösten Energiekrise. Um diese bestmöglich bewältigen zu können und wettbewerbsfähig zu bleiben, fordert die Wirtschaftskammer von der Politik Maßnahmen, die sowohl die Themen Klima- und Umweltschutz sowie nachhaltige Transformation als auch Leistbarkeit und Verfügbarkeit von Energie berücksichtigen.

Es sei klar, so Mahrer weiter, dass Gas weiterhin als Energie-

träger fungieren werde. Gleichzeitig brauche es aber eine rasche Diskussion darüber, wie Österreich den Lückenschluss im Gas-Transit bewerkstelligen könne – auch, um diese Infrastruktur künftig für Wasserstoff nutzen zu können. Österreich müsse alle Optionen prüfen, etwa, wie man an erhöhten Gaslieferungen aus anderen Quellmärkten partizipieren könne.

In einem gemeinsamen und einstimmig angenommenen Dringlichkeitsantrag aller Frak-

tionen forderte das Wirtschaftsparlament die Bundesregierung und das Parlament darüber hinaus auf, temporäre Sofortmaßnahmen zur Behebung des unmittelbaren Arbeitskräftemangels im Tourismus für die Sommersaison 2022 zu beschließen.

Aber auch andere Branchen haben mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. So ergab eine Umfrage des Fachverbands der Chemischen Industrie, dass knapp 43 Prozent der Unternehmen den Arbeitskräftemangel

stark spüren. Besonders betroffen sind dabei die Produktion, Forschung, Logistik und der Vertrieb.

Dass sich die österreichische Wirtschaft trotzdem schneller von der Pandemie erholen konnte als angenommen, zeigte indes der Rechnungsabschluss 2021, der von WKÖ-Vizepräsident und Finanzreferent Richard Schenz präsentiert wurde. Der coronabedingte Bilanzverlust des Jahres 2020 der WKÖ konnte zum großen Teil wieder ausgeglichen werden.

Für Schenz war das Wirtschaftsparlament auch aus einem anderen Grund ein besonderer Moment, denn er verabschiedete sich gleichzeitig als WKÖ-Vizepräsident und übergab den Staffeltab an Siemens-Österreich-Chef Wolfgang Hesoun. Dieser zeigte sich erfreut, verwies gleichzeitig aber auch auf die bevorstehenden Herausforderungen: „Die Klima- und Energiewende bedeutet für den Industriestandort eine noch nie dagewesene Transformation, die nur im Gleichklang von realistischen Rahmenbedingungen und planbaren Maßnahmen gelingen kann.“



WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz (oben) übergibt sein Amt an Wolfgang Hesoun (rechts).



Fotos: WKÖ

Exporttag 2022: Exporterfolg trotz vieler Krisen

Österreichs größte Informations- und Netzwerkveranstaltung rund um das Thema Export – der Exporttag der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA (AW) – feierte kürzlich nicht nur ihr 20-jähriges Jubiläum, sondern wurde erstmals seit zwei Jahren auch wieder vor Ort abgehalten.

Den rund 2.000 Gästen wurde ein vielfältiges und spannendes Programm geboten, mit renommierten internationalen Speakern, praxisnahen Panels und interaktiven Workshops zu den

Themen Nachhaltigkeit und Innovation. Einen Tag zuvor wurde bei der Exporters' Nite im MuseumsQuartier Wien der Österreichische Exportpreis 2022 verliehen. Zudem wurden am Exporttag 15 junge österreichische Unternehmen mit dem „Born Global Champion“ Award prämiert (siehe Seite 16). Diese Auszeichnung – die heuer schon zum neunten Mal vergeben wurde – geht an junge Unternehmen, die von Anfang an weltweit tätig sind, innovative Produkte und Dienstleis-

tungen anbieten und schnelles internationales Wachstum zeigen.

Besonders geschätzt haben die Besucher:innen die Möglichkeit zu Gesprächen mit den WKÖ-Wirtschaftsdelegierten. Sie kamen aus 60 Ländern nach Wien. Trotz zahlreicher Krisen – Lockdowns, Lieferkettenprobleme und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine – ist die österreichische Exportwirtschaft weiterhin erfolgreich. Vergangenes Jahr wurde mit 165 Mrd. € Exportvolumen sogar ein neuer Rekord erreicht.

Unternehmen

Wollen langfristig zusammenarbeiten: Hendrik Wermers, Leiter des Miele-Werks Bürmoos (rechts), und Otto-Wilde-Produktionschef Achim Schade.



Foto: Miele/Kolarik

Logistikzentrum für die Lagerhäuser

Der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) baut auf dem Areal des alten Schlachthofs in Bergheim ein neues Zentrallager für die 37 Salzburger Lagerhäuser und sieben Fachwerkstätten. „Das zentrale Auslieferungslager in Bergheim ist der Logistikknoten für mehr als 10.000 Artikel. Die Halle ist aber mittlerweile veraltet. Deshalb investieren wir 22 Mill. € Euro in einen Neubau, der sowohl logistisch wie auch ökologisch ein Vorzeigeprojekt sein wird“, sagt RVS-Generaldirektor Heinz Konrad. Für die 65 Mitarbeiter:innen entsteht ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld.



Bild: RVS/HNP-Architekten

So wird das neue Zentrallager des Raiffeisenverbandes Salzburg aussehen. Die Halle soll Ende des Jahres fertiggestellt werden.

Besonders stolz ist man bei Raiffeisen auf das mit einer Fläche von knapp 7.000 Quadratmetern größte Biodiversitätsdach in Salzburg. „Wir schaffen mit Sand, Kies, Stein, Gräsern, Kräutern und Wurzeln Rückzugsorte für Bienen, Vögel und Insekten. So schwächen wir die Flächenversiegelung ab und geben der Natur Lebensraum zurück, der so groß wie ein Fußballfeld ist“, erklärt Andreas Dernhofer von der RVS-Geschäftsleitung.

Auf dem Dach des Logistikzentrums wird eine Photovoltaik-Anlage errichtet, die pro Jahr mehr als 700.000 Kilowattstunden Strom produzieren soll. Das entspricht dem Bedarf von etwa 160 Haushalten.

Miele-Werk Bürmoos kehrt zurück in die Erfolgsspur

Mit einem vierjährigen Umstrukturierungsprogramm hat der Miele-Standort in Bürmoos seine Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessert. Für Optimismus sorgt auch ein neuer Großkunde.

Das Miele-Werk Bürmoos hat turbulente Jahre hinter sich: 2017 bündelte die deutsche Konzernmutter die Produktion medizinischer Großgeräte (dazu zählen etwa Großraum-Sterilisatoren oder Desinfektionsgeräte) bei der

kurz zuvor übernommenen italienischen Steelco-Gruppe. Für den Standort Bürmoos fiel dadurch ein wesentlicher Umsatzbringer weg. „Wir mussten zum einen das verloren gegangene Geschäft ersetzen. Zum anderen galt es, in allen Belangen wettbewerbsfähiger zu werden und uns innerhalb der Miele-Gruppe als Lieferant für Edelstahlkomponenten zu positionieren“, erklärt Hendrik Wermers, der seit 2019 Werksleiter ist.

Kein Stein blieb auf dem anderen

Das Projekt „Bürmoos 2021“, das Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen wurde, sollte die Zukunft des Standorts absichern. „In diesen vier Jahren hat sich das ganze Werk neu aufgestellt – und das bei laufendem Betrieb und ohne nennenswerte Einbußen in der Produktion“, sagt Wermers.

Die Umstrukturierung, in die rund 8 Mill. € investiert wurden, habe die gewünschten Erfolge gebracht: „Es ist uns gelungen, die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit massiv zu steigern. Wir sind logistisch besser

aufgestellt und haben Anlagen modernisiert sowie Wege verkürzt.“ Bei einigen Produkten sei die Fertigungsgeschwindigkeit mehr als verdoppelt worden, so Wermers.

Im Vorjahr erwirtschaftete das Miele-Werk mit 220 Mitarbeitern einen Umsatz von 32,3 Mill. € (+0,6%). „Heuer wollen wir natürlich wachsen“, sagt Wermers.

Der Produktionsstandort Bürmoos hat sich auf hochwertige Edelstahlkomponenten spezialisiert. Dazu zählen neben Blenden und Verkleidungen für Waschmaschinen, Trockner und Kücheneinbaugeräte auch Körbe und Einsätze, die in Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräten verwendet werden, sowie komplexe Baugruppen für die Medizin- und Labortechnik.

Seit kurzem werden auch Oberhitzebriller für die Miele-Tochter Otto Wild hergestellt. Die Auslastung des Werks steigt dadurch um rund 10%. „Es ist ein sehr wichtiges Signal für den Standort und für alle Mitarbeiter, dass es uns gelungen ist, diesen attraktiven Auftrag zu gewinnen“, meint Wermers. Ab 2023 sollen 10.000 Griller pro Jahr gefertigt werden.

FAKTEN

- Das Miele-Werk feiert heuer sein 60-jähriges Bestehen. Bürmoos war der erste Produktionsstandort des Hausgeräteherstellers außerhalb Deutschlands.
- Miele verfügt in Österreich auch über eine Service- und Vertriebsgesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Wals-Siezenheim und beschäftigt rund 700 Mitarbeiter:innen.

Bio-Nahrungsmittel GmbH baut weiter aus

Der Spezialist für Trockenfrüchte, Nüsse, Samen und Saaten eröffnete am Standort Grödig sein bereits viertes Werk.

17 Mill. € hat die Bio-Nahrungsmittel GmbH für ihre neue Werks- und Produktionshalle in die Hand genommen. Durch die bislang größte Investition in der mehr als 40-jährigen Firmengeschichte wird der Produktionsstandort Grödig um rund 17.000 Quadratmeter erweitert. Damit baue man die Marktführerschaft in Österreich aus und zähle europaweit zu den Marktführern in der Branche, teilte das Familienunternehmen mit.

Ziel sei es, für die Nachfolgegeneration noch stärker, besser und sicherer zu werden. „Christian und Petra Winzer haben es geschafft, aus einem Reformhaus einen Großbetrieb mit über 250 Mitarbeiter:innen zu machen.

Foto: Neumayr/Leopold



Beim Lokalaugenschein im neuen Werk: Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Petra und Christian Winzer sowie WKS-Präsident Peter Buchmüller (v. l.).

Solche Unternehmer brauchen wir, damit es in unserem Land trotz aller Krisen wieder aufwärts geht“, sagte WKS-Präsident Peter Buchmüller, der gemeinsam mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer die Eröffnung des neuen Werks vornahm.

Herzstück der Produktionshalle ist eine der modernsten und österreichweit ersten Infrarot-Röstanlagen, die sich über

drei Etagen erstreckt. Dort können verschiedenste Rohstoffe veredelt, geröstet und mit Infrarotlicht auch entkeimt werden. Eine vollautomatisierte Verpackungsanlage wurde ebenfalls neu angeschafft. „Damit können wir 60 Beutel pro Minute von der Abwaage bis zur Palette fix und fertig für die Auslieferung machen“, erklärt Geschäftsführer Christian Winzer.

FAKTEN

- ▶ Die Bio-Nahrungsmittel GmbH wurde 1979 als Tochterfirma des Reformhauses Mayreder gegründet.
- ▶ Neben Christian und Petra Winzer gehören auch die Söhne Christoph und Stephan der Geschäftsführung an.
- ▶ Das Unternehmen erzielte im Vorjahr mit 82 Mill. € einen neuen Umsatzrekord.
- ▶ 2021 wurden 17.000 Tonnen Rohwaren importiert und in Grödig weiterverarbeitet. 56 Millionen Beutel wurden mit Bio-Produkten wie Samen, Saaten, Nüssen, Trockenfrüchten und speziellen Getreidesorten befüllt.
- ▶ Trotz teilweise unterbrochener Lieferketten kam es bisher zu keinen Produktionsausfällen. Die Lagerkapazität beträgt aktuell 7.500 Paletten.

Palfinger wertet Köstendorf auf

Der Kranhersteller Palfinger hat den Standort Köstendorf zum globalen Technologiezentrum ausgebaut. „Mit diesem Zentrum unserer weltweiten Forschungsaktivitäten sichern wir Kunden und Partnern die Entwicklung zukunftsorientierter und nachhaltiger Lösungen“, betont CEO Andreas Klausner.

Kernelemente wie die Steuerungs-, Regel- und Antriebstechnik werden nun in Köstendorf zentral und damit effizient entwickelt. Das ermöglicht es Palfinger, Bauteile in Modulbauweise über alle Produktlinien hinweg zur Verfügung zu stellen.

In der „Project Base“ des Technologiezentrums steht die Zukunft der Arbeit im Mittelpunkt. Dort wurde ein Umfeld geschaffen, das gemeinsames, interdisziplinäres Arbeiten ebenso fördert wie die Kommunikation.

Foto: Senoplast



Mit der neuen Extrusionsanlage erhöht Senoplast seine Produktionskapazitäten deutlich.

Senoplast investiert kräftig

Senoplast hat kürzlich am Hauptstandort in Piesendorf eine neue Extrusionsanlage in Betrieb genommen. Mit der Maschine können Halbzeuge aus verschiedensten Kunststoffen gefertigt werden. Die jährlichen Produktionskapazitäten steigen um rund 4.500 Tonnen. „Die neue Fertigungsanlage ist eine bedeutende Investition in die Zukunft.

Sie sichert Arbeitsplätze in der Region und stärkt unserer Position am Markt“, erklärt Geschäftsführer Günter Klepsch, der die Investitionssumme mit 7,5 Mill. € beziffert.

Im Zuge der Errichtung der Extrusionsanlage wurde die bestehende Halle mit einer neuen Zu- und Abluftanlage ausgestattet. Sie spart im Vergleich zu herkömmlichen Klimaanlagen, die mit Kältemitteln betrieben werden, bis zu 85% an CO₂-Emissionen ein.

Senoplast bietet bereits Möbelfolien an, die zum Großteil aus aufbereiteten Kunststoff-Rezyklaten hergestellt werden. Jetzt sollen Biokunststoffe das klimaschonende Produktportfolio erweitern. „Die dafür nötige ISCC-Plus-Zertifizierung haben wir bereits erhalten. Das ist ein großer Schritt hin zu unserem Ziel einer klimaneutralen Produktion am Standort Piesendorf“, meint Klepsch.

Leube produziert „grünen“ Zement

Die Zemente von Leube zählen mit durchschnittlich 500 Kilogramm CO₂ pro Tonne zu jenen mit den geringsten Kohlendioxid-Emissionen. Mit dem neuen „GreenTech Kombi Zement“ wurden die Emissionen nochmals um 25% auf 377 Kilogramm pro Tonne verringert. „Dieser Wert liegt um 44% unter dem europäischen Durchschnitt“, sagt Geschäftsführer Heimo Berger. „Damit sind wir wegweisend bei nachhaltiger Architektur und ökologischem Bauen“, fügt Prokurist Norbert Schaumberger hinzu. Die heurige Produktionsmenge von 10.000 Tonnen sei bereits nahezu ausverkauft.

Leube will in Zukunft weitere Greentech-Produkte herstellen. „Gerade in unserem wachsenden Geschäftsbereich Betonbauteile oder bei Lärmschutzwänden eröffnen sich damit neue Perspektiven“, erklärt Berger.

In Höhen Kundenwünsche erfüllen

Der Beruf von Höhenarbeiter Philipp Knab, Geschäftsführer der Höhenarbeit GmbH in Sankt Veit im Pongau, findet jenseits der Baumgrenze statt. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums gibt Knab einen Einblick in diesen spannenden Berufszweig.

MARGIT SKIAS

Nach seiner technischen Ausbildung als Kfz-Mechaniker ist Philipp Knab zu einem Sprengunternehmen gegangen, um dort jenes Handwerk zu erlernen, das er heute zur Abwicklung seiner Aufträge benötigt. „Ich hatte das Glück, in ein sehr gutes Unternehmen zu kommen, wo ich innerhalb von zwei Jahren als Sprenggehilfe sehr viel Praxis und Wissen vermittelt bekommen habe“, erzählt Knab.

Nach der Sprengbefugnis hat Knab die Ausbildungen zum geprüften Berg- und Skiführer, Skilehrer und Canyoningführer absolviert. „Mit diesen bin ich auch befugt, Hochseilgärten aufzubauen“, informiert Knab.

Die Erschließung eines neuen Marktes, bei dem er sein geballtes Know-how und sein breites Spektrum an Qualifikationen zum Einsatz bringen kann, war für Knab die Motivation für die Unternehmensgründung der Höhenarbeit GmbH im Jahr 2012.

Das breite Spektrum reicht von klassischen Fassadenreinigungen und Felsputzarbeiten über Vermessungen und Sprengarbeiten bis hin zu Montage- und Demon-



Foto: WKS/Franz Neumayr

tagearbeiten und Absturzsicherungen sowie Auf- und Abbau von Absturzsicherungen.

Zuverlässige Seilschaft

„Dort, wo andere gar nicht hinwollen, haben wir in höchsten Höhen schwierige Situationen und Probleme gelöst“, berichtet Knab. Wo Baumaßnahmen, Wartungen und Instandhaltungen zum Teil einen enormen organisatorischen Aufwand bedeuten, kommt das Team um Philipp Knab zum Einsatz. „Wir verzichten auf Hebebühnen oder Gerüstbauten, weil wir mit Seil und Karabiner von oben nach unten arbeiten. Das macht die Arbeit mit uns so unkompliziert“, versichert Knab. Das gelernte Know-how ist immer mit im Gepäck. „Um Positionen unter Autobahnbrücken zu erreichen, muss man seiltechnisch sehr affin sein“, erwähnt Knab. Aber auch das Wissen im Hinblick auf den Einsatz von Geräten und Materialien ist wichtig.

Um den entsprechenden Sicherheitsstandards gerecht zu werden, setzt Knab auf ein bestens ausgebildetes Team. „Unsere

Arbeit funktioniert nur in Form von Teamleistung. Man muss sich zu 100% auf den anderen verlassen können“, bestätigt Knab, der vier Mitarbeiter beschäftigt. An Voraussetzungen sollten diese auf alle Fälle eine Affinität für das Gebirge und die Höhe mitbringen. Um die seiltechnische Ausbildung im Betrieb kümmert sich der Chef selbst, der aufgrund seiner Erfahrung auch Kurse für die Bergputzer in Salzburg gibt.

Neues Drohnen-Sprengsystem

Jüngst hat der engagierte Unternehmer ein Drohnensystem für Lawinen-Sprengverfahren entwickelt: „Die Zündung des an der Drohne befestigten Sprengstoffes erfolgt elektrisch per Funk.“

Neue Sprengladungen können ohne Zwischenlandung angebracht werden“, berichtet Knab. Bereits im Sommer kann mit der Drohne das Gefahrengebiet genauestens vermessen werden. „Das Geniale an diesem Verfahren ist, dass dieses emissionslos, nachhaltig und für sämtliche Beteiligten gefahrenlos durch-



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen anlässlich ihres runden Jubiläums geehrt werden, startete die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

„Dort, wo andere nicht hinwollen, bieten wir Lösungen an.“

Philipp Knab

geführt werden kann“, informiert Knab. Das Sprengmaterial wird damit an den genau definierten Ort geflogen und dort gezielt gezündet.

Im Einsatz für „Jedermann“

Bei den Salzburger Festspielen kümmert sich Knab um alle Absturzsicherungen – vor und hinter den Kulissen. „Für die Auf-führung des ‚Jedermann‘ haben wir erst vor kurzem die Seilsysteme zur Absicherung der Schauspieler montiert“, berichtet Knab. Er selbst hat 2018 sogar das Double der Salome gespielt, die damals durch die Felsenreitschule geschwebt ist.

Seine Projekte reichen bis nach Skandinavien und Kanada.

www.hoehenarbeit.net



2021 erhielt der Unternehmer für den Schutz seiner Mitarbeiter die goldene Securitas.



Fotos (2): Höhenarbeit

Das Höhenarbeit Team bei der Fassadenreinigung im Unipark Nonntal.

Voller Freude und

Seit 16 Jahren organisiert Renate Stelzl, Inhaberin der Agentur re*creation, das Fest zur Festspieleröffnung, das heuer 66 Programmpunkte an 29 Spielorten bietet, für die mehr als 10.000 Zählkarten aufgelegt werden. Die SW traf sich mit der gebürtigen Niederösterreicherin zum Interview, in dem Stelzl über ihr Herzensprojekt spricht.

MARGIT SKIAS

Wie sind Sie zu dieser ehrenvollen Aufgabe gekommen?

Der Zufall hat mir dieses Projekt gebracht. Ich habe anno dazumal bei den Salzburger Festspielen als Sommeraushilfe im Bereich Sponsoring und Protokoll gearbeitet, wo ich mit Suzanne Harf viele Veranstaltungen organisiert habe. Da dürfte ich positiv aufgefallen sein. Vermutlich kam auch deshalb die Anfrage, ob ich es mir vorstellen könnte, gemeinsam mit Karin Voykowsch das Fest zu organisieren. Selbstverständlich habe ich Ja gesagt. Nach einem gemeinsamen Jahr hat sich Karin zurückgezogen. Von da an habe ich das selber gemacht. Es war von Anfang an mein Herzensprojekt, das mir nach wie vor sehr viel Spaß macht.

Wie gestaltet sich die Planung dieses Großevents?

Die Planung erstreckt sich über viele Monate. Natürlich bin ich darauf bedacht, in erster Linie Festspielkünstler:innen einzubinden und abzustimmen, welche Proben geöffnet werden können, da diese kostenlosen Probenbesuche immer ein besonderes Highlight bilden. Sobald die Disposition der Proben steht, schaue ich gemeinsam mit den diversen Abteilungen, inwieweit die Künstler:innen in einer anderen Form und Rolle im Rahmen des Festes zur Festspieleröffnung auftreten könnten. Diese kön-



„Bei den Festspielen geht es um die Kunst und darum, diese ganz nah zu den Menschen heranzubringen.“

Renate Stelzl

nen eigene Lesungen gestalten, oder einzelne Musiker aus Ensembles werden vorgestellt – wie heuer Tibor Kováč, der beim Konzert der Lungau Big Band neben Anna Buchegger als Special Guest in Erscheinung treten wird.

Das heißt, Sie treten nicht nur als Organisatorin auf, sondern sind auch inhaltlich für das künstlerische Konzept verantwortlich?

Ja, obgleich die Letztentscheidung immer beim Direktorium liegt. Aber da gibt es keine hierarchischen Strukturen. Ich koordiniere meine Ideen zum Beispiel mit der Schauspielabteilung und

stimme mich mit denen ab, weil die ja auch viel näher an den Schauspieler:innen sind. Oder auch mit Markus Hinterhäuser, welche Proben geöffnet werden können. Letztlich ist es ein gemeinschaftliches Zusammenwirken für ein großes Ganzes.

Wird es aufgrund der steigenden Infektionszahlen auch heuer wieder Zutrittskontrollen geben?

Bis dato gibt es noch keine Vorschriften, und ich hoffe, es bleibt auch im Sommer dabei. Das heißt nicht, dass wir nicht vorsichtig sein müssen. Für den Innenraum gibt es die Empfehlung, Masken zu tragen. Wie wir wissen, haben

die Festspiele 2020 ein Corona-Sicherheitskonzept entworfen, das international mit großem Applaus angenommen wurde. Das hat auch gezeigt, dass es im Notfall mit diesem machbar wäre. Das, was mir größere Sorge bereitet, ist, dass gegebenenfalls Künstler:innen ausfallen.

SERIE

Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Was braucht es als Eventmanagerin, um dieses Großevent durchzuführen?

Das Wichtigste ist, selbst den Überblick zu bewahren. Das ist bei den insgesamt 66 Veranstaltungen eine Herausforderung. Inhaltlich wie zeitlich, zu wissen, was wann passiert. Ebenso wichtig ist ein absolut verlässliches Team, wobei ich den Teambegriff sehr weit definiere, weil ich sowohl mit der Technikabteilung aus dem Festspielhaus zu tun habe als auch mit externen Technikern zusammenarbeite, mit Vermietern und anderen Subpartnern bis hin zum Reinigungspersonal. Eine gute Kommunikation ist hier sehr wichtig.

WEGMARKEN

1991–2003: Studium der Rechtswissenschaften und Universitätsassistentin in Wien
2003: Kaufmännisches Betriebsbüro Rabenhof Theater Wien
2004–2006: Abteilungsleitungs-Stv. der „Produktion & Dramaturgie“ im Festspielhaus St. Pölten
Seit 2006: Organisation des Festes zur Festspieleröffnung
2008: Gründung der Agentur re*creation Event. Organisation. Kommunikation
Seit 2019: Geschäftsführerin des aspekteFESTIVAL für Musik unserer Zeit
Seit 2021: Lehrgangsführerin „Kulturmanagement“ am WIFI

Leichtigkeit

Worin liegt der Unterschied zum herkömmlichen Firmenevent?

Das, was es leichter macht, ist, dass alle Beteiligten wirklich sehr gerne mitwirken. Von den Protagonist:innen bis hin zum Publikum gestaltet sich das Fest zur Festspieleröffnung als ein durchgängiges, positives Event, weil es ungezwungen ist. Bei den Festspielen geht es um die Kunst und darum, diese ganz nah zu den Menschen heranzubringen, und nicht um das Event per se.

Welche Highlights gibt es heuer?

Abgesehen von allen Generalproben aus dem Festspielprogramm selber und Lars Eidinger, der am 22. Juli im Karl-Böhm-Saal als DJ in Erscheinung treten wird, haben wir auch sehr spannende Zusammenkünfte von Musikern unterschiedlicher Genres. Ich



Foto: WKS/wildbild

K+K Electric bietet am 22. Juli sphärische Klänge am Domplatz.

darf vielleicht ein Beispiel erwähnen: Die Plattform K+K Electric, die bereits im Vorjahr mit einer Portion House, einem Hauch Debussy und Arvo Pärt, gemischt mit Café-del-Mar-Rhythmen, begeistert haben, trifft heuer auf die wichtigsten Protagonisten der akustischen Club Music, das Café Drechsler, die den elektrischen Clubsound akustisch und virtuos zum Leben erwecken.



Foto: WKS/Helga Traxler

Am 23. Juli am Alten Markt zu hören: die Schick Sisters

Wie groß ist Ihr Budget?

Das Budget, zu dem neben den Festspielen selbst überwiegend die Freunde der Salzburger Festspiele und das Land Salzburg beitragen, beträgt etwa 150.000 Euro. Hinzu kommen aber noch erhebliche Eigenleistungen der Festspiele wie Personal, Technik, Pressearbeit, Kartenbüro und ins Programm eingebrachte volkulturelle Programmpunkte, die

direkt von der Stadt Salzburg finanziert werden.

Wie lautet Ihr Erfolgskonzept?

Mutig die Dinge anpacken und „schneller schwimmen“. Ich glaube, dass Fleiß total unterschätzt wird. Gerade im Eventbereich darf man sich für nichts zu gut sein.

www.re-creation.at

FAKTEN

Fest zur Festspieleröffnung:

- ▶ 22. und 23. Juli 2022
 - ▶ 66 Programmpunkte an 29 Spielorten
- www.salzburgerfestspiele.at/blog/fest-zur-festspielereroeffnung-2022-2

Sales & Market
Großhandel

Technics
Mechatronik
Kfz-Technik
Elektrotechnik

Banking & Finance
Bankkauf-
mann/-frau

Logistics Management
Speditionskauf-
mann/-frau

IT & Software
Applikations-
entwicklung
- Coding

MODERNE AUSBILDUNG IN GEFRAGTEN BERUFEN

- Direkter Berufseinstieg nach der AHS-Matura (Beginn jederzeit möglich)
- Attraktives Einstiegsgehalt
- Bildungsmodule im WIFI
- Zukunftskompetenzen, die man wirklich braucht
- Flexibilität und kompakte Dauer
- Auslandspraktika



NEU
Speziell für
AHS-
MaturantInnen

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Duale Akademie

T 0662 / 8888 - 277

E dualeakademie@wks.at

W www.dualeakademie.at/salzburg

„Exportkaiser“ wurden belohnt

Die WKÖ hat 15 heimische Unternehmen ausgezeichnet, die bereits kurz nach der Gründung ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen weltweit anbieten. Mit Audvice und Checklens erhielten auch zwei Salzburger Start-ups den „Born Global Champion“ Award.

Checklens stattete bereits sechs der 15 größten europäi-

schen Einzelhändler mit seiner auf künstlicher Intelligenz basierenden Technologie aus. „Durch unsere Lösung können Einzelhändler weltweit den Warenschwund in ihren Filialen minimieren und die Profitabilität steigern. Außerdem optimiert sie das Einkaufserlebnis der Kund:innen“, teilte das Unternehmen mit.



WKÖ-Präsident Harald Mahrer (rechts) und Mariana Kühnel, stv. Generalsekretärin der WKÖ (links), gratulierten dem Team von Checklens zum „Born Global Champion“ Award. Foto: Helmrich Photographie



Geschäftsführer Andreas Gasteiger vor dem neuen, energie-sparenden Dampfkessel.

Foto: SalzburgMilch

SalzburgMilch arbeitet an erdgasfreier Zukunft

Eine Produktion ohne Erdgas ist für die SalzburgMilch derzeit noch nicht möglich. Die Molkerei will ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aber in den nächsten fünf Jahren abbauen. Sie setzt dabei auf eine Steigerung der Energieeffizienz und auf erneuerbare Energieträger.

Am Standort Lamprechtshausen wurde im vergangenen Herbst die größte Aufdach-Photovoltaik-Anlage Salzburgs in Betrieb genommen. Auch zwei große Projekte am Standort Salzburg tragen dazu bei, den Erdgasverbrauch weiter zu reduzieren. Zum einen wurde statt des zweistufigen Verfahrens zur Erzeugung

von länger haltbarer ESL-Milch ein energieeffizienteres, einstufiges Verfahren eingeführt. Zum anderen ersetzt seit kurzem eine moderne Dampfversorgung inklusive umfassender Wärmerückgewinnungssysteme die bisherige Dampfkesselanlage.

Beide Maßnahmen sparen pro Jahr etwa 2.600 Megawattstunden Erdgas ein. Das entspricht 650 Tonnen CO₂. „Wir werden weiter in unsere Nachhaltigkeitsstrategie investieren“, kündigt SalzburgMilch-Geschäftsführer Andreas Gasteiger an. „Aktuell arbeiten wir auch für unseren Standort in der Stadt Salzburg an einer sehr großen Photovoltaik-Anlage.“

70 Jahre Gasteiner Heilstollen

Der Gasteiner Heilstollen feierte kürzlich sein 70-jähriges Jubiläum. Auf dem Programm standen ein Festakt, an dem zahlreiche prominente Vertreter aus Tourismus, Politik und Gesundheitsbranche teilnahmen, sowie ein Fachsymposium.

Der Heilstollen ist für seine Therapien mit Radon und Wärme bekannt. „Dank der Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie Uni-

versitäten ist die Kur im Stollen eine wissenschaftlich anerkannte und ausgereifte Therapieform für chronisch Kranke geworden“, sagte Geschäftsführer Christoph Köstinger. „Der Gasteiner Heilstollen steht als weltweit einzigartiges natürliches Heilmittel für 70 Jahre erfolgreichen Gesundheitstourismus und ist wesentlich für das Gasteinertal“, betonte Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Im Gasteiner Heilstollen werden Schmerzpatienten und andere chronisch Kranke mit Radon- und Wärmekuren behandelt.



Foto: Gasteiner Heilstollen



Foto: Frank Helmrich Photographie

Bronze für Ocean Maps GmbH

Das Salzburger Unternehmen Ocean Maps GmbH (im Bild Geschäftsführer Thomas Nemetz) holte beim Exportpreis 2022 der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA den dritten Platz in der Kategorie „Information und Consulting“. Ursprünglich auf interaktive

Karten im Tauchsport spezialisiert, gehört Ocean Maps heute zu den Spitzenreitern in Österreich bei der hochpräzisen Unterwasservermessung. So tragen 3-D-Visualisierungen von Wasserkraftwerken zur Effizienzsteigerung und zur Versorgungssicherheit bei.

30 Jahre Holzbau Schlager gefeiert

Bei der Firma Holzbau Schlager in Hof bei Salzburg wurde kürzlich das 30-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Zum Fest kamen u. a. WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, Innungsmeister KommR Friedrich Egger und sein Stellvertreter Erich Wolf, Alt-Innungsmeister KommR Richard Rothböck sowie zahlreiche Kollegen, Partner und Kunden und gratulierten zum feierlichen Ereignis.

Am neuesten Stand der Technik

Wolfgang Schlager hat als ehemaliger Mitarbeiter der Zimmerei Leitner den Betrieb 1992 übernommen und laufend ausgebaut. Um den geänderten Anforderun-



Bei der Ehrung anlässlich des Firmenjubiläums (v. r.): WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, Manuel Schlager, Silvia und Wolfgang Schlager sowie WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer. Foto: WKS/Neumayr

gen im Holzbau gerecht zu werden, wurde am jetzigen Standort ein Neubau errichtet, der sich am

letzten Stand der Technik befindet. Sohn Manuel Schlager hat ebenfalls bereits die Holzbaumeister-

Prüfung abgelegt und soll den Betrieb einmal übernehmen.

Aktiver Interessenvertreter

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit ist Firmenchef Wolfgang Schlager seit vielen Jahren in der Landesinnung Holzbau als Lehrlingswart aktiv. Auch bei verschiedenen Innungsaktivitäten sowie bei der Sanierung der Zimmermeisterkapelle sind sowohl Wolfgang wie auch Sohn Manuel mit ihren Gattinnen engagiert. „Ich gratuliere der Familie Schlager zur tollen unternehmerischen Leistung. Darüber hinaus freue ich mich, dass auch die Arbeit der Landesinnung so aktiv unterstützt wird. Dafür gebührt ein besonderer Dank“, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller.



Waren in Feierlaune: Paul Üblagger, Wally Auer, Pia Spängler, Geschäftsführerin Eva Bamberger, Rolf Tremml und Elena Bernhofer.

Empl Bau hatte allen Grund zum Feiern

Beim diesjährigen Sommerfest von Empl Bau, zu dem Familie Manzl alle Mitarbeiter:innen und Pensionist:innen eingeladen hatte, wurden neben dem 60-Jahr-Jubiläum auch zwei wichtige Auszeichnungen gefeiert: die Verleihung des Salzburger Landeswappens, mit der die Erfolgsgeschichte des Mittersiller Bauunternehmens erst vor kurzem honoriert worden war, und die von der WKS vergebene Auszeichnung „Bester Lehrbetrieb des Jahres 2022“. „Unser wertvollstes Kapital sind die großartigen Mitarbei-

ter:innen. Mit ihnen meistern wir jede Herausforderung“, betonte Geschäftsführer Anton Manzl. Die Ausbildung junger Menschen sei schon immer einer der Erfolgsfaktoren des Unternehmens gewesen.

Im Rahmen des Sommerfestes wurden auch viele langjährige Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre Treue geehrt. „In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist es alles andere als selbstverständlich, dass Mitarbeiter:innen einem Unternehmen für Jahrzehnte die Treue halten“, sagte Manzl.

Immo-Cocktail am neuen Standort

Eva Bamberger lud kürzlich zum Immo-Cocktail in die neuen Büroräume von Bamberger Immobilien. Das Maklerbüro wurde 2014 gegründet und übersiedelte im Juni 2021 in die Salzburger Neutorstraße. Am neuen Standort wird Salzburger Künstler:innen die Chance geboten, ihre Werke zu präsentieren. „Als Immobilienprofi weiß ich, wie wichtig eine gute Lage ist. Ich freue mich über

den gut sichtbaren und auch gut erreichbaren neuen Standort“, meinte Eva Bamberger.

An der Eröffnung nahmen zahlreiche Vertreter aus der Bau- und Immobilienbranche teil. Unter den mehr als 100 Gästen waren Autorin Hera Lind mit Engelbert Lainer-Wartenberg, Katharina Quehenberger, Philipp Spängler, Stadtbaumeister Thomas Wagner und Andrea Kriechhammer.



Foto: Alpinidis Photography

Sind stolz darauf, dass ihr Unternehmen das Landeswappen tragen darf: Anton und Gerda Manzl, Anton Manzl jr. sowie Franz Manzl (v. l.) mit LABg. Michael Obermoser (Mitte).

Personalien

Hohe Auszeichnung für früheren Raiffeisen-Chef

Landeshauptmann Wilfried Haslauer hat Günther Reibersdorfer das Große Ehrenzeichen des Landes Salzburg verliehen.

Der gebürtige Obertrumer, der demnächst seinen 68. Geburtstag feiert, war 15 Jahre lang Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Salzburg und von 2010 bis 2020 auch Obmann der Sparte Bank und Versicherung in der WKS. „Unter seiner Führung wurden viele Meilensteine erreicht – von der Verschmelzung der Bergbahngesellschaften in Wagrain und Flachau zu Snow Space Salz-

burg über die Neugestaltung des Wohnbadaulehens bis hin zur Sanierung der Biomassewerke“, betonte Haslauer.

Reibersdorfer sei eine der markanten Manager-Persönlichkeiten der Salzburger Wirtschaft, dessen Strahlkraft weit darüber hinaus reiche. „Er hat sich große Verdienste um die Stärkung des Wirtschaftsstandorts erworben“, so Haslauer. Die Ehrung sei auch Ausdruck der langjährigen, produktiven Verbindung des gesamten Raiffeisensektors mit dem Land Salzburg.



Gratulierten Günther Reibersdorfer, dem langjährigen Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Salzburg (2. v. l.), zum Ehrenzeichen des Landes: Obmann Sebastian Schönbuchner, Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Generaldirektor Heinz Konrad (v. l.). Foto: Raiffeisen/Neumayr



Strahlten um die Wette: Claro-Gründer Josef Dygruber und Umweltministerin Leonore Gewessler. Foto: Sebastian Reich

Ehrenzeichen für Josef Dygruber

Umweltministerin Leonore Gewessler hat dem Unternehmer und Ökopionier Josef Dygruber kürzlich das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht. Verliehen wurde die Auszeichnung bereits im Jänner durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

Dygruber gründete 1995 Claro. Das Unternehmen stellt umweltschonende Wasch- und Geschirrspülmittel her. 2020 wurde der Unternehmenssitz von Mondsee nach Anif verlegt.

Treue Mitarbeiter:innen geehrt

Die Oberbank Salzburg hat sich kürzlich bei vier Mitarbeiter:innen bedankt, die heuer ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Geehrt wurden Christine Maultasch (Oberbank Hallein), Birgit Kloiber (Oberbank Mondsee), Bri-

gitte Schaumburger (Oberbank Seekirchen) und Michael Mayer (Oberbank Saalfelden). Fachgruppengeschäftsführer Mag. Stefan Kofler schloss sich dem Dank an und überbrachte den Jubilar:innen die Glückwünsche der WKS.



Die Jubilar:innen Christine Maultasch, Birgit Kloiber, Brigitte Schaumburger und Michael Mayer (v. l.) arbeiten seit 25 Jahren für die Oberbank Salzburg. Foto: Oberbank

Steuerberater gewann Award

Dr. Michael Klinger, Geschäftsführer der KRW Steuerberatungsgruppe, wurde kürzlich zum Steuerberater des Jahres 2022 in der Kategorie „Allrounder Salzburg“ gekürt. „Das ist eine Bestätigung der großartigen Leistung unserer Mitarbeiter:innen“, freute sich Klinger. „Die mehr als 3.000 Stimmen zeigen die starke Verbundenheit mit unseren Kunden.“



Michael Klinger (links) mit Finanzminister Magnus Brunner, der die Auszeichnung überreichte. Foto: IFA AG

Zu den Kernkompetenzen der KRW Steuerberater zählen die Steuerberatung für Unternehmen, die Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen sowie die Lohn- und Finanzbuchhaltung.

Branchen

Die IT-Profis der Zukunft geangelt

Der 11. IT-Karrieretag der Sparte IC sowie der Fachgruppe UBIT lockte auch heuer wieder zahlreiche Schulklassen sowie Interessierte ins WIFI Salzburg.

Die Info-Veranstaltung für Berufe der Informationstechnologie erweiterte heuer ihr Konzept und war am Nachmittag des 5. Juli auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Zahlreiche Interessierte informierten sich über Karrierechancen und die vielseitigen

Berufsmöglichkeiten in der IT in Salzburg.

„Ich finde das echt cool, dass es den IT-Karrieretag gibt, weil man alles ausprobieren kann. Man sieht, was die Unternehmen machen und kann sich über Ausbildungsmöglichkeiten informieren“, sagte die 13-jährige Valerie Wagner von der NMS Kuchl. Das Interesse war also groß. „Die Nachfrage an qualifizierten IT-Fachkräften steigt enorm an. Mit dem IT-Karrieretag möchte die Fachgruppe UBIT eine Plattform für Interessierte schaffen, die verbindet, informiert und begeis-



Beim IT-Karrieretag konnten die jungen Besucher:innen selbst Hand anlegen.

tert“, erklärte der UBIT Salzburg Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie Nikolaus Lasser-Andratsch MSc.

16 ausstellende Unternehmen, Ausbildungsstätten und Bildungseinrichtungen präsentierten ihr vielseitiges IT-Themenspektrum. Alle ausstellenden Unternehmen betonten die hohe Vielseitigkeit und die langfristigen Entwicklungschancen bei den Berufen der Informationstechnologie.

Als Entscheidungshilfe wurde in der Live-Talkrunde „Viele Wege führen in den IT-Beruf“ Wissenswertes über Arbeitszeiten, Vorkenntnisse, Berufsalltag oder auch Gehaltsperspektiven aufgezeigt. Der Vortrag „Mit Überzeugung zum Traumjob IT“ erläuterte Merkmale unterschiedlicher Berufsbilder – vom Softwareentwickler oder Kundenbetreuer bis zum Projektmanager, und gab praxiserprobte Tipps für die perfekte Bewerbung zum IT-Traumjob.

Bei der kniffligen IT-Challenge „Wir machen eine gefährliche Maschine unschädlich“ stellten sich Zweiertteams mit Spaß und Köpfchen dem Wettlauf gegen die Zeit, um ein digitales Rätsel zu lösen. Alle Aussteller, Vorträge und Informationen sind auf www.itkarrieresalzburg.at zu finden.

WEITERE INFOS



Video über den IT-Karrieretag.



Auch Bildungslandesrätin Mag. Daniela Gutschl (3. v. r.) und Univ.-Prof. Dr. Arne Bathke (2. v. l.), Dekan der neuen digitalen Fakultät an der Universität Salzburg, waren begeistert vom IT-Karrieretag.

Märchenhafte Personalsuche

Märchen erzählen von Magie und Zauber. Und mit der echten Welt haben sie nichts zu tun. Dass gerade dies eine Lügengeschichte ist, bewies die Fachgruppe UBIT Salzburg. Zahlreiche Interessierte erhielten kürzlich im Penthouse A des WIFI Salzburg Fachwissen zu Employer Branding.

Im unterhaltsamen Impulsvortrag von Andrea Starzer (Landessprecherin der Experts Group für HRM) und Armin Ziesemer als Experte für betriebliches Gesundheitsmanagement sowie

zertifizierter Märchenerzähler wurde deutlich: Erfolgreiche Personalsuche ist im betrieblichen Alltag weitaus mehr als nur ein Mythos.

Die beiden Experten der HRM Experts Group inspirierten für die Praxis und regten die Teilnehmer:innen zum Nachdenken an. So sei es eine Grundvoraussetzung, sich selbst und seine Werte zu kennen, um wahre Geschichten – und eben keine Märchen – zu erzählen. „Werden Sie sich bewusst, wofür Sie brennen und

wo Sie stehen“, betonte Starzer. In Zeiten der Unverbindlichkeit sei es wesentlich, den Kommunikations- und Beziehungsstil zu klären, empfiehlt Ziesemer.

Beide Vortragenden sind sich einig: Employer Branding ist am wirkungsvollsten, wenn es in kleinen Schritten und kontinuierlich aufgebaut wird. Wunder dauern länger. Wie auch Arbeitnehmer:innen durch Mundpropaganda erfolgreich sind, so sollten auch Arbeitgeber:innen ihr Beziehungsnetz vertiefen.



Mag. Andrea Starzer und Armin Ziesemer begeisterten mit „magischem“ Fachwissen.

Heiße Beats beim Sommerfest

An die 200 Gäste folgten der Einladung zum berühmten Sommerfest der Salzburger Kommunikationsbranche, das heuer im In- und Outdoor-Bereich der Panzerhalle stattgefunden hat.

„Ich freue mich sehr, dass so viele junge und auch etablierte Kreative zum Sommerevent gekommen sind, um sich bei coolen Drinks und gutem Essen auszutauschen und einfach in guter Stimmung zu feiern“, sagt Fachgruppenobmann Clemens Jager.

Neben dem Get-together der Branche stand auch heuer die Diplomübergabe an die Absolvent:innen der Werbedesign Akademie (WDA) am Programm: „Mit der Überreichung der Diplome im Rahmen des Sommerfestes wollen wir den kreativen Nachwuchs in der ‚Welt der Werber‘ willkommen heißen und seine Leistungen während der zweijährigen WDA-Ausbildung würdigen“, betonte Jager.



IC-Sparten-GF Martin Niklas freute sich mit Fachgruppenobmann Clemens Jager und Fachgruppengeschäftsführerin Eva Mrazek sowie WKS-Direktor-Stv. Gerd Raspotnig über das gelungene Fest (v. l.).

Jörg Eberhard, Lehrbeauftragter und Kreativchef der Agentur „Fliegende Fische“, berichtet, dass die Agentur immer wieder Praktikant:innen aus dem WDA Lehrgang aufnimmt. „Manche haben wir nach dem Praktikum

auch schon übernommen, weil die Absolvent:innen eine hohe Qualifikation mitbringen“, so Eberhard.

Bei guter Laune fand man Max Kickinger, Gründer und Geschäftsführer der Agentur

„Raven and Finch“, die sich auf die Entwicklung und Umsetzung von Sound-Identitäten spezialisiert hat: „Ich komme gerne jedes Jahr zum Sommerfest, weil ich hier Kollegen aus der Szene treffe, die man im stressigen Alltag nicht immer sehen kann.“

Dass nach den Herausforderungen der Pandemie in der Werbebranche wieder positive Aufbruchstimmung spürbar ist, bestätigt auch Newcomerin Sarah Baumgartner, Gründerin der Agentur Alpha Löwin Agency, die seit sechs Jahren in den Bereichen Social-Media- und Influencer-Marketing tätig ist. Seit kurzem organisiert sie auch Netzwerk-Events für Frauen.



Die Absolvent:innen der Werbedesign Akademie.

Foto: Uwe Brandl



DJ MKS/Markus Emig sorgte für heiße Beats. Fotos (2): Michael Preschl



Foto: WKS/Andraschko

Linie 3 gewinnt Design Award

Die Agentur Linie 3 mit Standorten in Salzburg und Oberösterreich war erneut bei den European Design Awards (ED-Awards) erfolgreich. Mit nunmehr elf Auszeichnungen ist das Atelier aus Österreich seit vielen Jahren fester Bestandteil der europäischen Designszene. Die Verleihung fand kürzlich im Rahmen des European Design Festivals in der estnischen Hauptstadt Tallinn statt.

Mit dem Plakat „Jellybubble“ holte Linie 3 einen ED-Award in Bronze. Mit der Arbeit wurde der

Rundgang 2022 beworben, der Einblicke in das vielfältige Schaffen des Departments für Bildende Künste und Gestaltung der Universität Mozarteum Salzburg gab.

„Für mich ist jeder European Design Award ein kleiner Ritter Schlag, die besten Designer Europas ringen hier um Auszeichnungen“, freut sich Dr. Gerhard Andraschko-Sorgo, Geschäftsführer von Linie 3. Die ED-Awards werden jährlich seit 2007 organisiert und prämiert. Im Schnitt gibt es 1.500 Einreichungen aus 32 Ländern pro Jahr.

IT-Risiken richtig bewerten

Der IT-Security Talk der Salzburger Experts Group für IT-Security geht am Mittwoch, den 27. Juli, ab 17 Uhr in seine dritte Runde. Inhalt des Vortrages für alle Mitgliedsbetriebe der WKS, der im Penthouse A des WIFI Salzburg stattfindet, ist: „IT-Risiken richtig bewerten, um angemessen zu reagieren“.

Referent Ing. Roland Fürbas spricht damit ein aktuelles Thema an, denn: „Die Kriegssituation in der Ukraine, weltweit zunehmende Cyberangriffe sowie immer raffiniertere Modelle, um Geld zu erpressen und Daten zu stehlen, lassen Präventionsarbeit auch in der IT in den Vordergrund rücken“, betont der IT-Experte. Der 60-minütige Vortrag zeigt Lösungsansätze, liefert praxisorientierte Sicherheitstipps für KMU und EPU und widmet sich folgenden Inhalten:

- Welche Schadenshöhe kann ein Ausfall der IT verursachen?

- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls?
- Wie kann ich mein Schadensrisiko auf ein verträgliches Maß reduzieren?
- Vor welchen Cyberbedrohungen muss ich mich schützen? Interessenten können sich unter www.ubitsalzburg.at/veranstaltungen anmelden.



Foto: Who is Denny - stock.adobe.com

Mit smarten Logistik-Tools auf der Überholspur

Die logistischen Herausforderungen für Unternehmen werden immer komplexer. Verknappung von Transportkapazitäten, Mangel an Fachkräften und immer länger werdende Transportketten zählen zu den häufigsten Problemen der Logistik-Branche, die aktuell einem starken Wandel unterliegt. Wer weiterhin auf der Überholspur bleiben möchte, kommt an immer leistungsfähigeren Tools für fehlerlose Unternehmensabläufe nicht vorbei.

Das Team des Salzburger Unternehmens Solutions For Logistics rund um Geschäftsführerin Mag. Yvonne Kienberger liefert branchenunabhängige Lösungsmodelle und Tools an die Hand, die maßgeblich zur Zielerreichung beitragen.

Yvonne Kienberger erstellt mit 30 Berater:innen ganzheitliche Lösungen für Logistikunternehmen.



Foto: Fotostudio August Salzburg

„Mit unseren erfahrenen Logistikexpert:innen erheben wir Verbesserungspotenziale in den logistischen Abläufen sowie Kernprozessen und liefern Konzepte zur Optimierung“, sagt Kienberger und fügt hinzu: „In unserem Portfolio finden sich

auch Softwarelösungen etablierter Anbieter für Logistik, Lagerlogistik und Workflowsteuerung. Somit können wir unseren Kunden eine umfassende Beratung von der Prozesserhebung bis zur Softwareeinführung anbieten.“

Das Unternehmen mit Sitz in der Stadt Salzburg wurde 2020 gegründet und stellt seinen Kunden mehr als 30 Berater:innen mit logistischer Expertise zur Verfügung. Die Beratungsleistungen sind besonders für mittlere und große Logistikunternehmen,

produzierende Unternehmen mit eigener Logistik und Handelsunternehmen interessant. Die Ziele der Kunden reichen von Kosten- und Erlösoptimierungen in logistischen Prozessen über Qualitätsverbesserungen zur Erreichung von Kundenzielen bis hin zu Automatisierungen von Abläufen. „Unsere Kunden sind innovationsführend mit ihren Produkten und Dienstleistungen am Markt vertreten. Dementsprechend hoch sind ihre Ansprüche an uns und unsere Lösungen“, gibt sich Mag. Yvonne Kienberger überzeugt.

KONTAKT

Solutions For Logistics GmbH
Strubergasse 26
5020 Salzburg
Tel.: 0662 231024, Dw. 0
E-Mail: info@
solutionsforlogistics.com
Internet: www.
solutionsforlogistics.com



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Leistungsschau des Nachwuchses der Versicherungswirtschaft

In der WKS ging kürzlich das Finale des „BÖV Insurance Champion“ über die Bühne. Bei dem bundesländerübergreifenden Lehrlingswettbewerb der Versicherungsbranche gab es einen Sieg für Tirol.

Foto: Camera Suspicta



Sechs junge Versicherungskauffrauen und drei junge Versicherungskaufmänner aus Salzburg, Tirol und Vorarlberg hatten sich für das Finale des „BÖV Insurance Champion“ qualifiziert. Am Ende erhielt Stefanie Schwarz von der fünfköpfigen Fachjury die meisten Punkte und holte sich den ersten Platz. Sie absolviert bei der Uniqa Österreich Versicherung in Tirol eine Lehre zur Versicherungskauffrau.

Auf Rang zwei landete mit Selin Erol von der Wiener Städ-

tischen eine Salzburgerin. Sie ist am Vortag für eine verhinderte Kollegin eingesprungen. Umso größer war die Freude über die Platzierung. Auf Platz drei landete mit Denise Stigger von der Uniqa Österreich Versicherung ebenfalls eine Tirolerin.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs hatten jeweils zehn Minuten Zeit, um einen Testkunden zu beraten und einen Schadensfall abzuwickeln. Bewertet wurden Kundenorientierung, Gesprächsverhalten sowie die fachliche

Richtigkeit der Auskünfte. Alle neun Finalisten erhielten Urkunden sowie Bildungsgutscheine im Wert von je 100 €, für die drei Erstplatzierten gab es darüber hinaus Geldpreise und Pokale.

WEITERE INFOS



Video von der Preisverleihung.

IT-Sommeruni für Frauen

Bei der ditact 2022 erwartet die Teilnehmerinnen ein vielseitiges Kursprogramm zu Themen der IT und der Digitalisierung – von Frauen für Frauen. Von 22. August bis 3. September werden 52 Lehrveranstaltungen und zehn Vorträge online bzw. vor Ort an der Universität Salzburg und an der Universität Mozarteum angeboten. Die Vortragsreihe ist öffentlich und kostenfrei.

Anmeldung und weitere Infos zum Programm: www.ditact.ac.at



Foto: ditact

Fotos (4): WKS/witbild



Die Jugendlichen konnten unter Anleitung mehr als 20 verschiedene Handwerksberufe ausprobieren.

Handwerksberufe erlebbar gemacht

Bereits zum zehnten Mal fand vergangene Woche am WIFI und an der BAUAKademie Salzburg die „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS statt. Rund 400 Schüler:innen hatten dabei die Möglichkeit, sich durch 23 Berufe zu testen.

„Die Schüler waren auch heuer wieder mit Begeisterung bei der Sache, weil sie bei den zahlreichen Werkstätten auch selbst Hand anlegen durften. Dabei hat der eine oder andere seine Vorliebe für handwerkliches Arbeiten entdeckt. Die Berufserlebniswelt hat damit ihre wichtige Funktion als Orientierungshilfe zur richtigen Berufs- bzw. Bildungswahl für Jugendliche erfüllt“, freut sich Spartenobmann-Stv. Bernhard Seidl. Trotz vereinzelter Absagen von Schulklassen aufgrund von Corona-Fällen waren die 23 Berufsstationen hervorragend frequentiert und

die Jugendlichen mit viel Eifer und Interesse bei der Sache. Sinn und Zweck der Veranstaltung war es, Schüler:innen nicht nur theoretisch über Lehrberufe zu informieren. Sie sollten unterschiedliche Lehrberufe im Gewerbe und Handwerk hautnah kennenlernen. Schüler:innen aus Salzburger Pflichtschulen und weiterführenden Schulen konnten zwei Tage lang 23 Berufe – von Kosmetiker:in über Maurer:in bis hin zu Kfz-Techniker:in – intensiv erleben. In den Werkstätten wurden unter Anleitung Babyelefanten lackiert oder elektrische Bauteile zerlegt und wieder zusam-

mengebaut. Guides führten die jungen Besucher:innen durch die verschiedensten Erlebniswelten in Handwerk und Gewerbe. Vom Erlebnischarakter der Veranstaltung begeistert war Besucherin Tuana Akal: „Es war toll, dass man hier etwas selbst bauen und basteln konnte.“ Und Schüler Justin Aigner ergänzte: „Für jene, die noch nicht wissen, was sie werden wollen, ist die Berufserlebniswelt eine wichtige Sache.“

Gefragter Nachwuchs

Dass Berufsinformations-Veranstaltungen wie die „Berufserlebniswelt“ eine große Bedeutung für das Salzburger Gewerbe und Handwerk haben, unterstreicht die aktuelle Arbeitsmarktlage. Denn der Fachkräftemangel bzw. die Suche der Betriebe nach Nachwuchs und qualifiziertem

Personal ist nach wie vor eines der drängendsten Probleme in Gewerbe und Handwerk.

Seidl unterstreicht auch, dass die Lehrberufe in Gewerbe und Handwerk durch ständig modernisierte Berufsbilder immer am aktuellsten Stand sind. Zudem werden laufend neue Lehrberufe wie etwa Tiefbauspezialist:in oder Oberflächentechniker:in geschaffen. Derzeit bilden Salzburgs Handwerks- und Gewerbebetriebe mit rund 4.000 Lehrlingen die Hälfte aller Lehrlinge in Salzburg aus.

WEITERE INFOS



Das Video zur Veranstaltung.

Auch die Probestationen der Kosmetiker und Masseur standen hoch im Kurs.



Bei den Burschen war u. a. die Kfz-Werkstätte sehr gefragt.

Fortbildung hat hohen Stellenwert

Ganz im Zeichen der Aus- und Weiterbildung stand kürzlich der erste „Tag der Fotografie“ der Landesinnung der Salzburger Berufsfotografen.

Unter dem Motto „10+1 Jahre Meisterklasse“ konnte man kürzlich mit coronabedingter Verspätung das Jubiläum dieses Erfolgsmodells der Fotografenausbildung am WIFI Salzburg feiern. 2012 schlossen erstmals Fotografen in Salzburg die zweisemestrige Meisterklasse ab. Heuer bekamen sechs Fotografen des insgesamt elften Jahrganges ihre Diplome überreicht. In den Anfangsjahren schlossen die Teilnehmer mit der Meisterprüfung ab, nunmehr mit der fachlich gleichgestellten Prüfung zum „Qualified Austrian Photographer“ (QAP). Insgesamt absolvierten in den vergangenen elf Jahren 110 Teilnehmer diese Ausbildung.

Ausbildung wird bestens angenommen

Ebenfalls verliehen wurden im Rahmen des „Tages der Fotografie“ die Diplome für die Ausbildung zum WIFI-Kurs „Fotoassistent“, den seit der Einführung vor fünf Jahren mittlerweile ebenfalls mehr als 100 interessierte Fotografen besucht haben.



Foto: WKS/Neißmann

Die stolzen Absolventen der elften Meisterklasse Fotografie samt Ehren Gästen.

Österreichweite Vorreiterrolle

Sowohl Bundesinnungsmeister Heinz Mitteregger als auch Landesinnungsmeister Franz Neumayr sehen im großen Interesse an den Ausbildungsmöglichkeiten den hohen Stellenwert der Aus- und Weiterbildung in der Fotobranche bestätigt. „Hier nimmt Salzburg ganz klar eine Vorreiterrolle in Österreich ein“, so Bundesinnungsmeister Mitteregger. „Der Lehrplan für die beiden

Fotokurse wird laufend aktualisiert. Somit ist garantiert, dass die Ausbildung stets auf dem neuesten Stand der Technik ist sowie auf die Trends in der Fotografie Rücksicht nimmt“, weiß Innungsmeister Neumayr, der zugleich Lehrgangsführer der Meisterklasse ist und auf den Start der neuen Kurse im kommenden Herbst hinwies.

Neben den Verleihungen der Diplome wurden mit einem vielfältigen Vortragsprogramm Praxistipps für die Umsetzung im fotografischen Alltag gegeben.

Zu den Vortragenden zählten die Anwältin des Rechtsschutzverbandes der Fotografen (RSV) Nina Steinmayr, die Service-Expertin Maria-Theresa Schinnerl sowie der Kriminalpsychologe Thomas Müller.

WEITERE INFOS



Das Video zur Veranstaltung.



Die Absolventen des WIFI-Kurses „Diplomierter Fotoassistent“ mit Lehrgangsführer Günther Haslinger.

Foto: WKS/Neumayr



Die Vortragenden (v. l.): Thomas Müller, Nina Steinmayr, Heinz Mitteregger, Maria-Theresa Schinnerl und Franz Neumayr.

Foto: WKS/Masser

Nachwuchs zeigte bundesweit auf

Große Erfolge für Salzburgs Jungtischler beim Bundeslehrlingswettbewerb in Hard/Vorarlberg: Tobias Russegger holte sich im zweiten Lehrjahr den Bundessieg, Sebastian Huber schaffte im ersten Lehrjahr Bronze.

Die besten Tischlerlehrlinge Österreichs stellten sich am 25. Juni in Hard einer großen Challenge. Es ging um den Bundessieg im ersten, zweiten und dritten Lehrjahr sowie im vierten



Im ersten Lehrjahr ergatterte Sebastian Huber von der Tischlerei Oberreiter in Altenmarkt (rechts) den dritten Platz.

Lehrjahr in den Bereichen Produktion und Planung. Für das Bundesland Salzburg sicherte sich Tobias Russegger von der Tischlerei Seidl in Kuchl im zweiten Lehrjahr den ersten Platz. Im ersten Lehrjahr ergatterte Sebastian Huber von der Tischlerei Oberreiter in Altenmarkt den dritten Platz.

Mit knappen 200 Punkten Vorsprung ließ der Gollinger Russegger die Konkurrenz hinter sich. Laut Expertenmeinung war im zweiten Lehrjahr die schwierigste Aufgabe zu meistern. Das Stück, ein Bett-Tablett, war ziemlich herausfordernd aber ganz nach dem Geschmack von Tobias: „Ich liebe die Herausforderung und freue mich, dass ich die Aufgabenstellung so gut gemeistert habe.“ Im ersten Lehrjahr gab Sebastian Huber aus Altenmarkt alles. Am Ende des Tages freute sich auch sein Lehrbetrieb aus Altenmarkt über die Bronzemedaille.

Das Team rund um Salzburgs Landesinnungsmeister Herbert Sigl ist sichtlich stolz auf den Nachwuchs und die Organisation des Events. Schließlich trat man zu einem völlig neuen Bewerb an.



Tobias Russegger von der Tischlerei Seidl in Kuchl (Mitte) holte sich im zweiten Lehrjahr den Bundessieg.

Fotos (2): WKO/Shourout

Der Bundeslehrlingswart Ludwig Weichinger-Hieden hatte die Zeit der Pandemie genutzt, um die Wettbewerbsordnung neu aufzustellen, und ob eine neue Ordnung funktioniert, das weiß man erst, wenn man sie praktisch erprobt. Diese Übung ist ihm gelungen, und nach dem Bewerb gab es nur Lob von allen Seiten. Erst am Wettbewerbstag erfuhren die Teilnehmer das Wettbewerbsstück. Dieses wurde zuerst am Plan besprochen, dann musste eine Holzliste erstellt werden und schließlich das Werkstück in traditionellen

Verbindungen hergestellt werden. So müssen im Bewerb alle Kompetenzen ausgespielt werden. Zu fertigen gab es im ersten Lehrjahr ein Bücherbord, im zweiten Lehrjahr ein Bett-Tablett und im dritten Lehrjahr einen Kleiderboy. Im vierten Lehrjahr wurde in der Planung eine Hotelrezeption samt Rendering erstellt und in der Produktion eine neue Anrichte konzipiert.

In Österreich werden in den knapp 10.000 Tischlereibetrieben 2.400 Lehrlinge zu künftigen Fachkräften ausgebildet.

Erfolgreiche Steinhandwerker

Salzburgs Steinmetze zeigten beim „Natursteinpreis 2022“ groß auf: Raimund Fuchs aus Bergheim holte den dritten Rang in der Denkmalpflege. Weiters wurde er mit dem zweiten Platz sowie einer Anerkennung beim Grabmalpreis ausgezeichnet. Gewinner des Lehrlingspreises wurde die Fachschule für Steingestaltung und Steintechnik der HTL Hallein. Im Bild Schüler:innen mit Gratulanten.



Foto: WERKRAUM Kommunikation GmbH



Foto: WKS

Meistersymposium

Reges Teilnehmerinteresse herrschte kürzlich am zweitägigen Meistersymposium der Salzburger Rauchfangkehrer:innen im Unterschwarzachhof in Saalbach-Hinterglemm. Dabei wurden die interessierten Teilnehmer:innen

auf den neuesten Stand in Sachen ÖNORMEN, OIB-Richtlinien und Feuerungsanlagen-Verordnung gebracht. Im Bild Rauchfangkehrer-Innungsmeister Kurt Pletschacher (2. v. r.) mit Branchenkolleg:innen.

„Helden“ der gewerblichen Dienstleister werden ausgezeichnet

Die Gewerblichen Dienstleister in der WK Salzburg führen erstmals den „Leichtermacher-Award“ durch. In fünf Kategorien werden jene Unternehmer:innen prämiert, die den Alltag und Ablauf anderer Unternehmer:innen vereinfachen.

Mit dem „Leichtermacher-Award“ sollen besondere Leistungen in den Kategorien „Dienstleister des Jahres“, „Neugründer des Jahres“, „Fortschritt des Jahres“, „Lebenswerk“ und „Zusammenarbeit des Jahres“ ausgezeichnet werden. Teilnahmerechtlich ist jedes aktive Mitglied der Fachgruppe Gewerbliche Dienstleister der WKS, welches mit der Durchführung von gewerblichen Dienstleistungen beauftragt ist oder diese im eigenen Interesse durchführt. Die Leistung muss innerhalb der Jahre 2021 und/oder 2022 erfolgt

sein, außer die Auszeichnung fürs Lebenswerk. Diese setzt ein Bestehen von über 20 Jahren bis einschließlich 2022 voraus. Die Leistung muss als beispielgebend qualifiziert sowie im gewerblichen Dienstleistungsgewerbe erbracht worden sein.



Die Teilnahme am Wettbewerb ist ausschließlich online über die Homepage www.leichtermacher.at mittels Einreichung des Bewerbungsformulars per E-Mail an leichtermacher@chaka2.com möglich.

Buchungen für Sommer auf hohem Niveau

Nach einer positiven Bilanz der Wintersaison 2021/2022 mit fast zwölf Millionen Übernachtungen in Salzburg hält der Aufwärtstrend im Tourismus weiter an.



Foto: SLTG

Salzburgs Beherbergungsbetriebe verzeichneten im Mai insgesamt 1.013.047 Nächtigungen. Das sind sogar um rund 1.000 Nächtigungen mehr als im Mai 2019, also noch vor der Corona-Pandemie. „Eine kleine Steigerung, ein wichtiges Signal, dass der Tourismus sich wieder erholt“, kommentiert Tourismusreferent Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer die aktuelle Lage.

„Salzburg als Urlaubsdestination erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Gäste wissen genau, dass sie bei uns höchste Qualität, Gastfreundschaft, eine einmalige Landschaft sowie Aktivitäten für die ganze Familie finden. Und die Betriebe haben bewiesen, dass sie in herausfor-

dernden Zeiten hervorragende und verlässliche Gastgeber sind“, sagt Haslauer weiter.

Im Mai lagen der Pinzgau mit 33% und der Pongau mit 27% an der Spitze im Bezirksranking bei den Nächtigungen. Dahinter folgte die Stadt Salzburg mit 19%, der Flachgau mit 14%, der Tennengau mit 5% und der Lungau mit 2%. Der Pinzgau und der Lungau verzeichneten im Vergleich zum Mai 2019 bei den Übernachtungen sogar eine Steigerung um mehr als 30%. 39% der Nächtigungen im Mai machten Österreicher:innen

Auch die Stadt Salzburg verzeichnet derzeit eine gute Buchungslage.

Salzburg fast um ein Drittel weniger Übernachtungen als vor den Lockdowns. Der Juni sowie die weiteren Sommermonate könnten laut Fachleuten aber so viele Nächtigungen bringen wie im Vor-Corona-Jahr 2019. „Die Hotels in Salzburg haben im Juli und August bereits mehr Buchungen als im stärksten Festival-Sommer 2019. Das hat einerseits mit den Passionsspielen in Oberammergau, aber vor allem mit der großen Reiselust der Gäste aus den europäischen Märkten zu tun“, erläutert Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WKS.

Imlauer ist optimistisch, die guten Ergebnisse von 2019 erreichen zu können. Beliebt bei den Gästen sind derzeit vor allem 4- und 5-Sterne-Hotels auf beiden Seiten der Altstadt. Für den Herbst sind die Buchungen allerdings sehr verhalten, weil die meisten abwarten, wie sich Corona entwickeln wird. Zudem tragen die Folgen des Ukraine-Kriegs zu einer weiteren Verunsicherung bei.

aus. „Urlaub daheim ist wieder sehr gefragt“, betont Haslauer. Knapp dahinter folgten mit 38% der Übernachtungen Gäste aus Deutschland. Die verbleibenden 23% teilen sich Urlauber:innen aus dem restlichen Europa (16%) und dem übrigen Ausland (7%).

Aufwärtstrend auch in der Stadt

Besonders erfreulich ist, dass es nach der langen Corona-Durststrecke nun auch mit dem Stadttourismus aufwärtsgeht. Noch im Mai waren es in der Stadt

Top-Clubs setzen auf SalzburgerLand

Zahlreiche internationale Top-Clubs schlagen in den kommenden Wochen wieder ihre Trainingscamps im SalzburgerLand auf.

Fußballtrainingscamps in Salzburg sind eine touristische Erfolgsgeschichte. „Durch konsequente Arbeit und die Errichtung der nötigen Infrastruktur wurde das SalzburgerLand in den vergangenen Jahren zu einer der beliebtesten Destinationen internationaler Spitzenteams“, erläutert Leo Bauernberger, Geschäftsführer der SalzburgerLand Tourismus Gesellschaft (SLTG). Für diesen Sommer haben sich aktuell bereits rund 20 internationale Fußballclubs und Nationalteams für ein Trainingslager im SalzburgerLand angemeldet.

Ein besonderer Gast ist der FC Liverpool, einer der aktuell erfolgreichsten Fußballclubs der Welt: Die „Reds“ kommen von 24. bis 30. Juli bereits zum dritten Mal in Folge ins SalzburgerLand. „Im Sommer 2020 sind wir wegen der internationalen Corona-Reisebeschränkungen als kurzfristige Ausweichlösung für ein abgesagtes Trainingslager eingesprungen. Trainer Jürgen



Foto: SLTG/Bayer 04 Leverkusen

Klopp war dann so begeistert von den Bedingungen und der Gastfreundschaft, dass sein Team seither regelmäßig zu uns kommt“, erzählt Bauernberger.

Hohe touristische Wertschöpfung

Ein Blick auf die Buchungsliste der SalzburgerLand Fußball Camps GmbH (SLFC) und deren Partneragentur Onside zeigt, dass sich die Fans in diesem Sommer auf noch mehr Fußballprominenz freuen dürfen: Bayer 04 Leverkusen, FC Schalke 04 und Union Berlin aus der deutschen Bundesliga, Newcastle United als weiteres Team aus der englischen Premier League, die niederländi-

schen Top-Clubs Ajax Amsterdam und Feyenoord Rotterdam, der italienische Serie-A-Verein AC Fiorentina und auch der griechische Meister Olympiakos Piräus haben fix gebucht.

Darüber hinaus schätzen auch immer mehr österreichische Klubs die hervorragenden Bedingungen in der Heimat: Serienmeister Red Bull Salzburg, der Wolfsberger AC und die WSG Tirol bereiten sich hierzulande auf die kommende Saison vor.

„Dass so viele internationale Top-Mannschaften ihr Trainingslager im SalzburgerLand absolvieren, ist für uns ein touristischer Volltreffer. Wir können damit unserem Ruf als erstklassige, sportlich aktive Region

Zahlreiche international renommierte Clubs – wie hier Bayer 04 Leverkusen – schlagen ihre Trainingszelte in Salzburg auf.

absolut gerecht werden“, freut sich Bauernberger über den Erfolg dieser Sparte, die eine direkte Wertschöpfung von 10 Mill. € pro Jahr bringt – die indirekte Wertschöpfung beträgt mehr als doppelt so viel.

Allein die Mannschaften samt Trainer- und Betreuerstab machen rund 30.000 Nächtigungen pro Jahr aus. Dazu kommen noch mitreisende Medien und Fans, die für zusätzliche Übernachtungen sorgen und die touristischen Angebote des SalzburgerLandes nutzen. „Wir profitieren sowohl von den direkten Effekten durch die Nächtigungen als auch durch die starke mediale Präsenz des SalzburgerLandes durch TV-Übertragungen von Freundschaftsspielen und Turnieren. Jeden Sommer gehen die Bilder der Mannschaften, die vor unserer traumhaften Natur- und Bergkulisse trainieren, um die ganze Welt – das ist für uns ein unbezahlbarer Werbewert“, resümiert Bauernberger.

Die SLFC mit Sitz in Leogang kümmert sich intensiv um dieses interessante touristische Feld. Die Agentur von Geschäftsführer Hannes Empl hat sich als größter Anbieter von Fußballtrainingslagern in Österreich etabliert.



Foto: TVB Zell am See-Kaprun

Dreimal Platz 1

Gleich dreimal „Gold“ ging bei der Verleihung des Deutschen Preises für Onlinekommunikation in Berlin an Zell am See-Kaprun. Die entwickelten digitalen Lösungen der Region haben die Innovation des Jahres 2022, die Branchenkategorie Freizeit und Tourismus sowie den Data Driven & Automated Communications Award gewonnen. Dabei konnte man sich u. a. gegen Accor, Nestlé oder die Deutsche Bahn durchsetzen. Im Bild die stolzen Regionsvertreter (v. l.): Patrick Riedlsparger, Dr. Erich Egger, Mag. Renate Ecker, Christoph Bründl, Max Posch, Michaela Muxel-Rexeisen und Ing. Norbert Karlsböck.

Gallery Week_End macht die Kunstvielfalt in Salzburg sichtbar

Nach dem erfolgreichen Debüt des neuen Veranstaltungsformates der Salzburger Galerien im Vorjahr stehen von 27. bis 30. Juli wieder vier Tage ganz im Zeichen der bildenden Kunst.

25 Galerien und Ausstellungsräume in der Stadt Salzburg präsentieren sich beim Gallery Week_End 2022 den Besuchern. Ein buntes Rahmenprogramm, das geführte Touren, Künstlergespräche, Konzerte und ein „Sunset Kino“ umfasst, ergänzt das Aus-

stellungsangebot. Die Veranstaltungen sind kostenlos und frei zugänglich.

Initiiert wurde das neue Format von Ulrike Reinert, der Berufsgruppensprecherin für den Kunsthandel in der WKS, und Gremialgeschäftsführerin Antonia Linner-Gabriel. Finanziell unterstützt wird das Gallery Week_End von Stadt und Land Salzburg sowie vom Altstadt Verband. „Das Gallery Week_End soll Lust auf Kunst und Kultur machen“, meint Reinert. „Gerade in der heutigen Zeit werden dringend Plätze benötigt, in denen über den Weg der bildenden Kunst diskursive Freiräume entstehen, wo auch das Kontroversielle an- und weitergedacht werden kann.“

Neben kommerziellen Galerien beteiligen sich auch öffentliche Ausstellungsräume an der Aktion. Die Bandbreite reicht von bekannten Namen wie Thaddaeus Ropac, Nikolaus Ruzicska oder Mario Mauroner bis hin zu jungen, ambitionierten Newcomern wie Sophia Vonier oder der Elektrohalle Rhomberg. „Wir wollen ein breites – auch junges – Publikum motivieren, diese Räume ken-

nenzulernen und Kunst direkt zu erleben“, betont Reinert. „Dabei beschränken wir uns nicht auf das Stadtzentrum. Wir laden Interessierte ein, Neues zu entdecken und den Blick zu weiten.“

Geführte Touren durch die Galerien

Wie schon im Vorjahr werden auch heuer wieder Art Walks angeboten, die sowohl für geübte Kunstbetrachter als auch für Laien gedacht sind. Die Teilnehmer werden von professionellen Führerinnen zu einem Spaziergang durch Salzburgs Galerien mitgenommen. Sie erfahren Wissenswertes über die Ausstellungsorte, die dort gezeigten Werke und die vertretenen Künstler:innen.

Die Touren werden von den Kunstvermittlerinnen Victoria Fahrenguber und Ingrid Hyra (beide Museum der Moderne) sowie Christine Fegerl (Dom-Quartier) geleitet. Die Teilnehmer:innenzahl ist beschränkt. Anmeldungen sind per E-Mail an artwalk@re-creation.at möglich. www.gallery-weekend-salzburg.com

WER IST MIT DABEI?

- ▶ Galerie Blümel
- ▶ Elektrohalle Rhomberg
- ▶ Fotohof
- ▶ Galerie Frey
- ▶ Fünfigzwanzig
- ▶ Galerie Haas & Gschwandtner
- ▶ Salzburger Kunstverein
- ▶ L.art Galerie
- ▶ Leica Galerie
- ▶ Mario Mauroner Contemporary Art
- ▶ Mario Mauroner Sculpture Garden & Gallery House
- ▶ Galerie Morteveille
- ▶ NL Galerie
- ▶ Periscope
- ▶ Galerie Thaddaeus Ropac
- ▶ Galerie Nikolaus Ruzicska
- ▶ Stadtgalerie Lehen
- ▶ Stadtgalerie Museumspavillon
- ▶ Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon
- ▶ Galerie Toplev
- ▶ Kunst im Traklhaus
- ▶ Galerie Trapp
- ▶ Galerie Sophia Vonier
- ▶ Walentowski Galerien
- ▶ Galerie Welz

WAS WIRD GEBOTEN?

- ▶ 25 beteiligte Galerien und Kunsträume
- ▶ 27 Ausstellungen
- ▶ 7 Art Walks
- ▶ Vernissagen und Finissagen
- ▶ Art Talks & Künstlergespräche
- ▶ Art Lounge
- ▶ Galerie-Konzerte
- ▶ Sunset Kino



Foto: Atelier Heiner Meyer



Foto: Ulrich Gebert



Foto: Franziska Stümel



Foto: Iv Toshain, courtesy of the artist

Obere Reihe: Galerie Haas & Gschwandtner (Heiner Meyer_Two Faces) und Kunst im Traklhaus feat. Summeracademy (Flaka Haliti, Watchu expect me to do when I lose my cool).
Unten: Leica Galerie (Lars Eidinger) und MAM Sculpture Garden & Gallery House (Iv Toshain, „Love“).



Foto: Andrew Phelps

Salzburger Kunstverein: Tina Hainschwang (Classic Anus Vase).

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends rund um das Thema „Wirtschaft schafft Klimalösungen“.

Klimaschutz im Unternehmen

Der CO₂-Schnellcheck hilft Betrieben festzustellen, welche Maßnahmen wirksam sind.

Der „CO₂-Schnellcheck 2030“ der Wirtschaftskammer Salzburg ist ein Werkzeug, das Unternehmen Orientierung bietet, mit welchen Maßnahmen sie wirksam CO₂ verringern können. Aktuell werden im Schnellcheck die Sektoren betriebliche Mobilität (Pkw und Lkw bis 3,5 Tonnen) und Energie erfasst. Weitere relevante Bereiche sollen in Folge in den Check integriert werden und diesen weiter aufwerten.

Der CO₂-Schnellcheck 2030 und die darin gesetzten Ziele basieren auf dem Pariser Klimavertrag (Beschränkung der Erderwärmung auf 1,5 °C), dem Green Deal der EU (Europa als Vorreiter beim Klimaschutz) sowie dem Ziel der neuen österreichischen Regierung, bis 2040 klimaneutral zu sein. Das Zwischenziel ist die Reduktion von 55% der Treibhausgas-Emissionen bis 2030.

INFORMATION:

<https://schnellcheck.actforclimate.at/calculator>

Mit Hilfe des CO₂-Schnellchecks 2030 können Unternehmer mittels einer Simulation feststellen, welche Maßnahmen sich in welchem Umfang konkret auf den Ausstoß von CO₂ ihres Unternehmens auswirken. Der CO₂-Schnellcheck 2030 bietet damit eine Orientierung bei der betrieblichen Mobilität bis 3,5 Tonnen und bei der benötigten Energie.

Vier Schritte zum Ziel

In vier schnellen Schritten wissen Unternehmen, was zu tun ist:

- ▶ Schritt 1: Unternehmer wählen die Fahrzeuge aus, die sie für ihr Unternehmen nutzen, und geben ihre (geschätzte) km-Leistung ein. Dann wählen sie die Energieträger, die sie verwenden, und geben die (geschätzte) Jahresmenge ein.
- ▶ Schritt 2: Sie erhalten Erklärungen zu dem persönlichen CO₂-Schnellcheck-Ergebnis.
- ▶ Schritt 3: Unternehmer probieren aus, welche Maßnahmen sie setzen könnten.



Foto: Helder Almeida/stock.adobe.com

- ▶ Schritt 4: Sie lassen sich auf Wunsch von E-Mobilitäts- und Energie-Profis beraten. Weil man sich unter Treibhausgas-Emissionen in kg nur schwer

etwas vorstellen kann, sind die Treibhausgas-Emissionen in virtuelle Bäume umgerechnet. Dabei entspricht ein Baum 21 kg Treibhausgas.

Umweltförderung setzt Klima-Konjunkturimpuls

In der Kommissionssitzung der Umweltförderung im Inland wurden 372 Umweltprojekte mit einem Investitionsvolumen von rund 178,5 Mill. € und einem Förderungsbarwert von rund 36,8 Mill. € genehmigt. Durch diese Projekte können rund 133.400 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Der Großteil der Projekte stammt aus dem Bereich der effizienten Energienutzung. Weiters war die Erweiterung des Förderungsangebots ein wesentliches Thema dieser Kommissionssit-

zung. Die dazu beschlossenen Förderungsbestimmungen gelten für alle ab dem 1. 7. 2022 genehmigten Projekte.

Förderungsprogramm

Neu ist die Förderaktion zur „Bekämpfung der Energiearmut“ aus dem österreichischen Aufbau- und Resilienzplan (ÖARP). Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind, und die Instal-

lation einer klimafreundlichen Heizung. Voraussetzung ist die Unterbringung einkommensschwacher und schutzbedürftiger Personen. Die Förderung beträgt bis zu 100% der anfallenden Nettokosten.

Im Rahmen des neuen Förderungsgebietes „Raus aus Öl und Gas – erneuerbare Prozessenergie für Betriebe“ soll ein Anreiz für Unternehmen geschaffen werden, bestehende fossile Produktionsanlagen oder -prozesse auf erneuerbare Energieträger umzurüsten.

Die Förderung beträgt 45% der Investitionsmehrkosten und kann für Klein- und Kleinstunternehmen um 20% sowie für mittlere Unternehmen um 10% erhöht werden.

Die Anwendung dieser Zuschläge ist für Förderungsanträge, die bis zum 30. September 2023 einlangen, möglich.

QUELLE & INFOS:

www.bmk.gv.at



**MACHT JEDE
TIEFGARAGE
ZUR**

**INNOVATIV-
GARAGE.**

DAS IST GREEN TECH: Die Charge.Community der Salzburg AG ist die smarte Lösung für alle Gemeinschaftsparkplätze. Gleich informieren und aktiv Teil der Energiewende werden.

salzburg-ag.at/laden-am-stellplatz

Service

Gesucht: Neue Exportmärkte

Großer Andrang herrschte beim vergangenen Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der WK Salzburg, bei dem 85 Staaten vertreten waren. Dabei konnten sich viele Unternehmer über neue Exportmärkte und Marktchancen informieren.

In Kontext von Ukraine-Konflikt, Covid-19, Klimawandel und Handelskonflikten dämpfen viele Wachstumshemmer derzeit einen wirtschaftlichen Aufschwung. Umso wichtiger ist es, auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren und neue Märkte ins Visier zu nehmen. Davon haben kürzlich zahlreiche Unternehmer beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der WK Salzburg Gebrauch gemacht und sich mit Informationen zu neuen Exportmärkten eingedeckt.

Gemeinsamer Wirtschaftsraum Ostafrika

Attraktiv ist beispielsweise Ostafrika, wo gerade ein gemeinsamer Wirtschaftsraum entsteht, der – ähnlich dem der EU – den freien Personen-, Kapital-, Waren- und Dienstleistungsverkehr zum Ziel hat. „Dieser neue Markt von rund 300 Millionen Menschen könnte besonders auch für Salzburger Firmen interessant sein“, ist Edith Predorf, Wirtschaftsdelegierte in Nairobi, zuversichtlich. Im vergangenen März ist die Demokratische Republik Kongo – neben den bestehenden Mitgliedsländern Kenia, Tansania, Uganda, Ruanda, Burundi und Südsudan – als siebter Staat der „East African Community“ (EAC) beigetreten. Im Mai 2022 haben sich die Staaten



Foto: WKS/Neumayr

Auf der Suche nach neuen Exportmärkten: Viele Unternehmer holten sich beim Wirtschaftsdelegierten-Tag in der WK Salzburg Informationen.

nach jahrelangen Verhandlungen auf einen gemeinsamen Außenzoll geeinigt. „Aber nicht nur exportorientierte Firmen können von der erleichterten Abwicklung durch den Gemeinschaftsmarkt profitieren, in Zukunft könnte es auch noch attraktiver sein, in Ostafrika in eine eigene Produktion zu investieren, da lokale Fertigerzeugnisse durch hohe Außenzölle geschützt werden“, ergänzt Predorf.

Fachkräfte international suchen und finden

Ein weiteres drängendes Thema beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag war das „Recruiting von Fachkräften“. In Zeiten von Fachkräftengpässen wird es für Arbeitgeber immer wichtiger, den eigenen Recruitingprozess zu optimieren – auch mit Blick auf andere Länder. Am Beispiel Iran wurde aufgezeigt, wie die besten Talente für das eigene Unternehmen gefunden werden können. Gerade der Iran verfügt über eine besonders innovative IT-Szene. Das bietet auch für Salzburger

Unternehmen die Gelegenheit, sich mit gut ausgebildeten Partnern einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Die Firma „has to be“ in Radstadt hat bereits vor zwei Jahren den ersten iranischen Mitarbeiter eingestellt. „Die gezielte Anwerbung von Fachkräften aus Drittstaaten ist neben Employer Branding, Culture und Benefits eine der Antworten auf diese Herausforderungen. Konkret habe ich spezielle Werbekampagnen für den iranischen Markt entwickelt, was zum gewünschten Erfolg geführt hat. Durch den entsprechenden Maßnahmenmix gibt es das Thema Fachkräftemangel, trotz starkem Wachstum, bei uns so nicht mehr“, schildert Christopher Spannberger, Personalleiter von „has to be“. Er erzählt, wie es gelingen kann, die neuen Mitarbeiter auch für längere Zeit zu gewinnen: „Wir haben eine starke Unternehmenskultur, bieten vielfältige Benefits an, unterstützen, falls jemand seine Familie nachholen möchte, fördern gemeinsame Freizeitaktivitäten und behandeln alle Kolleg:innen auf

Augenhöhe. Dieser Ansatz zahlt sich aus.“ Trotzdem müssen auch die Herausforderungen erwähnt werden: „Die Auflagen für neue Mitarbeiter:innen sind enorm, die Prozesse langsam, nicht kundenorientiert und die geforderten Nachweise eine Zumutung. Zwischen Vertragsunterschrift und dem tatsächlichen Arbeitsbeginn vergehen in der Regel vier bis sechs Monate. Hier sehe ich einen massiven Standortnachteil Österreichs gegenüber Ländern wie etwa den Niederlanden, wo dieser Vorgang zwei bis drei Tage dauert“, bemerkt Spannberger. Dennoch könne er es vorbehaltlos empfehlen, sich auch im Ausland nach geeigneten Fachkräften umzusehen.

„Der Export ist und bleibt eine treibende Kraft für die Wirtschaft. Die Internationalisierung der Wirtschaft eröffnet gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen völlig neue Chancen sowohl im Güterexport als auch bei den vielfältigen Möglichkeiten der Dienstleistungserbringung. Umso wichtiger sind Wirtschaftsbeziehungen mit Fokus auf stabile Absatz- und Beschaffungsmärkte“, resümiert Mag. Thomas Albrecht, Leiter des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft der WKS.

WEITERE INFOS



Mag. Thomas Albrecht
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 255
E-Mail: talbrecht@wks.at

Folge den biologischen Gesetzen

Im Handelszentrum 16 in Bergheim hat kürzlich Martin Pfeifenberger sein eigenes Unternehmen „Leistungsdiagnostik Trainingsoptimierung Pfeifenberger“ eröffnet.

„Meinen Weg im Leistungssport musste ich schon frühzeitig, aufgrund von Trainingsfehlern und daraus resultierenden Verletzungen, aufgeben. Die Frage, warum das alles so gelaufen ist, war schnell beantwortet. Überlastungen im Trainingsalltag durch falsches Training, gepaart mit nicht vorhandenen Kenntnissen der biologischen Zusammenhänge,



Martin Pfeifenberger in seinem Studio. Auf dem Weg zum Unternehmer bekam er Unterstützung von Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice.

Foto: WKS/Vogl

Spielen gibt es bei Pfeifenberger nahezu keine Sportart, in der die physische Leistungsfähigkeit in Bezug zur Spitze nicht analysiert wurde. „Um diese Art einer effizienten Leistungsentwicklung für alle zugänglich zu machen, ist der Weg in die Selbstständigkeit der einzig logische Schritt“, sagt Pfeifenberger. Und vor allem werde man im Netz immer öfter mit neuen Trainingsmaßnahmen konfrontiert, die jede für sich in noch kürzerer Zeit den maximalen Erfolg versprechen. „Die Physiologie hat sich auch mit dem exponentiellen Wachstum des Internets nicht verändert. Ein wirksames Training ist messbar und überprüft gleichzeitig den Trainer und sein Trainingsprogramm“, betont Pfeifenberger.

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.
Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at

resultieren oft in Verletzungen oder bedeuten sogar das Karriereende. Seit damals verfolge ich die Vision, Menschen gesund und vor allem nachhaltig zu höherer Leistungsfähigkeit zu verhelfen“, schildert der Jungunternehmer. Auf rund 120 Quadratmetern sind für fast alle Sportdisziplinen diagnostische Möglichkeiten vorhanden, um die Trainingswirksamkeit zu überprüfen. „Seit mehr als 25 Jahren ist es meine Aufgabe, die Leistungsfähigkeit

mit biologischen Messdaten zu ermitteln und in ein effizientes Training zu überführen. Anfangs am Olympiastützpunkt in Obertauern, über fast fünf Jahre danach im Zentrum von Willi Dungal und schließlich über 16 Jahre im Red Bull Trainingszentrum in Thalgau.“

Mit rund 700 Diagnostiken pro Jahr in über 100 Disziplinen mit zahlreichen Welt- und Europameistern sowie Medaillengewinnern bei den Olympischen

ZUM UNTERNEHMEN

Martin Pfeifenberger
Handelszentrum 16
5101 Bergheim
Tel. 0664/440 54 60
www.pfeifenberger.info

Betriebsübergaben rechtzeitig planen

Unter dem Motto „Betriebsübergaben rechtzeitig planen“ stand kürzlich eine Veranstaltung vom Gründerservice und der Experts Group „Übergabe“ der Salzburger Unternehmensberater. Allein in Salzburg stehen jährlich 450 Unternehmen zur Übergabe an. Vom Erfolg dieser hingen jährlich 4.000 Arbeitsplätze ab, erklärte Mag. Peter Kober, Leiter des Gründerservice Salzburg.

„Das Gründerservice ist auch verantwortlich für das Übergabethema. Und das macht durchaus Sinn, sind doch Übernehmer, wenn auch unter anderen Voraussetzungen, Unternehmensgründer“, erklärte Kober. Die Zahl der Übergaben innerhalb der Familie nimmt weiter ab. War es früher die klassische Übergabeform, so liegt der Anteil heute unter 50%. Es sei also immer wichtiger, geeignete Übernehmer zu finden. Dabei hilft auch die öster-



Expert:innen zum Thema „Betriebsübergabe“ (v. l.): Dr. Thomas Schatzl, Mag. Gerhard Pettin, Verena Gutwirth MSc, BA, Dr. Rainer Buchner und Mag. Peter Kober.

Foto: WKS/wildbild

reichweite, anonyme und kostenlose www.nachfolgeboerse.at des Gründerservice. Der Übergabeprozess braucht Zeit. Es gilt rechtliche, betriebswirtschaftliche und steuerliche Aspekte genau zu betrachten. Bei einer Übergabe werden materielle Werte wie Gebäude und Maschinen übergeben. Aber auch immaterielle, wie Arbeitsverträge, Lizenzen, Mar-

ken und Kundendateien. Mag. Gerhard Pettin, Sprecher der Salzburger Experts Group, zeigte unterschiedliche Methoden der Wertermittlung auf. „Es geht immer darum, mit Zahlen aus der Vergangenheit einen Blick in die Zukunft zu machen.“

Steuer- und Unternehmensberaterin Verena Gutwirth MSc, BA zeigte sämtliche Facetten des

Steuerrechts auf. Welche wichtige Rolle Notare im Prozess haben, erklärte der Halleiner Notar Dr. Thomas Schatzl. Wird innerhalb der Familie übergeben, hat die Übertragung große Vorteile. Aber auch die erbrechtlichen Ansprüche der weichenden Kinder gehören geklärt. Eine Übergabe an Dritte braucht ein genauso detailliertes Vorgehen. „Beide Arten der Übertragung sollten immer in professionellen Übergabeverträgen münden, die sämtliche Aspekte beinhalten“, betonte Schatzl. In die Tiefen der Familiendynamik führte der Wirtschaftspsychologe Dr. Rainer Buchner. „Es sind die Firmenregeln strikt von den Familienregeln zu trennen.“ Nicht zu unterschätzen sei auch, dass Übergeber für „das Leben danach“ planen. Bei jener Gruppe, die keine Hobbys haben, haben 79% Angst vor der Übergabe. Die andere Gruppe steht zu 85% positiv dazu.

Energiekosten: Die Zeit drängt

Neben dem Personalmangel und den oft nicht mehr funktionierenden Lieferketten sind die teils dramatisch gestiegenen Energiekosten eine zentrale Herausforderung in dieser Zeit. Aus diesem Grund veranstaltete die WKS-Bezirksstelle Pongau einen Energie-Talk mit Expert:innen zum Thema Energie und Energiepolitik beim Heliport der Familie Knaus in St. Johann im Pongau.

„Beim Thema Energie und Energiesparen drängt die Zeit. Jeder Betrieb kann und sollte in diesem Bereich aktiv werden. Es gibt viele Möglichkeiten, die genutzt werden können“, betonte Nationalratsabgeordnete und Energiesprecherin der ÖVP Tanja Graf.

Die zahlreich erschienenen Unternehmer:innen wurden über die Chancen der Energiewende, über Energiegemeinschaften und Handlungsmöglichkeiten der Betriebe im Hinblick auf die Erzeugung alternativer Energien



Foto: WKS/Rachensperger

Handlungsmöglichkeiten angesichts der explodierenden Energiepreise waren das Thema des „Energie-Talks“ der Bezirksstelle Pongau beim Heliport in St. Johann im Pongau. V. l.: DI Jürgen Sonnleitner (Pongauer Energie Center GmbH), Nationalrätin Tanja Graf, Roy und Mag. Saskia Knaus, Mag. Sabine Wolfsgruber (umwelt service salzburg), Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher und Ing. Robert Schmidt (Ingenieurbüro Moser GmbH).

und die Potenziale im Bereich der Energieeinsparung, über Geothermie sowie über geförderte Energie- und Umweltberatungen informiert. Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher schilderte die aktuelle Situation in Salzburg und begrüßte die Vortragenden

Mag. Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin des umwelt service salzburg, DI Jürgen Sonnleitner, geschäftsführender Gesellschafter der Pongauer Energie Center GmbH, sowie Robert Schmidt MSc, Geschäftsführer der Ingenieurbüro Moser

GmbH. Nach einer angeregten Diskussion wurde die Veranstaltung mit einer Besichtigung des Heliports abgeschlossen.

Weitere Infos unter www.umweltservicesalzburg.at
www.pec-energie.com
www.moser-wasser.at

Kombinierter Sprechtag zu Umwelt- und Wirtschaftsförderung

Der gemeinsame Förder-Sprechtag von umwelt service salzburg und der Innovation Salzburg GmbH am 20. Juli 2022 bietet einen einzigartigen, kostenlosen Info-Service.

In knapp einstündigen Projekt-Erstgesprächen erhalten Unternehmen kompetent und kostenlos Auskunft zu Umwelt- sowie Wirtschaftsförderungen. Somit werden Fragen dazu in nur einem Termin besprochen – gleichzeitig von den beiden Förderstellen uns und Innovation Salzburg GmbH.

Salzburger Unternehmen können sich für Zeit-Slots zu je 50 Minuten ab sofort per Mail anmelden. Für jedes Projekt-Erstgespräch stehen Experten von umwelt service salzburg sowie von der Innovation Salzburg



Foto: iStockphoto/Zoran Miricetic

GmbH bereit und geben kompetente Auskunft zu Wirtschafts- und Umweltförderungen.

Egal, ob man als Unternehmen ein Projekt plant, das energieeffizient und ressourcenschonend umgesetzt werden soll, die Mitarbeitermobilität forcieren möchte, neue Produkte ent-

wickelt oder die Digitalisierung von Prozessen forciert: In einem gemeinsamen Gespräch werden wesentliche Fragen rund um Wirtschafts- und Umweltförderungen, Vorgangsweisen, Beratungsauswahl etc. beantwortet. Weitere Termine in den Bezirken sind im September geplant.

Die Experten von umwelt service salzburg und Innovation Salzburg bieten kostenlose Erstgespräche an.

TERMINE

Kostenlose Förder-Sprechtag für Umwelt und Wirtschaft in der Stadt Salzburg und den Bezirken:

- ▶ **Stadt Salzburg:**
20. Juli, Maxglaner Hauptstraße 72, Salzburg
- ▶ **Lungau:**
13. September, WKS-Bezirksstelle Lungau in Tamsweg
- ▶ **Pongau:**
14. September, WKS-Bezirksstelle Pongau in St. Johann
- ▶ **Pinzgau:**
20. September, WKS-Bezirksstelle Pinzgau in Zell am See

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung zur Terminvereinbarung: Innovation Salzburg GmbH, florian.duerager@innovation-salzburg.at

Kontakte knüpfen im Eilzugtempo

230 Unternehmer:innen nahmen kürzlich an der zweiten Auflage der Geschäftskontaktemesse „Topf sucht Deckel“ im WIFI Salzburg teil.

„Ich bin von Holland nach Salzburg übersiedelt und bin neu hier. Deshalb suche ich Geschäftskontakte“, erzählte Louisa Plucker von Spiceexplosion. „Als Jungunternehmerin ist es manchmal schwierig, mit gewissen Unternehmen in Kontakt zu treten. Das



Das Speeddating im WIFI Salzburg war ein voller Erfolg.

Fotos (2): WKS/Neumayr/Leopold



gelingt hier sehr gut“, sagte Grafikdesignerin Maria Hegeholz. „Wir sind zum ersten Mal dabei, aber es ist wirklich spannend und ich habe schon interessante Kontakte geknüpft“, schilderte Pappas-Geschäftsführer Günter Graf.

Stimmen, die stellvertretend für die 230 Unternehmer:innen stehen, die sich auf die Speeddating-Veranstaltung im WIFI Salzburg eingelassen haben. An 80 Tischen wurden an diesem Abend rund 800 Gespräche geführt.

Andreas Schnaitmann, Michaela Bartel, Martin Kaswurm und „Zeremonienmeister“ Toni Ferk (v. l.).

„Die Unternehmer:innen können vor der Veranstaltung ihre Gesprächspartner:innen auswählen. Sie sollten sich auf den Abend gut vorbereiten, denn für jedes Gespräch stehen nur 15 Minuten zur Verfügung“, erklärt Toni Ferk, der „Topf sucht Deckel“ entwickelt hat.

Zum Speeddating eingeladen haben die WKS-Bezirksstellen Salzburg Stadt, Flachgau und Tennengau. „Man spürt, dass der Drang, sich nach Corona wieder

physisch zu treffen, auch bei den Unternehmer:innen sehr groß ist“, betonte Martin Kaswurm, Obmann der WKS-Bezirksstelle Flachgau. „Viele Unternehmer:innen wissen gar nicht, dass es in ihrer Nachbarschaft Betriebe gibt, mit denen man zusammenarbeiten könnte“, gab Andreas Schnaitmann, Obmann der Bezirksstelle Tennengau, zu bedenken. LAbg. Michaela Bartel, Obfrau der Bezirksstelle Stadt Salzburg, ergänzte: „Wir wollen den Betrieben eine Netzwerkplattform bieten, die zu guten Kontakten und fruchtbaren Kooperationen führt.“

WEITERE INFOS



Video von der Veranstaltung.

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Mag. Christina Marx
Bereich Sozial- und
Arbeitsrecht

Jetzt downloaden



Schnelles Sich-Wohlfühlen als New-Work-Schlüsselfaktor bei SBS

Die Salzburger Banken Software (SBS) bietet für Finanzinstitute und deren Rechenzentren erfolgreiche Lösungen im Bereich Geldautomaten und andere SB-Geräte. Alle Transaktionen müssen reibungslos ablaufen, eine große Aufgabe bei 30.000 Geldautomaten mit SBS Software in Europa und 200 Millionen Bargeldauszahlungstransaktionen pro Jahr. Das 1988 gegründete Unternehmen setzt auf eine optimale Verbindung ihres Know-hows in der Softwareerstellung und Projektabwicklung mit der Hardwareexpertise der Gerätehersteller. Dies soll über die weitreichende Eigenverantwortung der 100 Mitarbeiter:innen in den Standorten in den Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz gelingen.

New-Work-Experte Chris Holzer hat sich mit Franziska Braunwieser getroffen. Sie hat an der FH Salzburg KMU-Management studiert und ist im Unternehmen seit 2015 Hauptverantwortliche in den Bereichen Recruiting, Aus- und Weiterbildung und Betriebliche Gesundheitsförderung. Sie hat zum Termin ihren



„Wir setzen auf einen Mix aus erfahrenen Mitarbeiter:innen und neuen Impulsen von jungen Mitarbeiter:innen.“

Franziska Braunwieser, Recruiting und Personalentwicklung



Fotos (2): Vogl-Perspektive

Franziska Braunwieser, Hauptverantwortliche für Recruiting, Personalentwicklung und Betriebliche Gesundheitsförderung bei SBS, und ihr Vater Wolfgang Braunwieser, SBS-Geschäftsführer.

damals gemeinsam mit einem Kollegen, Ende der 1980er-Jahre gegründet.

Haben Sie in der Unternehmensführung seit jeher auf starke Eigenständigkeit der Mitarbeiter:innen gesetzt?

Wolfgang Braunwieser: Ich hatte als Gründer des Unternehmens das Glück, langsam in das Geschäft hineinzuwachsen. Die Mitarbeiter sind Zug um Zug ins Unternehmen gekommen. Ich habe nie eine fundamentale Strategie der Mitarbeiterbindung

betrieben, eher sind wir intuitiv vorgegangen. Wie wir selbst in der Firma behandelt werden möchten, so verhalten wir uns auch gegenüber den Mitarbeiter:innen und genauso wollen wir das Verhalten der Mitarbeiter:innen zueinander sehen. Strenge ist nicht mein Stil. Ich gebe gerne Verantwortung ab. Das ist mir viel lieber und verschafft mir Freiräume. Gleichzeitig haben wir ein Qualitätssicherungssystem, das Arbeitsvorgänge beschreibt und Verfahren abbildet. Dazu gibt es Kennzahlen, die regelmäßig überprüft werden.

Wie gestalten Sie Qualitätsentwicklungsprozesse?

Wolfgang Braunwieser: Die Beschreibung der Qualitätsprozesse war ein längeres Projekt. Wir haben Prozessverantwortungen aufgeteilt, dazu waren viele Beiträge der Verantwortlichen notwendig. Außerdem mussten verschiedene Verantwortungsebenen in sich abgestimmt werden. Schon in den 1990er-Jahren haben wir ein ISO-9001-Zertifikat für diese Qualitätsabläufe erhalten. Wir wollen die Verlässlichkeit für unsere Kunden garantieren. Da muss sichergestellt sein, dass wir unsere Prozesse beherrschen.

INTERVIEW, FOLGE 43

WorkVision

Neue Ansätze für modernes Arbeiten im Bundesland Salzburg

Frau Braunwieser, welche Situation haben Sie bei Ihrem Einstieg ins Unternehmen vorgefunden?

Franziska Braunwieser: Der Einstieg erfolgte in einer Zeit starken personellen Wachstums. Es war damals schon schwierig, gute IT-Kräfte zu rekrutieren. Wir schaffen im Recruiting Möglichkeiten, uns beim Arbeiten hautnah zuzuschauen. Dieses persönliche Erleben führt oft dazu, dass etwa Schüler:innen, Student:innen und Praktikant:innen, die sich bei uns bewerben oder die wir über Kooperationen mit Schulen und Universitäten kontaktieren, bei uns später in einen interessanten Job einsteigen. Wir behandeln alle ab Tag eins wie ‚SBSler‘, das gefällt den Leuten. Dieses schnelle Sich-Wohlfühlen wirkt nachhaltig positiv auf unsere Personalgewinnung. Im Headquarter Salzburg, aber auch an den anderen Standorten in der DACH-Region setzen wir auf einen Mix aus erfahrenen Mitarbeiter:innen und neuen Impulsen von jungen Mitarbeiter:innen.

Vater, Geschäftsführer Wolfgang Braunwieser, mitgebracht. Dieser hat Tiefbohrtechnik in Leoben studiert und hat das Unternehmen gleich nach dem Studium,



Chris Holzer im Work-Vision-Interview mit Franziska Braunwieser und Wolfgang Braunwieser (v. l.).

Was erwartet einen neuen „SBSler“?

Franziska Braunwieser: Der erste Arbeitstag findet immer gemeinsam mit mir statt. Ich unterstütze die Kennenlernphasen im Team. Wir haben einen Einschulungsplan, der das Eintauchen in viele Bereiche vorsieht. Gleichzeitig haben die Neuankömmlinge in der Folge immer jemand an ihrer Seite, der sie als Buddy oder Mentor:in in der Anfangszeit begleitet. Gleich am Anfang gibt es immer auch ein persönliches Gespräch mit dem Chef.

Wolfgang Braunwieser: Ich stelle in diesen Gesprächen die Geschichte der Salzburger Banken Software vor. Ich bin ein Befürworter von Jobrotation. Ziel ist im übertragenen Sinn nicht nur die besten Programmierer:innen der Welt zu haben, sondern viele verschiedene zwischenmenschliche Facetten zu beherrschen. Wir brauchen das im Umgang mit lokalen und internationalen Kolleg:innen und Kund:innen. Wir nehmen in allen Funktionen sehr gerne auch weibliche Mitarbeiter:innen auf, natürlich auch in leitenden Positionen.

Ist es zum langen Verbleib im Unternehmen notwendig, Personen individuell zu entwickeln?

Franziska Braunwieser: Ja. Aus- und Weiterbildung sind wichtig und sehr frei gestaltbar. Wir stellen mindestens zehn Arbeitstage pro Jahr dafür zur Verfügung und haben Budgets dafür reserviert. Die Fortbildungen können technischer Natur sein, dürfen aber auch die Persönlichkeitsentwicklung betreffen, Soft

Skills und Kommunikation. Im Gesundheitsbereich bieten wir Schulungen an, aber auch Seminare, die die Kreativität anregen. Wir teilen das Wissen in internen Seminaren. Fortbildung soll Spaß machen.

Agilität als New-Work-Element einfach anzuordnen, geht in vielen Unternehmen schief. Wie kommt bei Ihnen Agilität zustande?

Wolfgang Braunwieser: Die Projektleiter:innen und Teams dürfen sich aussuchen, nach welchen Methoden sie arbeiten. Gerade in Entwicklungsabteilungen agieren die Teams sehr agil. Sie arbeiten mit Sprints und bauen einen Teil nach dem anderen zu einer Softwarelösung dazu. Wir sind in bestimmten Bereichen wie Reviews und Tests gegenüber unseren Kund:innen nachweislich. Auch danach richten sich Gestaltungswege. Bei Geldautomaten testen wir die Funktionsfähigkeit genauestens. Auch unsere Kunden, die Banken, überprüfen Neuerungen in Absprache mit uns. Wir haben eine ganze Reihe an Testautomaten verschiedener Hersteller zur Verfügung, die wir mit speziellem Testgeld befüllen können. Eigene Testmannschaften führen dann anhand von Checklisten tausende Testfälle mit unterschiedlicher Hardware durch. Die Endkund:innen erwarten sich von unseren Lösungen, dass der Geldautomat rund um die Uhr zur Verfügung steht und verlässlich den gewünschten Betrag auszahlt und dass dieser auch korrekt verbucht wird.

AKTUELLE STEUERECKE

Steuroptimaler Geschäftsführerbezug

STB MAG. JULIA GASTAGER
CONNECTA STEUERBERATUNGS GMBH & Co KG

Ist ein Geschäftsführer zu weniger als 25% an einer GmbH beteiligt, werden seine Bezüge als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit besteuert. Ein zu über 25% beteiligter Geschäftsführer, der nachfolgend behandelt wird, erzielt Einkünfte aus selbstständiger Arbeit.

Es besteht die Möglichkeit, Vergütungen an diesen Gesellschafter-Geschäftsführer entweder als laufende Geschäftsführerbezüge oder im Rahmen einer Gewinnausschüttung auszuzahlen. Ziel ist es, den in der GmbH erwirtschafteten Gewinn möglichst steuerschonend in die Sphäre des Gesellschafter-Geschäftsführers zu transferieren, also den Nettozufluss aus

lastung beträgt somit immer 45,625% (2023: 44,9%, 2024: 44,175%). Die Auszahlung laufender Geschäftsführerbezüge ist daher bis zu jener Höhe steuerlich sinnvoll, solange die Einkommensteuerbelastung weniger als 45,625% beträgt. Einkommensteile bis 60.000 € werden mit 42% daher geringer besteuert als ausgeschüttete Gewinne, während Einkommensteile über 60.000 € mit mindestens 48% höher besteuert werden.

Die steuerpflichtigen Einkünfte des Gesellschafter-Geschäftsführers ergeben sich aus den laufenden Geschäftsführerbezügen abzüglich Sozialversicherungsbeiträge, Betriebsausgabenpauschale und Gewinngrundfreibetrag. Der höchste Nettozufluss liegt bei Einkünften von 60.000 €, wofür ein Geschäftsführerbezug von rund 89.000 € notwendig ist.

Bei höheren Einkünften ist zu überlegen, die laufenden Geschäftsführerbezüge zu reduzieren und durch eine höhere Gewinnausschüttung auszugleichen.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass sowohl laufende Geschäftsführerbezüge als auch Gewinnausschüttungen an GSVG-pflichtige Gesellschafter-Geschäftsführer bis zur Höchstbeitragsgrundlage in Höhe von 79.380 € sozialversicherungspflichtig sind.

Weiters sind laufende Geschäftsführerbezüge lohnnebenkostenpflichtig (DB, DZ und Kommunalsteuer).



Foto: privat

Mag. Julia Gastager.



laufenden Geschäftsführerbezügen und Gewinnausschüttung zu maximieren.

Auf Ebene der GmbH stellen marktübliche Geschäftsführerbezüge eine Betriebsausgabe dar und vermindern den steuerpflichtigen Gewinn, der aktuell einer Körperschaftsteuer in Höhe von 25% unterliegt. Im Rahmen der ökosozialen Steuerreform wird der Körperschaftsteuersatz stufenweise gesenkt (2023: 24%, 2024: 23%).

Der von der GmbH erwirtschaftete Bilanzgewinn kann grundsätzlich an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, wobei die Gewinnausschüttung zusätzlich mit 27,5% Kapitalertragsteuer belastet wird. Die Gesamtbe-



- Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Medaillenregen bei Sommerspielen

Mit einer ansehnlichen Medallenausbeute kehrten Salzburgs Betriebssportler von den 23. Europäischen Betriebssport-Sommerspielen in Arnheim/Niederlande zurück.

Die heimischen Teilnehmer eroberten insgesamt acht Gold-, acht Silber- und drei Bronzemedallien und hatten damit wesentlichen Anteil am erfolgreichen Abschneiden Österreichs mit insgesamt 26 Medaillen (elf Gold-, neun Silber- und sechs Bronzemedallien). Bei diesem sportlichen Großereignis mit rund 3.500 Teilnehmern aus 15 Nationen Europas war Österreich mit einer Delegation von insgesamt 65 Athleten, davon nicht weniger als 44 aus Salzburg, vertreten.

Erfolgreichste Teilnehmer waren dabei Salzburgs Leichtathleten mit insgesamt zehn Medaillen. Ahmad Khatab von der Firma Alpenrind GmbH holte in der Altersklasse B drei Gold-



Das Team der BSG Land Salzburg, das sich im Fußball-7er-Bewerb „Herren +40 Jahre“ den Titel sicherte.

Foto: BSP

medaillen (Kugelstoßen, Speerwurf und Hochsprung), Alexander Leprich von der Porsche Holding Salzburg erreichte in der Altersklasse C ebenfalls drei Gold- (Hochsprung, Weitsprung und Speerwurf) und eine Bronzemedaille (100-Meter-Lauf). Hermann Kindler vom Hotel Sacher erkämpfte einmal Gold im Hoch-

sprung in der Altersklasse D. Dazu gesellte sich Maria Morales von der Imlauer H+R GmbH mit zwei Silbermedaillen (800- und 5.000-Meter-Lauf) in der Altersklasse D. Eine weitere Salzburger Goldmedaille gab es für das Fußballteam der BSG Land Salzburg im 7er-Bewerb „Herren +40 Jahre“. Barbara Pirstinger von der

Porsche Holding Salzburg konnte sich bei den Schwimmbewerben ausgezeichnet in Szene setzen und eroberte in der Altersklasse C der Damen nicht weniger als vier Silber- (50, 100 und 200 Meter Freistil sowie 50 Meter Delphin) und zwei Bronzemedallien (50 und 100 Meter Rücken). Die Salzburger Erfolgsbilanz wurde noch von zwei weiteren Vizeeuropameistertiteln von der Porsche Holding Salzburg komplettiert – und zwar im Beachvolleyball-Bewerb der „Damen offene Klasse“ (Anna-Lena und Theresa Schörghofer) und „Herren offene Klasse“ (Bernhard Richter und Manuel Schwaighofer).

Die nächsten Europäischen Betriebssport-Sommerspiele gehen von 14. bis 18. Juni 2023 in Bordeaux/Frankreich über die Bühne. Anmeldungen sind ab sofort bis zum 31. Jänner 2023 unter <https://ecsgbordeaux2023.fr/de/> möglich. Nähere Informationen gibt es auch im WKS-Betriebssportbüro unter Tel. 0662/8888, Dw. 354 (Reinhard Sitzler).

Viel Fitness und Teamgeist gezeigt

Mit insgesamt 136 Teams und bei idealen äußeren Bedingungen ging kürzlich der „10. Salzburger Firmen Triathlon“ bei den Salzachseen in Salzburg-Liefering über die Bühne.

Die Begeisterung der Teilnehmer:innen war bereits am Beginn der Veranstaltung spürbar, und auch der Vizepräsident von WKS-Betriebssport, Klaus Hrazdira, war sichtlich beeindruckt: „Ich bin begeistert von der positiven Stimmung hier am Eventgelände, und auch die Leistungen sind beachtlich. Entscheidend ist, dass auch heuer wieder so viele Firmenteams dabei sind und den Team-sportgedanken hochleben lassen.“

Schnellstes Team wurde schließlich „Commend Team-1“ aus der Stadt Salzburg mit 26:57,81 Minu-



Foto: WKS-Betriebssport

Die Siegerehrung fand heuer wieder im Rahmen der Salzburger Dult im Messezentrum statt. Im Bild die erfolgreichen Damen-Teams mit dem Geschäftsführer von WKS-Betriebssport Reinhard Sitzler (ganz rechts).

ten. Mit dieser Zeit gewann das Team auch die Bezirkswertung Salzburg Stadt und die Wertung bei den Herren in der Altersklasse 1. Die weiteren Sieger waren: in der Herren-Altersklasse 2 „RZS-Cardio Daddies“ (28:22,24), in der Damen-Altersklasse 1 „Firmen-ABC“ (37:43,29 Minuten) sowie in

der Damen-Altersklasse 2 „hotelkit-5“ (39:11,29). Weiters in der Mixed-Altersklasse 1 „Bilfinger 316L Man“ (30:25,53) und in der Mixed-Altersklasse 2 „SALK-Vollnarkose 6“ (30:42,30).

Zusätzlich zu den herkömmlichen Wertungen gab es auch eine Bezirkswertung mit folgenden

Gewinnern: „Nevoga-1“ (Flachgau), „Running-Owls“ (Tennengau), „Eurofunk Comm Systems“ (Pongau), „Zellaminators“ (Pinzgau) und „SALK-Tamsweg 2“ (Lungau). Die Friends-Wertung ging an „Schunk Bad Goisern“ (Herren) und das Team „Krismer“ (Mixed).

JW-Award für Let's talk Leadership

Im Rahmen des JW-Leadersforums wurden auch heuer die besten Projekte aus allen Bundesländern gepitcht. JW-Vorsitzender Martin Kaswurm konnte die Jury überzeugen. Für seinen Podcast „Let's talk Leadership“ erzielte er den 2. Preis der JW-Awards. „Ich finde es sehr cool, dass die JW Salzburg mit diesem Projekt österreichweit aufhören lässt. Besonders freut es mich, dass dadurch die Salzburger Unternehmensgeschichten in den Vordergrund rücken und über Salzburgs Grenzen hinaus Gehör finden“, betont Kaswurm.

Die Podcastreihe wurde 2021 von Kaswurm initiiert und erntet seither großen Zuspruch. In den bis dato 35 halbstündigen Podcasts kommen namhafte Salzburger Unternehmer:innen und Manager:innen zu Wort – von Start-ups über KMU bis hin zu Leitbetrieben.



Foto: JW

JW-Landesvorsitzender Martin Kaswurm freut sich über die Auszeichnung.

Mit Konsequenz und Ausdauer

In der aktuellen Ausgabe der JW-Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ plaudert JW-Vorsitzender Martin Kaswurm mit Moritz Unterkofler, CEO der UKO Group mit Sitz in Golling. Vor 45 Jahren hat sein Vater Hermann Unterkofler mit dem erfolgreichen Handel von Spiel- und Warenautomaten am österreichischen Markt begonnen. Heute verfügt die UKO Group, die von Moritz Unterkofler geführt wird, über ein vielfältiges Unternehmensportfolio in den Bereichen Real Estate, Hospitality, Vending sowie Sports & Events – mit dem stetigen Anspruch, Visionen in solide Werte zu verwandeln.

„Mit den Mikro-Shops haben wir neben den Zigarettenautomaten zunehmend andere Branchen erobert, wie zum Beispiel Metzgereien und Hotels, die anstelle von Minibars Automaten aufstellen, oder Bauern, die ihre Produkte direkt vermarkten“, berichtet Unterkofler. Die Pandemie sowie der Mitarbeitermangel hätten die Nachfrage danach ansteigen lassen.

Während seines Studiums der Internationalen Wirtschaft war er zweieinhalb Jahre in London,



Foto: JW

ein Semester in Sydney und in Florenz. Warum er jedem Jungunternehmer nur empfehlen kann, Auslandserfahrungen zu sammeln und welche grundlegenden Entscheidungen er bei einer Unternehmensnachfolge für wichtig hält, erfährt man in der Podcast-Reihe der Jungen Wirtschaft, die auch auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg



Foto: JW

JW besucht Atomic

Die JW Salzburg lädt am 14. Juli zur Betriebsbesichtigung des Atomic-Werkes in Altenmarkt ein. Nach dem Vortrag von General Manager Wolf-

gang Mayerhofer gibt es die Möglichkeit zum Netzwerken. Anmeldung und Information bis 13. Juli unter wko.at/sbg/atomic

20 Jahre Filmförderung: „Erfolgsgeschichte fortsetzen!“

Am 29. Juli feiert die Film- und Musikwirtschaft „20 Jahre Filmförderung Salzburg“. Nach dem erfolgreichen virtuellen Meeting im Vorjahr lädt die Branche nun gemeinsam mit der Innovation Salzburg und der Industriellenvereinigung im Rahmen des Festspielauftaktes zum Zusammentreffen im Schloss Leopoldskron.

Die Erfolgsgeschichte fortsetzen: So lautet das Motto der Branche. Neben der Förder- und Produktionssituation, um die der Standort Salzburg beneidet wird, gehe es um ökonomische Rahmenbedingungen auf Bundesebene. „Um im internationalen Wettbewerb bei digitalen Produktionen künftig wettbewerbsfähiger zu sein“, fordert Hannes M. Schalle, Vorsitzender der

Fachvertretung Film und Musik Salzburg, bessere steuerliche Rahmenbedingungen.

Erwartet werden u. a. Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Digitalisierungs-Staatssekretär Florian Tursky, Antje Hundhausen (Deutsche Telekom), Sophie Seiwald (Mercedes), Silicon Castles CEO Andreas Spechtler, Servus TV Intendant Ferdinand Wegscheider und weitere Top-Speaker aus Verwaltung und Wirtschaft.

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

Hannes M. Schalle, Vorsitzender der Fachvertretung Film und Musik Salzburg, freut sich auf hochkarätige Gäste und Diskussionsteilnehmer.



Foto: WKS/moonlake

Bildung

Ausbildung zum Business-Coach

Im WIFI Salzburg startet eine neue Ausbildung zum Business-Coach. Der Lehrgang dauert ein Jahr und besteht aus acht Modulen.

Als Business-Coach unterstützt man Menschen dabei, ihre Ressourcen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Dieser praxisorientierte Lehrgang stärkt die persönliche und soziale Kompetenz und vermittelt das Rüstzeug für professionelles Business-Coaching. „In unserem Lehrgang fokussieren wir uns auf die Rolle des Coaches und darauf, wie man durch Zuhören und gezieltes Fragen zu Erkenntnissen gelangt, insbesondere im Business-Bereich. Das spiegelt sich auch in der Auswahl der Vortragenden wider, denn alle Trainer verfügen



Foto: AVImages/stock.adobe.com

über Führungserfahrung in der Wirtschaft und langjährige Coaching-Expertise. Und dieses Wissen wird direkt an die Teilnehmer weitergegeben“, schildert Lehrgangsteilnehmer Alfred Freudenthaler.

Dazu gibt es Lern- und Übungsgruppen. „Wir arbeiten vorwiegend mit Modellen aus der Transaktionsanalyse, der Systemtheorie und der positiven Psychologie. Viele Übungen

ermöglichen es den Teilnehmern, das Gelernte in der Praxis anzuwenden“, ergänzt Freudenthaler. Darüber hinaus ist der Lehrgang auch Basis für eine international anerkannte ISO-Zertifizierung als Coach.

Zielgruppe sind einerseits Führungskräfte, die Coaching-Tools in ihre Führungsarbeit integrieren wollen, sowie Personen, die in beratenden und begleitenden Tätigkeiten arbeiten, wie z. B. Trainer, Personal- und Organisationsentwickler oder auch Pädagogen. Der neue Lehrgang startet am 6. Oktober im WIFI Salzburg.

INFO & ANMELDUNG

Annemarie Schaur
0662/8888, Dw. 417
aschaur@wifisalzburg.at

CSR und Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) sind das Gebot der Stunde.

Wer jetzt nicht reagiert und sein Unternehmen in ein nachhaltiges Unternehmen transferiert, läuft Gefahr, durch die zu erwartenden Bestimmungen handlungsunfähig zu werden. Im WIFI-Diplomlehrgang „CSR und Nachhaltigkeitsmanagement“ erfahren die Teilnehmer, wie man das Mindset eines Unternehmens gestalten kann, um CSR und Nachhaltigkeit in die DNA einer Organisation zu implementieren. Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Themen: Kreislaufwirtschaft, Unternehmenskultur, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Chancen und Risiken von CSR,

digitale Nachhaltigkeit, CSR-Strategie in sieben Schritten, Stakeholderanalyse, Gesetze, Sanktionen, Gütesiegel, Branchendifferenzierung, Grundlagen der Nachhaltigkeitskommunikation und Förderungen sowie Umsetzungsbeispiele bekannter Unternehmen. Der Diplomlehrgang richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und alle, die daran interessiert sind, CSR und Nachhaltigkeit im Unternehmen zu implementieren. Der Lehrgang startet am 30. September im WIFI Salzburg.

INFO & ANMELDUNG

Petra Beranek
0662/8888, Dw. 423
pberanek@wifisalzburg.at



Das Unternehmen mit CSR und Nachhaltigkeit fit für die Zukunft machen.

Foto: Business Pics - stock.adobe.com

Gratulation an die Absolvent:innen der Tourismusschulen Salzburg

Die WKS gratuliert den Schüler:innen und Student:innen, die kürzlich ihre Ausbildung an den Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein, Bramberg und Klessheim erfolgreich abgeschlossen haben.



BAD HOGASTEIN **Höhere Lehranstalt für Tourismus, HLT 5A**

V. l., 1. Reihe: Maria Mayr, Simon Holleis, Silvio Gstrein, Lukas Scharfetter, Lisa Zeferer, Richard Wimmer, Vincent Ladinger und Nicolas Müller.
2. Reihe: Marlene Zillner, Maria Rieser, Azra Mesic, Noelle Hartl, Alina Haller, Direktorin Dr. Mag. Maria Wiesinger, Dipl. Päd. Isabella Löschenbrand, Anna Petutschnigg, Julia Jonke, Anna-Maria Egger, Hannah Gruber und Emma Lohninger.



Höhere Lehranstalt für Tourismus, HLT 5B

V. l., 1. Reihe: Johannes Thurner, Luca Stroblmair, Maximilian Wiesbacher, Christoph Reiter, Paul Scheichl, Patrick Maurer und Daniel Sacui.
2. Reihe: Hannah Weichsler, Katharina Gerharter, Sinah Royer-Binder, Katharina Huber, Jv Mag. Karin Sendlhofer, Direktorin Dr. Maria Wiesinger, Sara Riemelmoser, Sarah Sieberer, Theresa Royer und Astrid Maislinger.
3. Reihe: Karin Hedegger, Tabea Lepuschitz, Helene Quehenberger, Sophie-Christin Pertl, Leonie Tritscher und Anna Rieder.



Skitourismusschule SHLT 6

V. l., 1. Reihe: Alexander Zurl, David Ehrenmüller und Simon Keppelmüller.
2. Reihe: Julia Dukanovic, Leonie Schönherr, Sigrid Hiebl, Mag. Josef Fischer, Direktorin Dr. Maria Wiesinger, Nina Scherthner, Theresia Gailberger und Marie-Theres Gruber.
3. Reihe: Noah Geihse, Alexander Oppeneder, Valentin Pruckner, Kilian Pramstaller, Marcus Plank und Katharina Frommelt.

Foto: TS Bad Hofgastein/Wolkersdorfer



BAD HOGASTEIN
Meisterklasse Kulinarik
V. I., 1. Reihe: Matteo Fischbacher, Jacob Burghard, Christina Wieland, Direktorin Dr. Maria Wiesinger, Leonie Pichler, Johanna Mayr und Patrick Walchhofer.
2. Reihe: OSR Gerhard Zottl und Lorenz Ziegler.

BRAMBERG

Höhere Lehranstalt für Tourismus: HLT 5

V. I., 1. Reihe: Anna Bacher, Crescentia-Zita Knaupp (GE), Celina Scharler (GE), Mag. Simone Innerhofer-Sinnhuber, Anna Voithofer, Hannah Bernhart und Angelina Kellner.
2. Reihe: Schuldirektorin Petra Mösenlechner MSc BEd, Ben Winkler (AE), Robert Greiner, Christoph Thämlitz, Jonas Rainer, Tobias Maier, Jonas Thurner, Elias Kantner (AE), David Feichter, Luca Deutinger und Stefan Höller.



Hotelfachschule: HF 3

V. I., Lena Daxenbichler (GE), Lisa Wallner, Catharina van der Merwe, KV Mag. Stefan Wallner, Laura Hartl (AE), Anja Buchner (AE) und Schuldirektorin Petra Mösenlechner MSc BEd.



Fotos: Tourismusschule Bramberg

Foto: TS Klessheim/GMR Fotografen GmbH



KLESSHEIM

Höhere Lehranstalt für Tourismus STA V. I.,

1. Reihe: Matthias Sattler, Roman Masic, Bastian Lürzer, Fabian Mayerhofer, Xin Wan, Bety Steiner und MMag. Michael Hörl.
2. Reihe: Mag. Maria Eder-Ragone, Theresa Gfrerer, Sophie Graggaber, Aleksandar Hollaus, Maria Sperr, Nina Logar, Rosalie Derenthal, Mag. Hans-Peter Dürager MSc und Direktor Mag. Leo Wörndl.
3. Reihe: Mag. Maria Schinnerl, Mag. Pia Wolf, Nico Schneeweis, Fabian Sommerauer, Leo Muhler und Dr. Gerhard Popp.
(Nicht auf dem Foto sind Nicole Stockinger und Laura Tschuden.)



5TB V. I., 1. Reihe: Sophie Fischer, Cornelia Dürnberger, Lena Rogl, Lisa Ammerer, Annika Cook, Hannah Berger, Emilia Unterberger, Gloria Nalin und Mag. Verena Novak.
2. Reihe: Victoria Schartner, Linda Lorenzoni, Hannah Grömer, Johanna Ziegler, Anna Dertnig, Mara Mooslechner, Anna Ammer, Mag. Carmen Hauer und Dr. Gerhard Popp.
3. Reihe: Mag. Helmut Hollerweger, MMag. Karin Makowitz, Sandra Grössinger, Elena Kaser, Maximilian Haberl, Paul Hohensinn, Florian Döllner, Peter Loinger und Roland Vitzthum BEd, BA.
4. Reihe: Mag. Hans Peter Dürager MSc, Mag. Cornelia Gutwirth-Stadler, Simone Edwards BSc Hons und Direktor Mag. Leo Wörndl.



5TC V. I., 1. Reihe: Sophie Keinprecht, Monika Denk, Jana Elisabeth Koch, Isabella Oberascher, Emilie Clara Reich, Patricia Heider Mackenzie, Leonie Tiefenbacher und Helena Stiegelmar.
2. Reihe: Patrick Priller, Leon Nathan Bergmann, Paul Frischmuth, Raphael Elias Lechenauer, Nina Valentina Andorfer, Mag. Tina Greiseder, Dr. Gerhard Popp, Daniela Dostal BEd, Mag. Helmut Hollerweger und Direktor Mag. Leo Wörndl.
3. Reihe: Mag. Cornelia Gutwirth-Stadler, Tobias Maximilian König, MMag. Karin Makowitz, Mag. Christian Panosch, Christoph Wallinger, Mag. Claudia Konjecic, Felix Maximilian Hofer, Julian Lienbacher und Mag. Gabriele Tischler, Geschäftsführerin der TS Salzburg GmbH.



4KH V. I., 1. Reihe: Sara Schwarz, Alessandra Steindl, Patricia Freischlager, Kristina Felleis, Anna Conrad, Anna Pachernegg, Samantha Wöhrer, Ivan Jedinger und Alexander Kreil.
2. Reihe: Simone Edwards-Zapf BSc Hons, Matei Stoian, Laura Stöger Müller, Zoe Lee Stacher Stephens, Julia Schneider, Magdalena Husty, Teresa Mayer, Lara Reischl, Prof. MMag. Melanie Liebisch, Prof. Mag. Ulrike Galvan-Vorderegger, Prof. Mag. Carmen Hauer, Martina Sigmund-Schwarzenbacher BA, MSc und Fachvorstand Franz Wachter.
3. Reihe: Harris Anderson, Benjamin Holzgethan, David Nutzenberger, Lusinda De Luca, Patrick Palzenberger, Georg Fuchsreiter, Ambros Weiß, Elias Pramhaas, David Gaudreau, Helmut Möstl BEd, Prof. Mag. Dr. Wolfgang Duft und Direktor Mag. Leo Wörndl.



3HFS V. I., 1. Reihe: Chiara Markus, Caterina Petrarolo, Elena Pötzelberger, Antonia Lukacs und Lilly Kirschner.
2. Reihe: Marvin Glaser, Lea Damhofer, Vanessa Ries, Felix Klampfer, Julian Pilz und Dominik Achleitner.
3. Reihe: Fachvorstand Dipl.-Päd. Franz Wachter, Johannes Jäger, Clemens Seethaler und Cornelia Kogler, Direktorin Heffterhof Salzburg.
4. Reihe: Prof. Mag. Pia Wolf, FL Thomas Grininger BEd, Prof. Mag. Helmut Hollerweger, Mag. Gerlinde Wörndl MSc, Prof. Mag. Miriam Aspernic und Direktor Mag. Leo Wörndl.

Lern, was in dir steckt.



MANAGEMENT

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 1.–18.8.2022, Mo–Do
8.00–16.30, 71505091Z, € 1.140,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 8.–11.8.2022, Mo–Do
8.00–18.00, 73161251Z, € 480,00
Salzburg: 10.–13.10.2022, Mo–Do
8.00–18.00, 73161022Z, € 500,00
Bitte jeweils Lichtbildausweiskopie
am ersten Tag mitnehmen!

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 1.–29.8.2022, Mo, Di, Do
9.00–11.30, 65808131Z, € 260,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 21.7.–5.8.2022, Mo–Fr
9.00–11.30, 65809111Z, € 230,00
Salzburg: 1.–27.9.2022, Mo, Di, Do
9.00–11.30, 65809012Z, € 240,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 8.–24.8.2022, Mo–Fr
9.00–11.30, 65810151Z, € 260,00



Fotos: WIFI

Deutsch A2/2

Salzburg: 18.7.–11.8.2022, Mo,
Mi, Do 9.00–11.30, 65811131Z,
€ 230,00
Salzburg: 25.8.–9.9.2022, Mo–Fr
9.00–11.30, 65811141Z, € 230,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 12.8.2022, Fr 9.00–17.00,
65500171Z, € 150,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 14.7.2022, Do 9.00–
17.00, 65600161Z, € 150,00
Salzburg: 11.8.2022, Do 9.00–
17.00, 65600171Z, € 150,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

**EBC*L – Europäischer Wirtschafts-
führerschein – Stufe 1 – Betriebs-
wirtschaft – E-Learning-Kurs**

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 15347011Z, € 515,00

Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 22.–30.8.2022, Mo–Fr
8.00–17.00, 12319041Z, € 450,00

EDV/IT

Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 6.9.2022–14.9.2022, Di/
Mi 9.00–17.00, 8341101Z, € 635,00

Word, Excel, Outlook, OneNote & Teams – Teamarbeit im Büro

Online: 12.9.2022–10.2.2023, Mo
18.00–18.30, Fr 14.00–15.00, Ein-
stieg in den Kurs in der KW 1, 4,
9, 13 & 17 möglich, 8434401Z,
€ 1.250,00

ECDL Standard – E-Learning-Kurs

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88008011Z, € 915,00

Microsoft Excel für Fort- geschrittene – E-Learning-Kurs

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88025011Z, € 295,00

Microsoft Excel für Einsteiger – E-Learning-Kurs

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88029011Z, € 295,00

Microsoft PowerPoint für Fortgeschrittene – E-Learning-Kurs

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88027011Z, € 295,00

Microsoft PowerPoint für Einsteiger – E-Learning-Kurs

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88030011Z, € 295,00

Microsoft Word für Fort- geschrittene – E-Learning-Kurs

Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88026011Z, € 295,00

Microsoft Word für Einsteiger – E-Learning-Kurs



Online: Digitales Lernen | E-Learning
| 24 Stunden | 7 Tage die Woche.
Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit
möglich, 88028011Z, € 295,00

Online-Diplomlehrgang zum Webdesigner – online lernen

Online: Einteilung der Arbeits- und
Lernzeiten erfolgt selbstständig! Ein-
stieg in bestimmten Kalenderwochen
möglich, Dauer: 22 Wochen,
73192021Z, € 2.505,00

SEO-Gesamtausbildung

Online: 12.9.2022–11.10.2022,
Mo/Di 18.00–21.30, 8434301Z,
3080,00

Online-Diplomlehrgang zum IT- Security-Manager – online lernen

Online: Einteilung der Arbeits- und
Lernzeiten erfolgt selbstständig! Ein-
stieg in bestimmten Kalenderwochen
möglich, Dauer: 25 Wochen,
73191011Z, € 2.305,00

VBK auf die LAP IT-System-/ Betriebstechnik-Praxis

Salzburg: 1.8.2022, Mo 9.00–17.00,
für LAP IT-Technik-Praxis – Prüfungs-
termin 10. August 2022, 36711061Z,
€ 175,00
Salzburg: 23.8.2022, Di 9.00–17.00,
für LAP-Termin 30. August 2022,
36711071Z, € 175,00

Basislehrgang VR/AR/Game- Design – Prototyping in Unity mit Playmaker und Blender

Online: 2.9.–29.10.2022, Fr 13.00–
17.00, Sa 9.00–17.00, 21051012Z,
€ 2.150,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrab- schlussprüfung Medienfachmann/ Medienfachfrau – Praxis

Salzburg: 1.8.2022, Mo 9.00–17.00,
36712021Z, € 210,00
Salzburg: 8.8.2022, Mo 9.00–17.00,
36712031Z, € 210,00

Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen

Online: 22./23.8.2022, Mo, Di
13.00–17.00, 21035091Z, € 295,00

BRANCHEN

HANDEL UND VERKAUFSMANAGEMENT

Vorbereitung auf die Befähigungs- prüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer

Salzburg: 25.8.–5.9.2022, Mo,
Do–Sa 9.00–17.00, 33002011Z,
€ 710,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrab- schlussprüfung für kaufmännisch- administrative Berufe

Salzburg: 1.9.2022, Interessenten-
liste; die Termine stehen ab Mitte
September 2022 nach Abstimmung
mit der Berufsschule zur Verfügung,
39005012Z, € 380,00

FRISEURE

Einzeltraining Friseure

Salzburg: 12.7.2022, Di 9.00–17.00,
28774011Z, € 350,00

KLEIDERMACHER

Verarbeitungskurs Säckler/Leder- Trachtenjoppe

Salzburg: 1.–5.8.2022, Mo 9.00–
17.00, Di–Do 8.00–16.00, Fr 8.00–
13.00, 27801021Z, € 850,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Säckler

Salzburg: 3.–5.8.2022, Mi, Do 8.00–
16.00, Fr 8.00–13.00, 27800021Z,
€ 650,00

KFZ-TECHNIKER

Hochvolttechnik HV2 – für Lehrlinge

Salzburg: 12.7.2022, Di 8.00–17.00,
23018051Z, € 230,00
Salzburg: 13.7.2022, Mi 8.00–17.00,
23018061Z, € 230,00

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiter- bildung über 3,5 t –

Spezialkurs Bremsanlagen II
Salzburg: 22.7.2022, Fr 8.00–17.00,
23660051Z, € 250,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 11.7.2022, Di 15.00–
19.00, 23780081Z, € 125,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagenteknik

Lern, was in dir steckt.



Salzburg: 11.7.2022, 23720171Z, € 155,00

MALER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Lackierer
Salzburg: 21.7.2022, Do 8.00–18.00, 27755011Z, € 290,00

GEBÄUDEREINIGER

Meisterkurs Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
Salzburg: 8.8.2022–8.3.2023, Mo, Di 8.00–16.00, 19025022Z, € 3.780,00

GÄRTNER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke
Salzburg: 25.8.2022, Do 9.00–13.00, 28322011Z, € 150,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Praxistraining
Salzburg: 24.8.2022, Mi 9.00–18.00, 28321011Z, € 330,00

KÜCHE & KELLER

Getränkekunde Basic – Workshop
European Cheese Center:
7./8.8.2022, So 10.00–18.00, Mo 7.30–16.00, im European Cheese Center in Hannover, 41107021Z, € 340,00

Käsesommelier-Ausbildung

European Cheese Center: 4.–15.9.2022, Mo–Sa, So 8.00–18.00, im European Cheese Center in Hannover (Kursbeitrag inkl. Prüfungsgebühr), 41152022Z, € 1.980,00

MANAGEMENT & MITARBEITERFÜHRUNG

Food- and Beverage-Management – Diplomprüfung
Pinzgau: 25.7.2022, Mo 9.00–17.00, Prüfung, 41069011Z, € 200,00

FILM

Videoschnitt mit Adobe Premiere
Salzburg: 11.–15.7.2022, Mo–Fr 9.00–17.00, 21828021Z, € 1.144,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Basismedizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene
Online: 1.9.2022–31.8.2023, freie Zeiteinteilung, 77788012Z, € 980,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Studieren im WIFI Salzburg: Masterstudium Handelsmanagement

Salzburg: 14.9.2022, Mi 17.30 – ca. 19.00, 93022012Z – Anmeldung erforderlich!

MSc Real-Estate-Management

Salzburg: 18.8.2022, Do 17.30–19.00, Teilnahme online oder vor Ort möglich, 91001032Z

Diplomlehrgang Human Resources Management Basis

Salzburg: 1.9.2022, Do 17.30, 11600012Z

Data Science- und Business-Analytics

Online: 12.7.2022, Di 17.30–19.30, 21865041Z

Digital Marketing

Salzburg: 1.9.2022, Do 18.00–20.00, 73177012Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 31.8.2022, Mi 18.00–20.00, 21808012Z

Meisterklasse Fotografie

Salzburg: 5.9.2022, Mo 18.00–20.00, 2182501Z

Ernährung und Bioverfügbarkeit

Online: 19.7.2022, Di 18.00–19.00, 75320021Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 17.8.2022, Mi 18.00–20.00, 97000031Z

Diplom-Küchenmeisters Ausbildung

Salzburg: 12.9.2022, Mo 14.00–16.00, 74066012Z – Anmeldung erforderlich!



Baby- und Kindermassage

Salzburg: 2./3.9.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 75034012Z, € 200,00

Schwangerschaftsmassage und pränatale Akupunktmassage

Salzburg: 27.–29.7.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 75033011Z, € 270,00

Arbeitsprobe Tätowierer

Salzburg: 19.8.2022, Fr 10.00–14.00, 27539111Z, € 350,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Deutsch

Pinzgau: 22.8.2022–15.5.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020632Z, € 1.120,00

Salzburg: 22.8.2022–5.6.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020012Z, € 1.120,00

Lungau: 24.8.2022–24.5.2023, Mi 18.00–22.00, 4 Sa 8.00–13.00, 4 LE pro Woche, 97020642Z, € 1.120,00

Salzburg: 24.8.2022–7.6.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020022Z, € 1.120,00

Pongau: 24.8.2022–31.5.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020612Z, € 1.120,00

Salzburg: 25.8.2022–1.6.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020032Z, € 1.120,00

Pongau: 30.8.2022–17.10.2023, Lehre mit Matura, Di 18.00–22.00, 97020622Z, € 1.534,10

Salzburg: 31.8.2022–4.10.2023, Lehre mit Matura, Mi 18.00–22.00, 2-mal Sa 8.00–14.00, 97020072Z, € 1.534,10

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 22.8.2022–12.6.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022012Z, € 1.090,00

Salzburg: 23.8.2022–13.6.2023, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022022Z, € 1.090,00

Salzburg: 24.8.2022–14.6.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022032Z, € 1.090,00

Pinzgau: 24.8.2022–21.6.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022632Z, € 1.090,00

Pongau: 25.8.2022–17.6.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022612Z, € 1.090,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

Pinzgau: 23.8.2022–12.9.2023, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021632Z, € 1.270,00

Salzburg: 24.8.2022–13.9.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021012Z, € 1.270,00

Salzburg: 25.8.2022–14.9.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021022Z, € 1.270,00

Lungau: 29.8.2022–11.9.2023, Mo 18.00–22.00 + 4-mal Sa 9.00–17.00, 4 LE pro Woche, 97021642Z, € 1.270,00

Berufsreifeprüfung Mathematik – Kompaktkurs

Salzburg: 26.8.2022–28.4.2023, Fr 14.00–20.00, 6 LE pro Woche, 97121012Z, € 1.270,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Pinzgau: 2.9.2022–6.5.2023, Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 97025632Z, € 1.130,00

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 22.8.2022–14.6.2023, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001022Z, € 3.480,00

Salzburg: 22.8.2022–14.6.2023, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001012Z, € 3.480,00

Salzburg: 22.8.2022–14.6.2023, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001032Z, € 3.480,00

Pongau: 22.8.2022–13.6.2023, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001612Z, € 3.480,00

Salzburg: 23.8.2022–15.6.2023, Di–Do 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001042Z, € 3.480,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Airos-Records OG in Liquidation, FN 397490w, Ginzkeyplatz 10/2/1/1, 5020 Salzburg; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@kbk-hirsch.at. AF: 31.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 22.06.2022, 23 S 15/22h)

AMESO GmbH, FN 415616a, Schwandl 1, 5165 Berndorf; MV: Dr. LL.M. Stefan Lirk, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 31.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 05.07.2022, 23 S 17/22b)

DCS Digital-Cabin-Systems GmbH, FN 482946s, Pfarrfeld 4, 5541 Altenmarkt; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/879998, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 31.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 23.06.2022, 23 S 16/22f)

Markus Gruner, geb. 27.04.1980, Inh. eines Unternehmens f. Gartenarbeiten, Holzschlägerungen + Schneeräumung, Au-Blick-Weg 26, 5113 St. Georgen; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strubergasse 28, 5020 Salzburg, Tel. 0662/883473, Fax: 0153155-555, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. AF: 31.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.06.2022, 71 S 13/22t)

HKS Pulverbeschichtung GmbH, FN 523897m, Bayernstraße 59, 5071 Wals; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/624500-0, Fax Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 08.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.08.2022, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.06.2022, 44 S 50/22k)

H.S. Verwaltungs-GmbH, FN 341167t, Feichtlweg 11b, 5303 Thalgaun; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/624500-0, Fax Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 08.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.08.2022, 11.00 Uhr, LG

Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.06.2022, 44 S 55/22w)

Tanja Klampfer, geb. 16.10.1975, Landwirtin, Munten 17, 5205 Schleedorf; MV: Dr. LL.M. Stefan Lirk, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: office@lirk-partner.at. AF: 12.09.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 59/22h)

Martin Lukesch, geb. 25.04.1977, Kraftfahrzeugtechniker, Dorfstraße 64/2, 5081 Anif, Geschäftsadresse: Ginzkeyplatz 10/1/2, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 12.09.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 05.07.2022, 44 S 62/22z)

SK Hausbetreuungs GmbH, FN 536032h, Gewerbegebiet 532, 5721 Piesendorf; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel. 5354611-0, Fax Dw. -11, E-Mail: office@gluckgasse.at. AF: 12.09.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 60/22f)

Robert Weise, geb. 19.06.1982, Inh. d. Music Tour Management e.U., FN 557536g, Oberndorferstraße 35c, 5101 Bergheim; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/879998, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 31.08.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 24.06.2022, 71 S 11/22y)

AUFHEBUNGEN

Jusufi Arsim, geb. 11.09.1971, Erdbewegung, Seidenfeld 6, 5303 Thalgaun. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 41/22m)

Elisabeth Fischhofer, geb. 22.10.1969, Landwirtin, Hof 9/1, 5302 Hendorf. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 39/22t)

Holzbau Matthias Bliem GmbH, FN 139430w, Sägestraße 406, 5582 St. Michael. Der Konkurs wird nach

Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 24.06.2022, 23 S 29/20i)

Kaizen Institute Austria GmbH, FN 333079y, Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 27.06.2022, 44 S 24/22m)

Helmut Lorber, geb. 29.07.1965, Detektiv, Minnesheimstraße 10, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.07.2022, 44 S 43/21d)

LP Bau GmbH, FN 251657i, Grubing 50, 5731 Hollersbach. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 22.06.2022, 44 S 47/20s)

Renate Lunglmeir, geb. 06.12.1958, Gastwirtin, Kirchenweg 6, 5324 Faisntenau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 23.06.2022, 44 S 55/21v)

MARTIN-MEAT KFT. Zweigniederlassung Österreich, FN 387173y, Rainbergstraße 3/a, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.07.2022, 44 S 45/20x)

Ökowelt GmbH, FN 456146d, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 41/21k)

Verl. n. KR Ing. Hubert Palfinger, verst. 19.01.2020, geb. 13.04.1942, zul. wh. Ernst-Mach-Straße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 29.06.2022, 44 S 28/21y)

Nikolaus Porkert, geb. 05.12.1969, EDV-Dienstleistung, Zenzlmühlstraße 10, 5411 Oberalm. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 60/21d)

Erwin Rainer, geb. 23.09.1971, Schlosser, Bachwinkl 1/4, 5760 Saalfelden. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 23.06.2022, 44 S 65/21i)

Firdos Shafqat, geb. 21.12.1966, Imbissstandbetreiber, Linzer Bundesstraße 76B, 5020 Salzburg, wh. Fritschgasse 8, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 30/21t)

Sports Max GmbH, FN 494544x, Bürgermeisterstraße 11, 5400 Hallein. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.06.2022, 44 S 46/21w)

SpryFlash GmbH, FN 346838g, Ederstraße 4, 5400 Hallein. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.06.2022, 44 S 150/20p)

Raj Kumar Upadhyaya, geb. 04.06.1974, Gewerbetreibender (Kraftfahrzeugverleih), Kleßheimer Allee 78/Top 2, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 87/21z)

Elin Yuseinov, geb. 25.12.1985, Büroservice, Linzer Bundesstraße 12/5, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 15/22p)

BESTÄTIGUNGEN

Corneliu Babici, geb. 01.12.1992, Unternehmer, Weiserhofstraße 14/Top 7, 5020 Salzburg. Der am 22.06.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.06.2022, 23 S 5/21m)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Mihaylov Aleksii Angelof, geb. 08.09.1981, Salzachgässchen 4, Studentenheim, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 09.06.2022, 44 Se 133/22s)

Lidija Posavec, geb. 15.09.1970, Schmittenstrasse 61/1, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 02.06.2022, 44 Se 110/22h)

Q.M. TRANSPORT KG, FN 566272d, Fanny-von-Lehnert-Straße 2/80, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 09.06.2022, 44 Se 108/22i)

BETRIEBSSCHLISSUNGEN

HKS Pulverbeschichtung GmbH, FN 523897m, Bayernstraße 59, 5071 Wals. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 28.06.2022, 44 S 50/22k)

H.S. Verwaltungs-GmbH, FN 341167t, Feichtlweg 11b, 5303 Thalgaun. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 05.07.2022, 44 S 55/22w)

Ivica Raduljevic, geb. 25.10.1979, Inh. Restaurant Pizzeria Radauer, Haller einer Landesstraße 15, 5411 Oberalm, Grazer Bundesstraße 36B, 5023 Salzburg-Gnigl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 05.07.2022, 44 S 16/22k)

Teamsport Eugendorf GmbH, FN 486652s, Nordstraße 1, 5301 Eugendorf. Das Unternehmen

bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 28.06.2022, 71 S 10/22a)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

HPT Holding GmbH, FN 64321s, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.07.2022, 44 S 51/21f)

Anes Nukic, geb. 20.05.1992, Monteur, Ferdinand-Porsche-Straße 5/Top 12, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.08.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 22.06.2022, 44 S 32/22p)

Stiftung II. Bau- und Errichtungs GmbH, FN 411270i, Innsbrucker Bundesstraße 47a, 5020 Salzburg,

vertr. d. d. GF Leopold Aigner, geb. 07.01.1973, Bachweg 10, 4643 Pettenbach. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.06.2022, 44 S 48/16g)

TouristIQ Management & Consulting GmbH, FN 309124w, Döllershof 115, 5441 Abtenau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 05.07.2022, 44 S 57/19k)

ZEMENT BPP GmbH, FN 510655p, Eberhard-Fugger-Straße 3/1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 04.07.2022, 44 S 59/19d)

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Robert Altenburger, geb. 04.10.1968, Fischachmühle 23, 5203 Köstendorf; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/879998, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 31.08.2022. Berichtstagsatzung am 13.07.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208, Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 23.06.2022, 23 S 14/22m)

AUFHEBUNGEN

Manuel Mackinger, geb. 26.01.1989, Fotograf, Wankham 19, 5302 Hendorf. Der Sanierungsplan ist rechts-

kräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.06.2022, 44 S 27/22b)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

Bachleitner-Decimo KG, FN 245215k, Marktplatz 15, 5204 Straßwalchen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 23.06.2022, 23 S 8/22d)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Juraj Barukcic, geb. 29.01.1993, Biodorf 11, 5164 Seeham. Sanierungsplantagsatzung am 17.08.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 23.06.2022, 23 S 4/22s)

5020 Salzburg. AF: 07.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.10.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 30.06.2022, 7 S 16/22a)

Rudolf Hartl sen., geb. 02.05.1959, Elektrotechniker, Brucker Bundesstraße 8, 5700 Zell am See. AF: 01.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.09.2022, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 28.06.2022, 80 S 13/22w)

Andrea Hehle, geb. 14.08.1972, Einrichtungsberaterin, Henry-Davis-Straße 22/4, 5400 Hallein. AF: 24.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.09.2022, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 29.06.2022, 75 S 14/22y)

Biljana Joveljic, geb. 12.09.1969, Leasingarbeiterin, Bürgerstraße 1/Top 5, 5020 Salzburg. AF: 14.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.10.2022, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 27.06.2022, 8 S 20/22x)

Valentina Jovic, geb. 20.06.1975, Rudolf-Biebl-Straße 44/Top 2, 5020 Salzburg. AF: 07.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.10.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.07.2022, 8 S 22/22s)

Andreas Kaltmann, geb. 07.03.1966, Berglandstraße 37/5, 5760 Saalfelden. AF: 11.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.08.2022, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 22.06.2022, 80 S 11/22a)

Lejla Kozlica, vorm. Felic, geb. 07.03.1994, Saalachstraße 100, 5020 Salzburg. AF: 14.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.10.2022, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 23.06.2022, 5 S 15/22i)

Monika Elisabeth Maier, vorm. Höllersberger, geb. 27.10.1963, Randersbergweg 553/Top 3, 5084 Großgmain. AF: 28.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.10.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 30.06.2022, 6 S 18/22p)

Agim Mehmedoski, geb. 10.01.1971, Busfahrer, Reimsstraße 9/35, 5020 Salzburg. AF: 02.09.2022. Eigenver-

waltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.09.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.06.2022, 6 S 17/22s)

Lari Meister, geb. 13.05.1972, Leasingmitarbeiter, Praschweg 4/1/4, 5400 Hallein. AF: 07.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 04.07.2022, 75 S 15/22w)

Samir Pajic, geb. 26.02.2001, Albert-Schweitzer-Straße 21/Top 7, 5020 Salzburg. AF: 30.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.10.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.06.2022, 6 S 19/22k)

Silvia Pehlic, geb. 13.09.1963, Reinigungskraft, Winklerstraße 16, 5400 Hallein. AF: 07.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 05.07.2022, 75 S 16/22t)

Michael Schneemann, vorm. Yuvarlak, geb. 08.06.1974, Vinzenz-Maria-Süß-Straße 8, 5020 Salzburg. AF: 14.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.10.2022, 10.00 Uhr, BG Salzburg. (BG Salzburg, 30.06.2022, 5 S 16/22m)

STEUERKALENDER

Steuerkalender für Juli 2022

15. Juli:

Umsatzsteuer	(Mehrwertsteuer) für Mai 2022;
Lohnsteuer	für Juni 2022;
Dienstgeberbeitrag	zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juni 2022;
Kammerumlage II	(DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Juni 2022;
Werbeabgabe	für Mai 2022.

25. Juli:

Mineralölsteuer	(Zollamt);
Biersteuer	(Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Juli:

Vergnügungssteuer	für Juni 2022 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung);
Nächtigungsabgabe	(ehemals Ortstaxe) für Mai 2022 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag;
Kommunalsteuer	für Juni 2022.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Wolfgang Bartik, geb. 09.09.1973, Wiener-Bundesstraße 49, 5300 Hallwang; MV: Greil Rechtsanwalt GmbH, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel. 0662/821102, Fax Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 28.09.2022. Prüfungstagsatzung am 19.10.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 28.06.2022, 5 S 18/22f)

Elmedin Begovic, geb. 16.09.1993, Franz-Wallack-Straße 1/14, 5020 Salzburg. AF: 02.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.09.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.06.2022, 5 S 17/22h)

Zvezdan Cutura, geb. 26.07.1969, Hilfsarbeiter, Bergstraße 13/8, 5700 Zell am See. AF: 01.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.09.2022, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 28.06.2022, 80 S 12/22y)

Hasan Güler, geb. 25.03.1954, Schallmooser Hauptstraße 97/Top 4,

Azra Sematic, vorm. Kilic, geb. 27. 10.1986, Triebenbachstraße 13/37, 5020 Salzburg. AF: 30.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.10.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.07.2022, 5 S 20/22z)

Sasa Stanic, geb. 08.02.1993, Etrichstraße 22/Top 21, 5020 Salzburg. AF: 07.10.2022. Eigenverwaltung des

Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.10.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 29.06.2022, 8 S 17/22f)

Enes Tüysüz, geb. 23.02.1997, Rottweg 31/10, 5020 Salzburg. AF: 26.08.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.09.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.06.2022, 6 S 16/22v)

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. Juli 2022

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen. Mit Wirkung vom 1. Juli 2022 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,5254
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,4349
CAD	Kanadischer Dollar	1,3660
CHF	Schweizer Franken	1,0153
CNY	Renminbi Yuan	7,0604
CZK	Tschechische Krone	24,7120
DKK	Dänische Krone	7,4387
GBP	Pfund Sterling	0,85885
HKD	Hongkong-Dollar	8,2589
HRK	Kuna	7,5228
HUF	Forint	396,0000
IDR	Rupiah	15.618,9800
ILS	Schekel	3,6432
INR	Indische Rupie	82,4075
ISK	Isländische Krone	138,7000
JPY	Yen	143,1100
KRW	Südkoreanischer Won	1.369,2900
MXN	Mexikanischer Peso	21,1491
MYR	Ringgit	4,6345
NOK	Norwegische Krone	10,5045
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6835
PHP	Philippinischer Peso	57,1740
PLN	Zloty	4,6905
RON	Rumänischer Leu	4,9467
RUB	Russischer Rubel*	
* Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	10,6688
SGD	Singapur-Dollar	1,4615
THB	Baht	37,2810
TRY	Türkische Lira	18,2550
USD	US-Dollar	1,0521
ZAR	Rand	16,7985

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

AUFHEBUNGEN

Michael Djuris, geb. 05.03.1994, Halfahrtufer 1, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 22.06.2022, 75 S 7/22v)

Eleonore Falmann, vorm. Larcher, geb. 28.04.1942, Schopperstraße 23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.07.2022, 7 S 32/21b)

Sebastian Mark Immerschitt, geb. 21.08.1985, Gislarweg 10/2, 5300 Hallwang. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.07.2022, 6 S 13/21a)

Gökhan Karatas, geb. 27.11.1987, Montagehelfer, Johann-Elias-Straße 3/Top 12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.07.2022, 7 S 3/22i)

Kurosh Naemi, geb. 21.03.1961, Angestellter, Schiemerstraße 2/38, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 22.06.2022, 75 S 29/20a)

Dzenana Suljkanovic, vorm. Omeradzic, geb. 28.11.1998, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Plainstraße 22/4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.06.2022, 7 S 3/21p)

Pierluigi Vaccaro, geb. 19.04.1973, Kellner, Clemens-Krauss-Straße 24/Top 10, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 30.06.2022, 7 S 8/21y)

Georg Weissshuhn, geb. 21.04.1975, Rettungssanitäter, Eisgrabenstraße 17, 5081 Anif. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.06.2022, 6 S 3/22g)

Culjandi Zait, geb. 15.11.1972, Plainstraße 129/45, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 29.06.2022, 9 S 17/19h)

BESTÄTIGUNGEN

Lidija Bozilovic, geb. 20.12.1977, St.-Julien-Straße 35/28, 5020 Salzburg. Der am 29.06.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 05.07.2022, 7 S 6/22f)

Renate Ebster, geb. 05.10.1969, Verkäuferin, Unterer Schwemmberg 5, 5550 Radstadt. Der am 21.06.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 22.06.2022, 25 S 5/22z)

Thomas Ebster, geb. 19.05.1970, Berufskraftfahrer, Unterer Schwemmberg 5, 5550 Radstadt. Der am 21.06.2022 angenommene Zahlungs-

plan wird bestätigt. (BG St. Johann, 22.06.2022, 26 S 4/22k)

Manuel Kampusch, geb. 25.09.1991, Einzelhandelskaufmann, Am Jufersbach 11, 5760 Saalfelden. Der am 23.06.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 23.06.2022, 80 S 8/22k)

Shehu Kujtim, geb. 01.05.1967, Krankenpfleger, Merianstraße 35/Top 6, 5020 Salzburg. Der am 01.07.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.07.2022, 8 S 6/22p)

Kostadinka Mincheva, geb. 27.04.1978, Kellnerin, Lindorferplatz 4, 5400 Hallein. Der am 04.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 28.06.2022, 75 S 2/22h)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Uwe Alvermann, geb. 11.01.1963, Arnsdorfgasse 9/142, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 20.07.2022, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 27.06.2022, 5 S 30/21v)

Werner Bergauer, geb. 01.04.1945, Pensionist, Versorgungshausstraße 24/1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.08.2022, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 23.06.2022, 8 S 8/22g)

Helmut Brugger, geb. 10.07.1969, Siederstraße 3, 5323 Ebenau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 01.09.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 04.07.2022, 5 S 15/19k)

Dariusz Miroslaw Konieczny, geb. 07.10.1984, Sterneckstraße 53/11, 5020 Salzburg. Die für den 15.07.2022 anberaumte Tagssatzung wird verlegt auf 05.08.2022, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.07.2022, 5 S 5/22v)

Lejla Kozlica, vorm. Felic, geb. 07.03.1994, Saalachstraße 100, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.10.2022, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 27.06.2022, 5 S 15/22i)

Andreas Kumpf, geb. 03.01.1986, Müllnerfeld 239/1, 5741 Neukirchen. Zahlungsplantagsatzung am 15.09.2022, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 05.07.2022, 80 S 2/22b)

Alexander Painsipp, geb. 15.02.1968, Speditionskaufmann, dz. Sozialhilfeempfänger, Südtiroler Straße 11/1, 5201 Seekirchen. Prüfungstagsatzung am 28.09.2022, 08.20 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 25. (BG Neumarkt, 29.06.2022, 3 S 8/21p)

Dana Daniela Schierl, geb. 31.05.1978, Egger-Lienz-Gasse 21/Top 19, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 29.07.2022, 08.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.07.2022, 6 S 32/21w)

Eren Uygur, geb. 26.03.1989, Bürokaufmann, Franz-Wallack-Straße 19/DG/Top 35, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.08.2022, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 30.06.2022, 8 S 4/22v)

Dusan Vasic, geb. 25.01.1962, Bezieher von Notstandshilfe, Joseph-Mohr-Straße 2/1, 5110 Oberndorf. Prüfungtagsatzung am 23.08.2022, 08.20 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 22.06.2022, 2 S 11/21z)

Christian-Rene Wilpinger, geb. 25.11.1971, Nonnbergstiege 10, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 19.08.2022, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.07.2022, 5 S 21/21w)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Siegfried Höll, vorm. Mayer, geb. 19.03.1972, Etrichstraße 11/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.06.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 04.07.2022, 8 S 7/22k)

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Verwaltungssekretärin mit langjähriger Praxis, AHS mit Matura abgeschlossen, Personalverrechnungsprüfung erfolgreich absolviert, teamfähig, flexibel, Englisch zur guten Verständigung, sucht geeignete Teilzeit- bis Vollzeitbeschäftigung in Salzburg. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75668076)

Flexible, engagierte **Sozialhelferin**, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (Fachbereich Sozialmanagement) mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Bosnisch in Wort und Schrift, Spanisch zur Verständigung ausreichend, sucht eine Stelle, gerne auch im Bürobereich, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75862078)

Freundliche und kollegiale **Allrounderin** mit kaufmännischer Matura und Organisationstalent sucht eine neue Vollzeitbeschäftigung, wenn möglich im Gesundheits- oder Sozialwesen, in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englischkenntnisse; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 4073814)

Versierte und verlässliche **Assistentin** der **Geschäftsleitung** mit mehrjähriger Erfahrung sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung in Vollzeit im Ausmaß von bis zu 40 Wochenstunden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 3162060)

Finanzbuchhalterin mit Finanzbuchhalter-Prüfung und Praxis, versiert im MS-Office-Bereich, Englisch in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75627274)

Dipl.-Ing. Maschinenbau, mit abgeschlossenem Studium Maschinenbau, sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung als Konstrukteur für Maschinenbau bzw. als Maschinenbauingenieur. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 3602794)

Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS-Office-Bereich, der Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75831265)

Betriebswirt, abgeschlossenes Universitätsstudium Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierungen in den Bereichen: Finanzierung, Bank- und Kreditwesen/Produktions-Logistik- und Umweltmanagement/Controlling, sucht berufliche Herausforderung im Bereich Finanz-/Bankwesen, Controlling oder auch im Produktions-Logistik- und Umweltmanagement in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 4856983)

Vertriebsleiter, Key Account Manager, Business Development Manager in der DACH-Region, Händlernetzentwickler und Projektmanager mit langjähriger internationaler Erfahrung im technischen Vertrieb in internationalen Unternehmen und einem hohen Maß an Verhandlungsgeschick gepaart mit hoher Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit, sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Englisch in Wort und Schrift; Französischkenntnisse zur guten Verständigung, MS-Office, Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 3778602)

Exportleiter oder Export Manager, Sales Manager; Fachhochschule (Exportorientiertes Management, Krams) abgeschlossen mit ausgezeichnetem Erfolg, Sprachkenntnisse in Englisch (fließend), Französisch (fortgeschritten), und Arabisch (Grundkenntnisse), Erfahrungen im Bank-, Automobil- und Exportwesen, der Führerschein B ist vorhanden, EDV-Kenntnisse: Word, Excel, Power Point, Access sowie Internet und E-Mail, engagiert und zeitlich flexibel, sucht ab sofort eine neue Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 4964258)



NEWS & INFOS

August 22

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige Covid-19-Testungen aller Mitarbeiter/- & Teilnehmer/-innen

Kurse im August 2022

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Basismodul

01.08. – 03.08.2022

27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr

€ 630,- (exkl. USt.)

Donnerstag
29.09.2022
Öffentlichkeit, Schulklassen

Freitag
30.09.2022
Unternehmen



Techniktag im TAZ

WIR LADEN SIE HERZLICH ZU UNSEREN „TECHNIKTAGEN IM TAZ“ EIN!

Bei unseren Tagen der offenen Tür präsentieren wir Ihnen die Arbeitsfelder und Einsatzmöglichkeiten aktueller und zukünftiger Technologien in den Bereichen Roboter-, Schweiß- und Zerspanungstechnik.

Dient der Mensch den Maschinen oder die Maschinen den Menschen? Dieser Frage widmen wir uns gemeinsam mit unseren Gästen. Und damit auch den unterschiedlichen Arbeitsbereichen, mit denen wir uns als TAZ als Aus- und Weiterbildungsstätte und starker Partner für ArbeitnehmerInnen und Betriebe Tag für Tag beschäftigen.

In diesen herausfordernden Zeiten wollen wir mit dieser Veranstaltung die zukunftsweisende Ausrichtung des TAZ zeigen. **Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und Ihr Kommen!**

Anmeldeschluss bis: **06. September 2022**

ABB EMCO

Fronius

www.techniktage.at



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at



Höller GmbH
Immaterielle Warenbewirtschaftung
für Gewerbe und Industrie

Wir bieten im neuen
Höller Schweißzentrum
Spitzenprodukte der
Schweißtechnik.
Testen Sie vor dem Kauf.

Besuchen Sie uns in
5071 Wals Lagerhausstraße 6
oder erhalten mehr Infos unter
www.hoeller-gmbh.at.

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatuzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

ANZEIGEN

ISTRIEN, KROATIEN

- Tolle Baugründe mit Meerblick in Istrien – ab 1.000 m² bis zu 1.200 m² für Bauträger.
- Wir bauen für Sie Ihr neues Traumhaus, in Ihrer Traumgegend am Meer!
- Olivenplantagen als Kapitalanlage – Investitionen in Istrien, Kroatien lohnen sich! Genauso wie Apartments & Villen!

Deutschsprachige Abwicklung.
Kauf über Österreichische
Anwaltskanzlei mit Treuhandkonto.
Kontaktieren Sie uns unverbindlich und fordern Sie mehr Infos an:
info@ic-real.eu &
+385-91-6009857 (WhatsApp)

DACHABDICHTUNGEN

FOLIEN-/BLECH-/BITUMENDACH UNDICHT? Sanierung bei laufendem Betrieb!
RIVALITH – BAUWERKSABDICHTUNGEN
Unverbindl. Angebot für Industrie u. Privat
+43 664/181 1887, +43 664/572 9000
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größenord. in ganz Österreich dringend f. vorge-merkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren:
info@nova-realtaeten.at 0660-3537886



BEHENSKY
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at



INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

MITARBEITER:IN GESUCHT

Mitarbeiter – **Hausbetreuung** für den **Außenbereich** (40-Std.-Wo.) für die Gebiete **Salzburg** und **Hallein** gesucht, T. 0664/33 85 901



BESTLAGE Nähe Flughafen/Autobahn
273m² Büro + 63m² Lager + Parkplätze
Provisionsfrei ab Sept. zu vermieten
0650/2160700 · mwg20@gmx.at

NACHFOLGER:IN GESUCHT!

Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht. Tätigkeitsbereich: Handel mit Fahrzeugbauteilen, für LKW/Transporter wie Dachspoiler, Treibstofftank, Zubehör usw. Guter Kundenstock und gute Lieferanten. Positive Bilanzen. Nicht ortsgebunden. Firmenmantel in Schweiz vorhanden.
Mitarbeit bis Jahresende möglich.
Details: office@lkw-schmid.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERKAUFEN

Altstadt Salzburg
Gut gehendes Geschäft (Regenbekl.) Nähe Getreidegasse wegen Todesfall günstig zu verkaufen. Warenlager erheblich unter Einkaufspreis. Niedrige Miete, T. 0660/4330032

Verkaufe:

Aktive GmbH im Bereich ges. Bau-management, ÖBA, ausgezeichnete Auftragslage, **schuldenfrei**
Unter Chiffre 2906 an inserate@wks.at

www.fit4line.shop
Wir glauben, dass Gesundheit
IHRE Entscheidung ist!



Maschinenring

Heute für morgen

Die Baumpflege-Profis sorgen für sichere, gesunde Bäume.
salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt



Digitale Außenwerbung

Werbeflächen in Sbg & OÖ einfach online buchen: www.adplace.at

Extra in der Salzburger Wirtschaft

Nr.	ET	Thema
14	29. Juli	Mein digitaler Auftritt: Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
15	12. Aug.	KMU, die treibende Kraft der Wirtschaft: Vielfalt und Ideenreichtum
16	26. Aug.	Extra 1: Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik, E-Mobility Extra 2: Der Salzburger Immobilienmarkt: Gewerbeflächen und Gewerbeparks
17	9. Sept.	Extra 1: Start in den Bildungsherbst: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung, Seminare und Karriere Extra 2: Bereits an Weihnachten denken
18	23. Sept.	Extra 1: Top-Qualität – österreichweit: Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Extra 2: Mobilität mit Zukunft
		Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Ingrid Laireiter gerne für Sie erreichbar: T 0662/8888-363 E-Mail: ilaireiter@wks.at



Die nächste Salzburger Wirtschaft erscheint am **Freitag, 29. Juli**. Anzeigenannahme bis Freitag, 22., 12 Uhr.